

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

November 2011



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Zur Verschönerung des Ortsbildes trägt auch die Gestaltung von Trafo-Häuschen bei. Mitte Oktober war die Gasverteilerstation am Friedrich-Wegner-Park gegenüber dem Neuen Gymnasium Glienicke an der Reihe. Mehr zum Ortsgeschehen und den Veranstaltungen in unserer Gemeinde erfahren Sie wie immer hier im Kurier.

Ortsgeschehen	2	Historisches	50
Rathausnachrichten	8	Über den Tellerrand	51
Aus der Kommunalpolitik	17	Leserpost	52
Kinder, Jugend und Schule	28	Termine	53
Senioren	37	Stellenanzeige / Geburtstage	56
Kunst und Kultur	40	Impressum	57
Sport in Glienicke	43	Anzeigen	58

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: 10. November 2011

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Alice Luise Haustein

Am 12. September um 1.55 Uhr hat unser kleiner Sonnenschein Alice Luisa im Humboldt-Klinikum in Berlin-Reinickendorf das Licht der Welt erblickt.



Sie wog 3.950 Gramm und war 52 Zentimeter groß. Ihre fünfjährige Schwester Leonie Victoria ist sehr stolz auf ihre kleine Schwester. Auch die Eltern Franziska

und Daniel sind total glücklich über ihre Tochter und freuen sich auf das Leben zu viert.

Mikkeline

erblickte am 4. Oktober um 6.15 Uhr im Westend-Krankenhaus das Licht der Welt.

Sie wog 4.260 Gramm und war 53 Zentimeter groß.

Der große Bruder Paul freut sich riesig über seine kleine Schwester. Die Eltern Marion Genge und Holger Kraft sind stolz



und freuen sich auf ein gemeinsames Leben.

Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

Termine einreichen für Veranstaltungskalender 2012

Im Jahr 2012 feiert die Gemeinde Glienicke/Nordbahn ihr 600-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass soll ein „Veranstaltungskalender 2012“ die im nächsten Jahr anstehenden Ereignisse möglichst komplett abbilden.

Daher bitten wir alle Einrichtungen, Vereine, Gewerbetreibende, Künstler und sonstige Akteure der Gemeinde, ihre für 2012 geplanten Termine – z.B. Jubiläen, Tage der offenen Türen, Sportwettkämpfe, Aufführungen, Ausstellungen und andere öffentliche Veranstaltungen – einzureichen.

Ihre Veranstaltung sollte im besten Fall einen Bezug zum 600-jährigen Jubiläum der Gemeinde aufweisen. Dazu stellen wir Ihnen gerne das entsprechende Logo zur Verfügung!

Auch wenn Sie noch keinen konkreten Termin im Auge haben, aber definitiv wissen, dass Sie eine Veranstaltung durchführen wollen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung! Gerne beraten wir Sie bei der Terminfindung auf der Grundlage der bisher eingegangenen Termine.

Ihre Terminvorstellungen schicken Sie bitte **bis zum 13. November** an die Mail-Adresse 600-jahre@glienicke.eu oder geben diese telefonisch durch unter der Nummer 69-229 bzw. 69-222.



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Verschönerung des Ortsbildes

(sk) Innerhalb von zwei Tagen erhielt die Gasverteilerstation auf dem Friedrich-Wegner-Platz gegenüber vom Neuen Gymnasium eine freundlichere Fassadengestaltung. Bereits vor einem halben Jahr hatte das Energieunternehmen EMB den Auftrag zur Verschönerung ihres Trafo-Häuschchens ausgeschrieben. Beworben hatte sich auch „Graco“, eine Werbefirma aus Berlin. Deren Motive von zwei Mädchen auf einer grünen Wiese unter blauem Himmel mit Blumen und Schmetterlingen sollte das Motto „Energie mit Zukunft“ widerspiegeln – und bekam den Zuschlag.

Zu dritt machten sich die jungen Gestalter von Graco kurz darauf ans Werk und setzten ihre Vorlage mit Pinsel, Rolle und Sprühdose um. Während sich Jamal Dahmash um den Schriftzug kümmerte, arbeiteten seine Kollegen an den Bildern auf der Vorder- und Rückseite der Verteilerstation. „Die Figuren sind etwas schwierig, ansonsten

ist das Motiv eher mittelschwer“, sagt Steffen Kuschkow. Ob sie die Befürchtung haben, dass ihr Werk von jungen Sprayern verunstaltet wird? „Nein“, zeigt sich Erik Mahnkopf überzeugt, „unsere Arbeiten werden in der Regel respektiert, weil die Jugendlichen sehen, dass hier viel Aufwand und auch Fertigkeit drin steckt.“

Es ist der zweite Auftrag der Firma in Glienicke. Das erste Projekt im Ort dürfte den Glienickeern jedoch ebenso bekannt sein: Es handelt sich um die Fassade der neuen Kinder- und Jugendbibliothek. Über weitere Aufträge in der Gemeinde würden sich die Künstler ebenso freuen. „Hier müssen wir nicht permanent auf unsere Utensilien aufpassen. In Berlin werden die schon mal gerne im Vorbeigehen geklaut“, erzählt Erik Mahnkopf.



So soll die fertige Fassade aussehen... Erik Mahnkopf zeigt das Motiv, an dessen Umsetzung sein Kollege Steffen Kuschkow bereits eifrig arbeitet.

Vorerst allerdings geht es in die Winterpause. Fassadengestaltung ist ein saisonales Geschäft. Das Glienicker Trafo-Häuschchen war eines der letzten Projekte von Graco in dieser Jahreszeit.



Foto: Schrape

Auch GVT-Vorsitzender Martin Beyer (links) gratulierte Monika Britze und ihrem Team zum 25-jährigen Bestehen des Friseursalons.

(sk) Mehr als drei Friseure durfte es im Ort nicht geben, als Monika Matzke 1986 mit 28 Jahren ihren Friseursalon beim „Rat des Kreises“ in Oranienburg beantragte. Daher musste die junge Frau warten, bis ein anderer Friseur in Glienicke seine Türen schloss. Am 1. Oktober feierte die nunmehr verheiratete Monika Britze das 25-jährige Bestehen ihres Friseursalons in Glienicke, welcher sich seit 2004 in der

Durch gute und schlechte Zeiten

25 Jahre Friseursalon „Monika“

Hauptstraße 26 befindet. Seit 1978 lebte die gebürtige Birkenwerderanerin in Glienicke, wo ihre Großmutter eine Fleischerei am Dorfteich betrieb. Eigentlich sollte die Enkelin die Fleischerei übernehmen, doch ihr Herz schlug für den Friseurberuf. Bevor sie sich mit einem eigenen Salon in Glienicke selbstständig machen konnte, arbeitete sie am Kurt-Fischer-Platz in Berlin-Niederschönhausen.

Trotz Wendezeit, vieler Umzüge und zunehmender Konkurrenz hielten Mitarbeiter und Stammkunden ihr die Treue. „Meine Kollegen sind mit mir durch gute und schlechte Zeiten gegangen, und auch ohne meine treuen Stammkunden hätte ich nicht durchgehalten“, zeigt sich Monika Britze dankbar. Nicht zuletzt dadurch sind Umgang und Atmosphäre in dem kleinen Friseursalon sehr familiär und vertrauensvoll. Einen weiteren Grund für das lange Bestehen des Salons sieht die 53-Jährige in der Bereitschaft zur beständigen Weiterentwicklung. So sind sie und ihr Team durch die Ausbildung ihrer Lehrlinge

immer auf dem neuesten Stand des Friseurberufs. Lehrlinge auszubilden war allerdings erst möglich, nachdem die dreifache Mutter 1997 ihren Friseurhandwerksmeister erworben hatte. Zum Service des Salons gehört für Monika Britze ebenfalls, dass sie für ihre älteren Kunden Hausbesuche sowie Hol- und Bring-Service anbietet.

Zurzeit beschäftigt die Inhaberin neben ihren vier Mitarbeitern noch zwei Lehrlinge. Sobald diese ausgebildet haben, will sich Monika Britze, vor allem aus gesundheitlichen Gründen, aus dem Glienicker Friseursalon zurückziehen. An ihrem neuen Wohnsitz in Oranienburg, wohin sie 2001 gezogen ist, betreibt sie seit 2006 einen weiteren Friseursalon. Sohn Oliver, das jüngste ihrer drei Kinder, soll dann den Glienicker Salon übernehmen. Eigentlich wollte er Fleischer werden, doch nachdem die Mutter ihn zu Frisurenmodenschauen mitgenommen hatte, ließ er sich davon überzeugen, in ihre Fußstapfen zu treten. Eine Entscheidung, die er bisher nicht bereut hat.

Neueröffnung Physiotherapie „Merten“ in Glienicke

(sk) Elf Jahre hatte Sabina Merten ihre Physiotherapiepraxis an der Berliner Straße in Hermsdorf. Im September zog sie mit ihrer Praxis nach Glienicke um. Hier schätzte sie bereits nach wenigen Tagen die Ruhe inmitten des Dorfkerns nahe dem Anger, die Parkmöglichkeiten vor dem Haus und die großen hellen Räume.

In der gegenüberliegenden Praxis von Frank und Beate Rohn-Münch sieht die Physiotherapeutin keine Konkurrenz und umgekehrt. „Ich bin sehr nett empfangen worden, als ich mich als neue Kollegin vorgestellt habe“, sagt sie und verweist

auf die unterschiedlichen Schwerpunkte. Ihre Praxis sei auf Gelenke, Kiefer und Skoliose spezialisiert. Als „einzige auf weiter Flur“ bietet Sabina



Zur Neueröffnung ihrer Physiotherapiepraxis überbrachten auch GVT-Vorsitzender Beyer und Bürgermeister Dr. Oberlack (r.) die besten Glückwünsche an Sabina Merten und ihre Mitarbeiterinnen Evelyne Dietrich, Jessica Grieger und Peggy Sommer (v.r.n.l.).

Merten die Skoliose-Behandlung nach Schroth an, welche unter anderem gegen Haltungs- und Wirbelsäulenschäden angewandt wird.

Auch ihre Kundschaft hat den Umzug gut angenommen. „90 Prozent meiner Kundschaft ist mit uns mitgekommen“, freut sich die Praxisinhaberin. „Viele Patienten waren ewig nicht mehr in Glienicke und sind überrascht, wie schön es hier geworden ist.“ Die Zeit vor oder nach einem Termin nutzten die Kunden, um zum Friseur, zur Kosmetik oder einkaufen zu gehen. Auch neue Kunden hat Sabina Merten schon gewonnen.

Neben ihr arbeiten noch ihre vier Kolleginnen Peggy Sommer, Nina Roth, Jessica Grieger und Evelyne

Dietrich in der Praxis. Auch sie freuen sich auf die Zeit in Glienicke und wünschen sich für die Zukunft, „dass es gut läuft“.

Physiotherapie und Krankengymnastik „Merten“

Hauptstraße 67/68,
Tel.: 033056 / 41 43 70
E-Mail: sabina.merten@t-online.de
- alle Kassen und privat -

Öffnungszeiten

Mo. und Do.: 9-20 Uhr
Di.: 8-19 Uhr
Mi.: 9-15 Uhr
Fr.: 8-18 Uhr

Spezielle Schwerpunkte

- manuelle Therapie
- manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Dorn-Behandlung
- Krankengelenksbehandlung - CMD
- crainiosacrale Osteopathie - CSO
- Skoliosebehandlung nach K. Schroth
- strukturelle Osteopathie und sanfte Chiropraktik – Master of Chiropraktik
- Atlas – Axis-Behandlung

Gedenken nicht nur an die Maueropfer

von Joachim Kullmann, Ortschronist Glienicke

Anlässlich des 50. Jahrestages des Mauerbaus gedachte Glienicke der Toten Michael Bittner und Friedhelm Ehrlich, die zwischen Glienicke und Frohnau von DDR-Grenzsoldaten erschossen wurden.

Das Erinnern führt uns aus diesem Anlass auch auf den Friedhof an der Hauptstraße, wo der Opfer aus den beiden Weltkriegen und der Bomben-

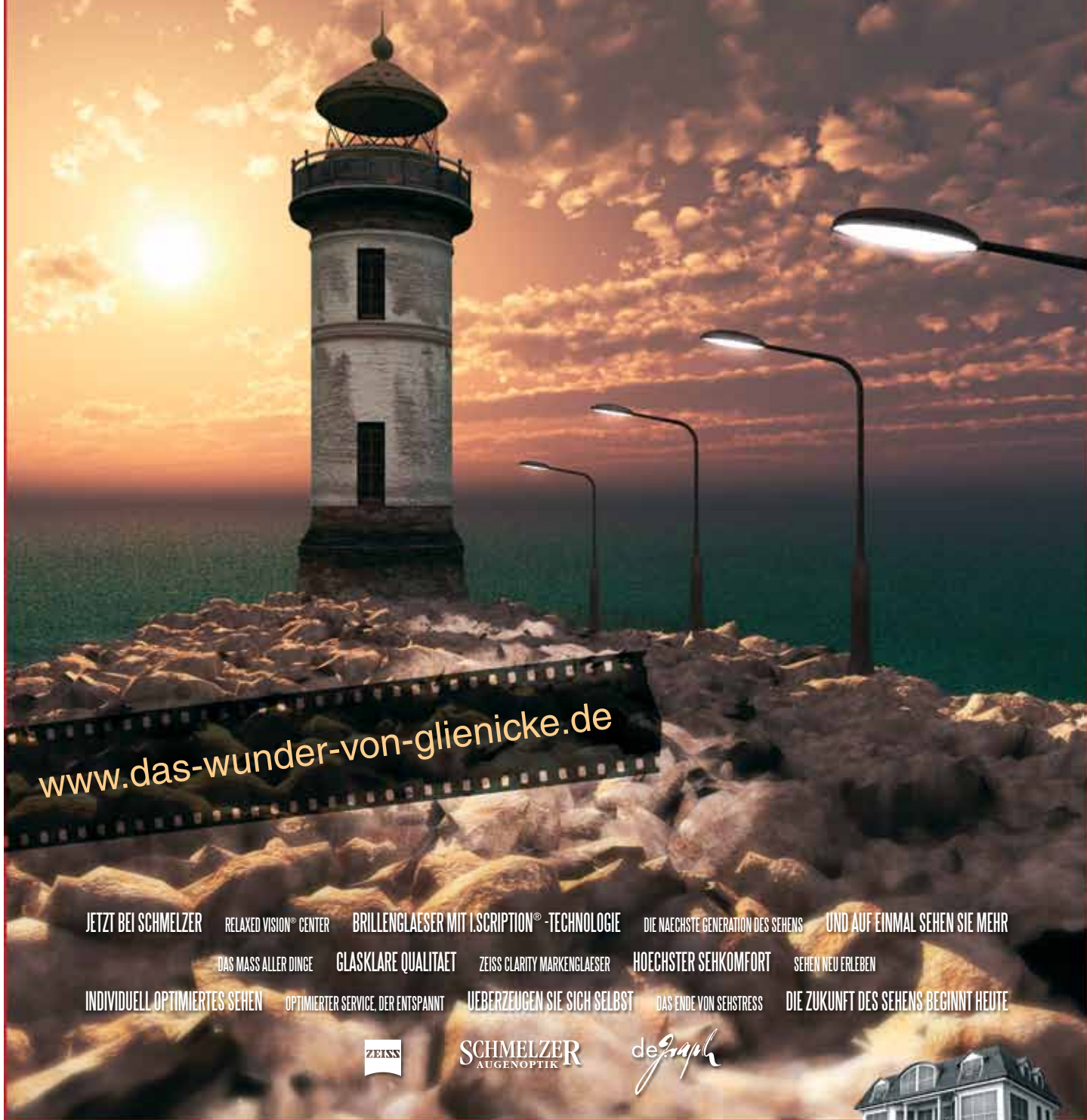
opfer des Zweiten Weltkrieges aus unserem Heimatort gedacht wird. Die Friedhofsgärtner haben das Umfeld des dortigen Gedenksteins erst vor wenigen Wochen neu gestaltet. Zum Volkstrauertag am 13. November und dem Totensonntag am 20. November mag er den einen oder anderen Spaziergänger vielleicht zum Innehalten veranlassen.



Foto:
Kullmann

Jetzt in Ihrem PC-Kino:

Das Wunder von Glienicke



www.das-wunder-von-glienicke.de

JETZT BEI SCHMELZER

RELAXED VISION® CENTER

BRILLENGLAESER MIT I.SCRPTION®-TECHNOLOGIE

DIE NÄCHSTE GENERATION DES SEHENS

UND AUF EINMAL SEHEN SIE MEHR

DAS MASS ALLER DINGE

GLASKLARE QUALITÄT

ZEISS CLARITY MARKENGLAESER

HOECHSTER SEHKOMFORT

SEHEN NEU ERLEBEN

INDIVIDUELL OPTIMIERTES SEHEN

OPTIMIERTER SERVICE, DER ENTSPANNT

UEBERZEUGEN SIE SICH SELBST

DAS ENDE VON SEHSTRESS

DIE ZUKUNFT DES SEHENS BEGINNT HEUTE



SCHMELZER
AUGENOPTIK

degraph



Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.

SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Goldenes Hochzeitspaar Manfred und Monika Maser

Entscheidung zwischen Liebe und Familie

(sk) Am Neujahrstag 1959 sahen sich Monika und Manfred zum ersten Mal. In einem Jugendklubheim in Mitte liefen sich der Westberliner und die Ostberlinerin über den Weg. Aber:

Freundeskreis den Ausweis eines Mädchens, das seiner Monika ähnlich sah, ein bisschen Kosmetik tat das Übrige. Mit großem Herzklopfen „machte“ die

ter konnte das junge Paar im Westteil der Stadt nur zweimal besuchen, bevor sie im August 1967 starb. Wenige Tage zuvor brachte Monika Maser die erste Tochter zur Welt. „Während mein Mann zur Beerdigung meiner Mutter ging, saß ich mit dem Kind zu Hause“, erzählt sie mit Tränen in den Augen. Ihren Vater sah Monika Maser sogar erst 1969 wieder, zu dessen 65. Geburtstag in West-Berlin. Ihr altes Zuhause durfte sie erst nach dem Passierscheinabkommen Anfang der 70er Jahre wieder besuchen.

Doch an die traurigen Erinnerungen will sie am Tag ihrer Goldenen Hochzeit nicht denken. Stattdessen erzählt sie von den glücklichen Momenten. Sie, die gelernte Friseurin und er, der Installateurmeister für Sanitär und Heizung, leben seit zehn Jahren in Glienicke. Einem Ort, den sie schöner als Frohnau finden und mit dem sie „restlos zufrieden“ sind. Vorher wohnten sie unter anderem 29 Jahre am Zabel-Krüger-Damm, zogen zwei Töchter groß und verbrachten die gemeinsame Freizeit unter anderem bei den Reinickendorfer Füchsen mit Faustball-Spielen. Viel Freude hatte Monika Maser auch mit ihrer Chow-Chow-Hündin, die zahlreiche Preise auf Hundeausstellungen gewann. Zu den Hobbies ihres Mannes zählt der Computer. Auch die vier Enkelkinder sorgen für Abwechslung im Alltag. Für die Zukunft plant das Paar Städtereisen auch durch Ostdeutschland, „weil sich dort seit der Wende so viel entwickelt hat“. Und das Geheimnis der langen Ehe? „Wir haben einfach drauflos gelebt“, sagt die 68-Jährige lächelnd zu ihrem Mann.



Monika und Manfred Maser mit Gemeindevorsteher Beyer und der stellvertretenden Bürgermeisterin Jana Klätke.

„Ossi und Wessi gab's erst nach der Wende. Das hat damals gar keine Rolle gespielt. Wir waren Berliner“, stellt Manfred Maser klar.

Zweieinhalb Jahre waren die beiden ein unbeschwertes Paar. Bei einer Hochzeitsfeier von Freunden in der Nacht zum 13. August 1961 hörten sie dann die Meldung vom Mauerbau im Radio. „Ich habe noch nie Menschen so schnell wieder nüchtern werden sehen“, sagt der heute 74-Jährige. Da seine Freundin ihn nicht nach Westberlin begleiten durfte, musste ein Plan her. Innerhalb weniger Tage beschaffte Manfred Maser über seinen

18-Jährige schließlich am 17. August durch drei Kontrollen „rüber“. Drüben wohnte sie eine Zeitlang bei ihrer Tante. Um als Paar eine gemeinsame Wohnung zu bekommen, heirateten Manfred und Monika kurzerhand am 5. Oktober 1961.

Auf ein halbes Jahrhundert Ehe blickten beide nun im Beisein vieler Gäste, darunter der GVT-Vorsitzende Martin Beyer und die stellvertretende Bürgermeisterin Jana Klätke, zurück.

Die Entscheidung, für ihre Liebe über Grenzen zu gehen, verlangte einen hohen Preis von Monika Maser. Nach ihrer Flucht war sie eine unerwünschte Person in der DDR. Die Mut-

Kinderfeuerwehr

(sk) Da sich mittlerweile über 50 Kinder für die Kinderfeuerwehr angemeldet haben, wurde das Betreuerteam verstärkt. Neu in der Gruppe ist Heike Kollbinger, die Ehefrau eines Feuerwehrkameraden, die sich dankenswerterweise zu diesem Schritt entschieden hat. Damit besteht das Betreuerteam nunmehr aus:

Gino Bacigalupo, Andreas Barthel, Maïke Eckert, Heike Kollbinger, Carola Lindemann, Christopher Tennstedt

Die nächste große Veranstaltung, an der sich auch die Kinderfeuerwehr beteiligen wird, ist der Martinsumzug am 11. November. Treffpunkt ist um 17:45 Uhr am Dorfteich. Von dort laufen die Kinder mit ihren Ende Oktober gemeinsam in der Kinderfeuerwehr gebastelten Laternen auf der Hattwichstraße zur Feuerwache, wo schon das Martinsfeuer und heiße Getränke zum Aufwärmen warten. Hier wird dann auch der Name der Kinderfeuerwehr offiziell bekanntgegeben.

Helikopter von früh bis spät

von Katja Schrader

Ferienlageratmosphäre gab es am ersten Oktober-Wochenende in der Glienicker Dreifeldhalle. Schon von Weitem war ein leises Sirren zu hören, kreiste ein Modellhelikopter über den Sportplatz. Wer sich in diesen Tagen auf den Weg in die Halle machte, traf auf ein sehr eigenes Universum. Das nunmehr sechste Berlin-Brandenburger Heli-Treffen sorgte auch in diesem Jahr bei den Beteiligten für Begeisterung.

An langen Tischen wurde geschraubt, geklebt und gelötet. Hubschrauber und andere selbstentworfenen Flugobjekte glänzten im Hallenlicht. Immer wieder gingen einige Piloten auf das durch Netze abgehängene Feld, hingen sich behutsam die große Fernsteuerung um den Hals und starteten ihren Hubschrauber. Achten, Loopings, Flips – kunstvoll wurden die Flugobjekte durch die Luft dirigiert. Ziel sei es erst einmal, den Hubschrauber so zu bewegen, dass er nicht herunterfalle. Denn sollte das geschehen, seien schon etwa 100 Euro weg, erklärte Organisator Ingo Krause. Zweieinhalb Stunden verbringt er täglich mit seinem Hobby. Jeden Sonntag trifft er sich mit anderen Mitstreitern zum Fliegen in der Dreifeldhalle.

„Ein bisschen verrückt sind wir schon“, gibt er zu. Fünf Helis besitzt der Installateur. Zuhause am Schreibtisch bastelt er daran. „Die fertigen gebauten Helis kann man in die Tonne

treten“, stellt er nüchtern fest. Das Wochenende sei für alle 45 Teilnehmer, die aus ganz Deutschland angereist sind, ein Highlight. „Helikopter von früh bis spät. Eigentlich 24 Stunden lang“, so das Fazit eines anderen Teilnehmers.

Kaum jemand verließ an den drei Tagen die Halle, für das Catering sorgte ein Anbieter aus Reinickendorf. Die kurzen Nächte verbrachten die Modellflugbegeisterten auf Matten in der Halle. „Wir schlafen kaum. Weil ja rund um die Uhr geflogen wird, ist es hier nie still“, so Krause. Ab und zu vermische sich das Schnarchen der Männer mit dem nächtlichen Sirren eines Helikopters.

Warum beinahe nur Männer dieses Hobby betreiben, fragen sich die Teilnehmer selbst des Öfteren. „Vielleicht ist es zu viel Technik. Frauen tun das oft als Spielzeug ab. Das ist aber kein Spielzeug“, sagt Krause energisch.

„Ich hätte schon gern, dass meine Frau ab und zu mitkommt. Aber die will es ja nicht einmal probieren“, berichtet ein Teilnehmer aus Halle. „Sie tut nur so, als wenn sie es akzeptiert. Warum, verstehe ich nicht“. „Warum gehst du nicht gern in Schuhläden?“, entgegnet ein anderer.

Von all dem weiß Ludwig noch



Foto: Schrape

Für drei Tage verwandelte sich die Dreifeldhalle in ein Paradies für Freunde ferngesteuerter Mini-Helikopter.

nichts. Mit 17 Jahren war er der Jüngste beim diesjährigen Heli-Treffen. Sein Flugobjekt zischte über den Sportplatz dicht an den Köpfen der Zuschauer vorbei. Seit vier Jahren ist er ein begeisterter Helikopterpilot. Claus Divossen aus Bonn zeigte sein selbstgebautes Ufo. Einige Hubschrauber wurden nebeneinander dekorativ auf den Hallenboden gestellt und von den stolzen Besitzern fotografiert. Und da war plötzlich auch eine Frau zu sehen. Viola Rossow, die einzige weibliche Teilnehmerin beim Heli-Treffen in Glienicke steuerte gekonnt ihren kleinen Helikopter durch die Halle. „Ich fliege nur gern, basteln darf mein Freund“, erklärte sie. Vor drei Jahren hatte sie sich in den Vereinsvorsitzenden des Modellsportvereins Fürstenwalde verliebt. „Ich wusste, dass mir keine andere Wahl bleibt. Mir war klar, dass ich sein Hobby entweder akzeptieren oder es gleich sein lassen kann. Also bin ich immer mitgefahren“, so Viola Rossow. Auch sie übernachtete auf einer der Matten. „Zimmerlich darf man hier nicht sein“. Gegen 21 Uhr wurde das Hallenlicht gelöscht und das Nachtfliegen begann. Da leuchteten die Scheinwerfer der Helis durch die Halle und direkt in die Herzen ihrer Besitzer.



Foto: Bentz

Danksagung für Hilfsaktion „Tschernobyl-Kinder“

In 16 Jahren 1.075 Kinder zur Erholung geschickt

von Peter und Renate Hertzfeldt

In der März-Ausgabe des „Gliener Kurier“ baten wir, die Hilfsaktion des Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI) „Tschernobyl-Kinder suchen ihre Ferienpaten“ zu unterstützen. Für diese Hilfsaktion führten wir von März bis September 2011 unsere sechzehnte Haussammlung (Geldspenden) durch. Die Gesamtspende in Höhe von 4.877 Euro erlaubt es, weiteren 65 strahlengeschädigten Kindern einen dreiwöchigen Aufenthalt in einem Ferienlager in nichtverstrahlten Gebieten Weißrusslands zu gewähren.

Im Namen der Kinder bedanken wir uns bei allen 167 Spendern unserer diesjährigen Sammlung sehr

herzlich! Dieser Dank gilt zahlreichen Bürgern Glienickes, Mitgliedern des Seniorenclubs, Gewerbetreibenden und unseren politischen Freunden in Glienicke, im Landkreis Oberhavel und im Land Brandenburg.

Seit Beginn dieser Hilfsaktion im Jahre 1996 haben wir mit den Spenden aus Glienicke und Umgebung bisher 1.075 Kinder zur Erholung schicken können. Ein herzliches „Danke“ für ihre großzügigen Spenden sagen wir diesmal: allen voran Ursel Degner für tatkräftige Unterstützung, aber auch Manfred und Helga Bjick, Ursula Böhnke-Kuckhoff, Brunhilde und Hans Burkhardt, Holger Czitrich-Stahl, Rose Marie Falck,

Steffen und Gabriela Friedrich, Edeltraud Gatzenmeyer, Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Gerhard Horn, Ute Kamieth, Inge Klumski und Alfred Lange, Dr. Norbert Knappe, Hartmut Lackmann, Peter Ligner, Marta und Wolfgang Loechel, Dr. Helmuth Markov, Kurt Meier, Herta Muss, Annie Muth, Marion Neumann, Valentina Richter, Kurt Schlauch, Dr. Gudrun und Dr. Gerhard Schmelich, Werner Schwerdtfeger, Dirk und Bettina Seydack, Jürgen Thiede, Klaus Unger, Dr. Rolf Vogel, Hans und Angela Wein-kauf, Dora Wollner, und - last but not least - Abgeordneten der Fraktion der LINKEN im Landtag Brandenburg.

Danksagung zum Erntedankfest

(GK) Zu ihrem Erntedankfest erhielt die Evangelische Kirchengemeinde Glienicke zahlreiche Obst- und Gemüsespenden von den

Händlern aus Glienicke. Auch in diesem Jahr wurden diese Gaben nach Bergfelde in das Elisabeth-Seniorenzentrum Bergfelde gebracht. Dafür

bedankte sich die Einrichtung mit einem Schreiben, das auf Wunsch der Kirchengemeinde an dieser Stelle veröffentlicht wird:

Ein wunderbarer Erntedanktisch

Viele der Bewohner des Elisabeth-Seniorenzentrums Bergfelde sind aus dem Gebiet Oberhavel. Und so freut es alle besonders, dass unser Erntedanktisch so reich gedeckt war mit Gaben, die aus unserer Gegend gesammelt wurden. Privatpersonen und Geschäftsleute aus Glienicke und Schildow haben viel gespendet und für einen reich

gedeckten Erntedanktisch gesorgt.

Äpfel, Kürbisse, zahlreiche Blumen, ein Apfelkuchen, ein rundes Brot mit eingebackenem hellen Kreuz, große Weißbrote, Weintrauben, unterschiedliche Teesorten und vieles mehr zeigten Dankbarkeit für die diesjährige Ernte.

Wir wissen, dass Gott uns reichlich versorgt und sind sehr dankbar,

dass wir durch diese vielen Gaben auch die Verbundenheit der hier in der Region lebenden Menschen mit der älteren Generation spüren. Möge Gott alle Geber reichlich segnen.

Matthias Kleschewski
Einrichtungsleiter

Elisabeth-Seniorenzentrum Bergfelde

Rathausnachrichten

Neue Hundetoiletten

(sk) Drei Hundetoiletten hat die Verwaltung alleine in diesem Jahr in Glienicke aufstellen lassen. Insgesamt gibt es damit fast 20 im gesamten Gemeindegebiet. Sie dienen Hundebesitzern dazu, die Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge auf kurzem Wege zu entsorgen.

Das Aufstellen von Hundetoiletten zählt zu den freiwilligen Aufgaben einer Kommune, die es Hundehaltern

erleichtern sollen, ihren Pflichten nachzukommen. Die Hundetoiletten beinhalten darüber hinaus kleine Plastiktüten, mit denen die Häufchen der Vierbeiner aufgesammelt werden können. Normalerweise müssen Hundebesitzer die Gerätschaften und Entsorgungsmittel selbst bereithalten. Sollte eine Hundetoilette einmal keine Tüten aufweisen, entbindet das den Hundebesitzer daher nicht von

der Pflicht der Häufchen-Entsorgung.

Die neuen Hundetoiletten stehen in der Hauptstraße 58 neben dem Wohnblock, am Kreisel in der Eichenallee und in der Märkischen Allee Höhe Seniorenclub. Wie alle anderen werden auch diese zweimal in der Woche geleert und mit neuen Plastiktüten befüllt.

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 20. September

Berichte zu Sicherheit, Fortuna Glienicke und Kinderfeuerwehr

(sk) Um die Sicherheit in den kommunalen Kinder- und Jugendeinrichtungen, den Sportverein BSC Fortuna Glienicke i.G. und die neue Kinderfeuerwehr ging es im 36. Sozialausschuss der laufenden Legislaturperiode unter Leitung von Uwe Klein (SPD).

Barrierefreie Schützenhalle

Das bevorstehende X. Nationale Sportschützenturnier nahm Bodo Vötisch, Vorsitzender der Glienicker Sportschützen, zum Anlass, um auf Defizite in der Schützenhalle hinzuweisen. So sei es für Rollstuhlfahrer oder für die über 80-jährigen aktiven Sportler schwer bis unmöglich, die steile Treppe hinauf in die Halle zu bewältigen. Er appellierte an die Gemeindeverwaltung, im Rahmen der Haushaltsberatung den Bau eines Treppenlifts oder einer Rampe zu realisieren.

Sichere Jugendeinrichtungen

Um über die Sicherheit in ihren Einrichtungen zu berichten, waren Vertreterinnen der Kindertages-

gutes Gespür entwickelt hätten. Daher sehe er „keine Veranlassung für schärfere Sicherheitskontrollen“, so Kießling.

Da der Hort nur einen Teil des gesamten Schulkomplexes darstelle, lasse sich eine Begehung durch Fremde nicht vermeiden, so Hortleiterin Monika Spur. Ein Sicherheitskonzept sei daher nur unter Berücksichtigung aller Nutzer des Gebäudes möglich. Übergriffe auf Kinder habe es noch nie gegeben, Probleme seien eher Diebstähle und Vandalismus. Mit dem Einbau einer neuen Schließanlage ließe sich die Zugänglichkeit des Gebäudes besser einschränken. Schön wäre auch eine Schulfunkanlage, mit der Meldungen in alle Räume übertragen werden könnten.

„Wir fühlen uns sicher in der Kita Sonnenschein“, betonte deren Leiterin Andrea Milek. Paniktüren, die bei Bedarf nur von innen geöffnet werden können, und Projekte über den Umgang mit Fremden trügen zum bestehenden Sicherheitsgefühl bei.

Für die Kita „Burattino“ stellte die stellvertretende Kita-Ausschussvorsitzende Andrea Mayrdorfer fest, dass es bereits einen Hausalarm gibt. Gut wäre, wenn dieser auf einen externen Alarm aufgeschaltet werden könnte.

Ein solcher Notknopf könnte auch in anderen Fällen zum Einsatz kommen, zum Beispiel bei Unfällen.

BSC Fortuna Glienicke i.G.

Auf Grund des Fehlverhaltens des Vereinsvorsitzenden hätten viele Mitglieder des SportClub Empor sofort gekündigt, darunter auch sein Sohn, erklärte Frank Ribak. Um diesen Sportlern eine neue Heimat zu geben, habe er den Brandenburger Sportclub Fortuna Glienicke i.G. ins Leben geru-

fen. Mit einer Leichtathletik- sowie einer Fußballabteilung vorwiegend im Kinder- und Jugendbereich will der neue Verein durchstarten. 50 bis 60 Mitglieder hätten sich bis jetzt angemeldet. Ein besonderes Anliegen sei ihm, so Ribak, die Zusammenarbeit mit den anderen Sportvereinen „in konstruktiver und freundlicher Atmosphäre“.

Bericht der Jugendfeuerwehr

Zurzeit leisten 34 Kameraden die ehrenamtliche Arbeit von benötigten 54 Kameraden. Daher sei ein Grund für die Gründung der neuen Kinderfeuerwehr auch die Nachwuchsgewinnung gewesen, erläuterte Jugendfeuerwehrwart Gino Bacigalupo den Ausschussmitgliedern. Die Nachfrage bei den Sechs- bis Zehnjährigen, darunter viele Mädchen, war dann so hoch, dass statt der ursprünglich geplanten zwei Gruppen sogar vier aufgemacht werden konnten. Neben den Zielen und Inhalten stellte Gino Bacigalupo auch die benötigten finanziellen Mittel der Kinderfeuerwehr vor. Eine Summe vom 106.000 Euro stand am Ende für Einsatzbekleidung, Transportfahrzeug, Kletterwand und vieles mehr unterm Strich. Uwe Klein bat den Jugendfeuerwehrwart, eine nach Prioritäten aufgeschlüsselte Liste für die anstehenden Haushaltsberatungen zu erstellen.

Neue Ansprechpartner

Für bestimmte Zuständigkeitsbereiche benannten die Ausschussmitglieder ihre neuen Ansprechpartner. So können sich Bürgerinnen und Bürger in Sachen Jugendtreff zukünftig an Andreas Boe wenden. Für den Bereich Kulturarbeit ist Monika Karrer die richtige Ansprechpartnerin, für die Sportvereine Jens Wohlfeil und für die Grundschule Stefanie Julier.

Nach über zehn Jahren möchte Uwe Klein die Mitgliedschaft im Kita-Ausschuss abgeben. Einstimmig empfahlen die Gemeindevertreter das neue Ausschussmitglied Ulf Grupe (CDU/FDP) als Nachfolger. Mit Bestätigung durch die GVT würde dieser die Funktion ab Mitte November übernehmen.



Die Vertreterinnen der Kindertagesstätten schätzten ihre Einrichtungen im Großen und Ganzen als sicher ein.

stätten „Sonnenschein“, „Burattino“ und des Hortes sowie vom Jugendklub „Nordbahn-Treff“ erschienen. Der Nordbahn-Treff sei ein offener Treffpunkt, begann Jugendsozialarbeiter Matthias Kießling seine Ausführungen. In den letzten zehn Jahren habe es nur zwei größere Vorfälle gegeben. „Versuche, Alkohol in die Einrichtung zu schmuggeln“, seien in der Regel die einzigen Gefahren, für welche die Mitarbeiter allerdings ein

Die CDU/FDP-Fraktion benannte Ulf Grupe zusätzlich als ihren neuen Vertreter in der AG zur Erarbeitung von Vergabekriterien zu Hallenzeiten.

Eigenleistung der Sportvereine

Seit Mitte September hängen in den Kabinen und im Schaukasten auf dem Sportplatz Bieselheide Übersichten mit wichtigen Verhaltens- und Ordnungsregeln aus. Der Leitfaden soll den Sportvereinen dabei helfen, während einer einjährigen Probezeit ihre Eigenleistung zum Erhalt der Sauberkeit der Einrichtung zu erbringen. Im Gegenzug zahlen sie geringere Beiträge für die Nutzung des Platzes.

Zirkusprojekt

Wie Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales, zur allgemeinen Verwunderung informierte, habe sich die Grundschule zur Durchführung des Zirkusprojektes einseitig für einen anderen Zirkus als den in der letzten Sitzung besprochenen entschieden. Offiziell sei die Verwaltung darüber noch nicht informiert worden, voraussichtlich solle das Thema erst in den schulinternen Gremien besprochen werden.

Fehlbedienung

In Folge einer Fehlbedienung sei ein Fenster im Verbinder der Grundschule herausgefallen, informierte Jana Klätke weiter. Die Fenster besäßen eine Doppelfunktion zum Kippen auf der einen und zum Öffnen auf der anderen Seite. Vermutlich sei die Funktion nicht eindeutig eingestellt gewesen, was zum Herausfallen des Fensters geführt habe. Kinder befanden sich zum Zeitpunkt des Geschehens nicht im Raum. Mittlerweile sei die Funktion des Öffnens deaktiviert worden, so dass sich die Fenster nur noch kippen lassen.

Jugendprojekte

Durch die Arbeit im Jugendforum sei die Fortsetzung des „Runden Tisches Jugend“ gegenstandslos geworden, so Ausschussmitglied Elke Bär (Die Linke). Hatten beim Runden Tisch noch die Erwachsenen das Sagen, so hielten die Jugendlichen im Jugendforum das Steuer nun selbst in der Hand.

Die Kosten für den Umbau der Skate-Anlage nach den Wünschen der Jugendlichen (vgl. Bericht aus dem Sozialausschuss in der September-

Ausgabe) schätzt die Verwaltung auf 33.400 Euro.

Schülerbeförderung

Mit den Problemen der Schülerbeförderung haben die Glienicker den Landkreis konfrontiert. Im Kreisbildungsausschuss zeigte sich Bildungsdezernent Ludger Weskamp allerdings empört über die Anfrage, gab Ausschussmitglied Elke Bär ihren Eindruck von der Sitzung wieder. Andere Orte seien viel schlimmer betroffen und man könne das ewige „Lex Glienicke“ nicht mehr hören, lautete dort der Tenor. Über die Zumutbarkeit des langen Schulwegs selbst, der eigentliche Kern der Anfrage, habe sich der Kreis offiziell nicht geäußert.

Ausblick

Die Besichtigung der Hugo-Rosenthal-Oberschule in Hohen Neuendorf ist als Vor-Ort-Termin für den Oktober-Ausschuss angesetzt. Weiterhin kündigte Ausschussvorsitzender Klein an, die Themen Bandprobenraum für Jugendliche und Inklusion wieder auf die Agenda des Ausschusses zu setzen.

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 21. September

Neues Spielgerät für den Bürgerpark

(sk) Die Verbesserung des ÖPNV, das Straßenbaumkonzept und die Mittel-freigabe für ein neues Spielgerät im Bürgerpark waren nur einige Themen, die im Infrastrukturausschuss unter dem Vorsitz von Dirk Steichele (SPD) besprochen wurden.

Druck im Abwassersystem

Auf ein „massives Abwasserproblem“ in der hinteren Sophienstraße wiesen die im Ausschuss erschienenen Anwohner hin. Auf Grund des Starkregens Mitte August sei der Schmutzwasserkanal wiederholt übergelaufen. Trotz Rückstausicherung in den privaten Abwasserleitungen entstünde ein solcher Überdruck, dass sogar Abwasserdeckel in die Höhe gedrückt würden und Fäkalienaustritt verursache. Bauamtsleiter Peter Staamann versprach, die

Ursachen der Kanalüberstauung mit dem Abwasserzweckverband zu prüfen und den Anwohnern Rückmeldung zu geben.

Breitbandversorgung

Ein Anwohner aus der Goebenstraße bat die Verwaltung darum, beim Ausbau des Breitbandkabelnetzes Druck zu machen. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack erklärte, dass die Verwaltung keinen direkten Einfluss auf die Internet- und Telefonanbieter habe. Trotzdem wird sich die Verwaltung bemühen, über Gespräche mit den Anbietern Verbesserungen für die technische Infrastruktur zu erreichen.

Verkaufsoffener Sonntag

Frank Schwerike (SPD) fragte, ob das Thema „Verkaufsoffener Sonntag“

nicht in den TIG zurückverwiesen werden sollte. In diesem Zusammenhang bemerkte Dr. Oberlack noch einmal, dass er den in seinen Augen rechtswidrigen GVT-Beschluss, einen verkaufsoffenen Sonntag am 30. Oktober durchzuführen, offiziell beanstandet hatte (vgl. Oktober-Kurier S. 27). In der nächsten planmäßigen GVT am 26. Oktober müssten die Gemeindevertreter entscheiden, ob sie die Beanstandung akzeptieren oder zur Überprüfung an die Kommunalaufsicht weiterleiten. Daraufhin beantragte Ausschussvorsitzender Dirk Steichele eine vorgezogene Sonder-GVT. Mit drei Ja-Stimmen und drei Enthaltungen empfahl dies der Ausschuss.

Straßenbaumkonzept

Wenn Baumpflanzungen eine ver-

kehrslitende Maßnahme darstellen, zum Beispiel als Begrenzung, dann sind sie umlagepflichtig. Dienen sie jedoch der Ortsbildpflege oder dem Naturschutz, bleiben Anwohner von zusätzlichen Beiträgen befreit. Das erläuterte Bürgermeister Oberlack im Ausschuss. Der Austausch kranker Bäume fällt in die Kategorie Ortsbildpflege und ist daher nicht umlagefähig.

Eine lange und kleinteilige Diskussion entspann sich im Folgenden über die Änderung der Beschlussvorlage, unter anderem hinsichtlich des Verfahrens zur Anwohnerbeteiligung. Der geänderte Hauptantrag erhielt eine mehrheitliche Empfehlung. Der Änderungsantrag der GBL, einen Zweitgutachter zur Überprüfung der Baumaustauschmaßnahmen zu beauftragen, wurde mit drei Ja- zu drei Nein-Stimmen abgelehnt.

Verbesserungen im ÖPNV

In der vorangegangenen Ausschusssitzung baten die Gemeindevertreter um Prüfung, ob der Bus um 6:03 Uhr ab Schildow/Kirche zu Gunsten eines größeren Gelenkbusses um 6:13 Uhr entfallen kann. Den Einsatz eines Gelenkbusses zur Hauptverkehrszeit hielt die OVG auf Grund der geringen Fahrgastzahlen jedoch für nicht erforderlich, wie

Peter Staamann berichtete. Daher empfahl der Ausschuss einstimmig die Weiterführung des Vertrags zur Taktverdichtung ohne den Wegfall des Busses um 6:03 Uhr.

Auf Vorschlag von Birkenwerder und Hohen Neuendorf soll eine gemeinsame Initiative der S-Bahngemeinden eine bessere Anbindung an den Flughafen Schönefeld ermöglichen. Dazu soll in Birkenwerder ein ordentlicher Regionalbahnhof eingerichtet werden, welcher auch für die Glienicker Vorteile bringt. Die Beschlussvorlage wurde einstimmig angenommen.

Mauerstücke als Mahnmal

„Durch die zunehmende Bebauung wird der Verlauf der Mauer immer schwerer nachzuvollziehen“, stellte Bürgermeister Oberlack fest. Auch deshalb sollen im Silvesterweg, einer für den Autoverkehr gesperrten Verbindungsstraße zwischen dem Glienicker Entenschnabel und Berlin, zwei originale Mauerstücke als Mahnmale installiert werden. Dirk Steichele schlug vor, gleich vier Mauerstücke zu bestellen, zwei davon gleich zu errichten und zwei für die Fertigstellung des Straßenausbaus im Hasensprung aufzuheben. Der Kostenansatz wurde in der Beschlussvorlage ergänzt, die Vorlage selbst einstimmig empfohlen.

Mittelfreigabe für Spielgerät

Für die Anschaffung eines weiteren Spielgerätes im Bürgerpark, einem Turm mit umlaufender Veranda, sollen die im Rahmen des Spielplatzkonzeptes eingestellten Mittel in Höhe von 20.000 Euro freigegeben werden. Dies sah ein Vorschlag der Verwaltung vor, dem die Gemeindevertreter mit vier Ja- zu zwei Nein-Stimmen zustimmten. Damit sind die Mittel sofort freigegeben. Die Lieferzeit für das Gerät beträgt fünf bis sechs Wochen.

Zweirichtungsradschweg abgelehnt

Wie die Verwaltung informierte, hat die Straßenverkehrsbehörde nach einer Ortsbegehung die Anordnung eines Zweirichtungsradschweges entlang der B96 zwischen Schönfließer Straße und Leipziger Straße abgelehnt. Als Grund gab sie das erhöhte Gefahrenpotential durch die zahlreichen Einmündungen einschließlich der Tankstellenausfahrt an.

Radwegmarkierung in der Hattwichstraße

Die Radwegmarkierung auf der Hattwichstraße kann erst mit dem zweiten Bauabschnitt vorgenommen werden, informierte Bauamtsleiter Staamann. Die Straßenverkehrsbehörde wird diese erst anordnen, wenn eine sichere Führung über den Kreuzungsbereich Gartenstraße gewährleistet ist.

Unbenannte Straße im Glienicker Feld

Nördlich „Am Kiesgrund“ und östlich vom „Ackerdistelweg“ gibt es im Glienicker Feld noch nicht benannte Straßen. Dirk Steichele bat die Fraktionen darum, zum nächsten TIG Vorschläge für mögliche Straßenbenennungen einzureichen.

Keine Sonder-GVT

Da der Gewerbeverein auf Nachfrage der Verwaltung ankündigte, seine für den 30. Oktober geplante Veranstaltung um einen Tag vorzuziehen, erübrigte sich auf diese Weise die mögliche Einberufung einer Sonder-GVT.



So sieht das neue Spielgerät aus, das demnächst im Bürgerpark installiert werden soll.

Foto: privat

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 22. September **Modernisierungsvorschläge für kommunale Heizanlagen**

(sk) Ein weiteres Mal ging es im Planungsausschuss um den Bauantrag des Lebensmitteldiscounters Lidl und den städtebaulichen Ideenwettbewerb. Christian Hortien (GBL) trug eine Analyse der Heizzentralen in den kommunalen Einrichtungen vor. Den Ausschuss leitete der Vorsitzende Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (Die Linke).

Lidl-Bauantrag

Zum ersten inhaltlichen Tagesordnungspunkt, den Stellungnahmen



Der Tagesordnungspunkt zum Lidl-Bauantrag stieß auch zum dritten Mal in Folge auf großes Interesse bei den Anwohnern.

der Fraktionen zum Lidl-Bauantrag, waren wieder zahlreiche Einwohner und die Lidl-Unternehmensvertreter erschienen. Zunächst führte Bauamtsleiter Peter Staamann für die Verwaltung noch einmal aus, dass sie den Bauantrag für nicht genehmigungsfähig nach § 34 BauGB hält. Die GBL schloss sich der Argumentation, dass sich das Vorhaben nach dem Maß der baulichen Nutzung nicht in die nähere Umgebung einfüge, in ih-

rer schriftlichen Stellungnahme an.

Mit der Begründung, dass der Bauantrag nicht mit dem 2007 beschlossenen Einzelhandels- und Zentrenkonzept vereinbar sei, lehnte die Fraktion Die Linke den Bauantrag ab. Die Grundversorgung sei mit dem vorhandenen Lebensmittelangebot vor Ort gewährleistet.

Die SPD-Fraktion verwies auf den ungünstigen Standort und das hohe Maß an Überbauung und sah ebenfalls keinen Grund, das Bauvorhaben in diesem Bereich zuzulassen.

Die CDU/FDP-Fraktion sprach sich grundsätzlich für eine gewerbliche Ansiedlung unter Berücksichtigung der Interessen aller Betroffenen aus. Ein Bebauungsplan soll die Nutzung des Grundstückes und seiner Umgebung klären.

Die Stellungnahmen der Fraktionen kann die Verwaltung nun in ihre Stellungnahme einfließen lassen.

Baumschutzangelegenheiten

Wie in der letzten Sitzung erbeten, hatte die Verwaltung die Gemeindevertreter Mitte September zu einem ersten Ortstermin bezüglich eingegangener Anträge für Baumfällungen eingeladen. Für die Fraktion Die Linke nahm Thomas Kolleger den Termin wahr.

Der für Baumschutz zuständige Verwaltungsmitarbeiter Gerd Walther machte Ausführungen zu den Baumfällungen und Ausgleichspflanzungen im ersten Halbjahr 2011. Er erklärte, dass ein Eigentümer ab Erteilung einer entsprechenden Auflage zwei Jahre Zeit habe, Ersatzpflanzungen vorzunehmen. Auf Wunsch des Ausschusses soll die Verwaltung in der Dezember-Sitzung eine Bestandsaufnahme über die Umsetzung der Ersatzpflanzungen in den letzten Jahren erarbeiten und vorlegen.

Kontrovers diskutierte der Ausschuss darüber hinaus Ursachen und Hintergründe zu einer abgestorbenen Birkengruppe in der Rosenstraße.

Ausnahmegenehmigungen

Keine Ausnahmegenehmigung für ein bauordnungswidrig errichtetes Carport in der Stolper Straße empfahlen die Ausschussmitglieder. Sowohl der Standort direkt an der Grundstücksgrenze als auch die Höhe der Einfriedung entsprächen nicht den Vorgaben des Bebauungsplans.

Auf Nachfrage von Carla Affeldt (GBL) erklärte Gerd Walther, dass der Standort einer Doppelgarage im Vorgartenbereich der Alten Schildower Straße zu Gunsten des Schutzes einer rückwärtigen Eiche zustande kam.

Photovoltaik-Anlagen auf Dächern werden auf Grund ihrer klimaschutzrechtlichen Bedeutung in Zukunft Vorrang vor Festlegungen in Bebauungsplänen haben. Darüber informierte die Verwaltung auf der Grund-

Inh.: Fritz Klein

Nails - Design

Vu Thi Thanh, Ha
im Salon Monika

Dienstag - Freitag: 9 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 14 Uhr

Hauptstraße 26
16548 Glienicke
Tel.: 033056 / 707 931
Mobil: 0172 / 65 74 326

Neueröffnung:
7. Juli 2011

MODE & ACCESSOIRES
(Änderungsschneiderei)

Inhaberin:
Helga Kirschner

Waidmannsluster Damm 189
13469 Berlin
Telefon 030/4031537
steffimoden@t-online.de

lage einer aktuellen Rechtsprechung.

Eine Neuerung, abgestimmt mit dem Bauordnungsamt des Kreises, ist ebenfalls, dass bei Bauanträgen in Zukunft die Dachfarbe angegeben werden muss.

Fortsetzung der Diskussion zum städtebaulichen Ideenwettbewerb

Vom Parkplatz der Galerie Sonnengarten bis zur B96 sowie vom Nordrand des Bürgerparks bis zu den südlichen Anliegern der Hauptstraße – dieses Gebiet beschreibt den „Ortskern“ der Gemeinde. Darauf einigten sich die Ausschussmitglieder in der fortgesetzten Diskussion zum geplanten städtebaulichen Ideenwettbewerb. Einem möglichen Verbindungsweg zwischen Mensa, Grundschule und dem Parkplatz Sonnengarten parallel zur Hauptstraße stand der Ausschuss mehrheitlich positiv gegenüber. Dass die Einrichtungen der Kirchengemeinde in die städtebaulichen Planungen einbezogen werden sollen, entschieden die Gemeindever-

treter ebenfalls mehrheitlich. Auch die Nutzung von Flächen im Ortskern für kommerzielle Freizeitanlagen schlossen sie nicht aus.

Nachnutzung Flughafen Tegel

Wie die Verwaltung informierte, fand die Stellungnahme der Gemeinde Glienicke zur Nachnutzung des Tegeler Flughafens keine Berücksichtigung bei der Abwägung des Entwurfs. Den Anregungen für zusätzliche Aufforstungen und besseren Verkehrsverbindungen folgte Berlin nicht.

Heizzentralen kommunaler Einrichtungen

Einen Vortrag auf der Grundlage einer Besichtigung von Heizzentralen in kommunalen Einrichtungen präsentierte Ingenieur Christian Hortien (GBL) am Beamer. Sein Fazit: Grundsätzlich erfüllten die Heizzentralen in Kita Mischka, Mensa, Grundschule, Hort und Dreifeldhalle derzeit noch die gesetzlichen Anforderungen an diese Anlagen. Allerdings sei hier

Handlungsbedarf in den nächsten zwei bis fünf Jahren gegeben.

Als Möglichkeit zur Modernisierung sieht Christian Hortien die Errichtung eines zentralen Blockheizkraftwerkes (BHKW) für alle genannten Gebäude inklusive dem benachbarten Wohnhaus in der Hauptstraße. Gleichzeitig verwies er auf aktuelle Förderprogramme für die Erstellung und Umsetzung eines Energienutzungskonzepts, wofür die Gemeinde eine Eigenbeteiligung von 20 Prozent tragen müsste. Die Verwaltung wird den Austausch der Anlagen sowie den Technikwechsel auf Grundlage eines Energienutzungskonzepts prüfen.

Barbara-Zürner-Umweltschutzpreis

Die Verwaltung informierte darüber, dass der diesjährige Barbara-Zürner-Umweltschutzpreis des Landkreises an den Verein Liebenthaler Pferdeherde e.V. gegangen ist. Die Gemeinde hatte für Glienicke die Schutzgebietsbetreuer vom Kindelsee-Springluch für den Preis nominiert.

Bester Service! Montag bis Samstag 7 - 21 Uhr

- „Ausgezeichnet Generationenfreundlich“!
- Breite Gänge, extra große, kontraststarke Preisauszeichnung, Ruhebereich, Kundentoiletten
- Abholservice
- Mittwochs, 10 - 12 Uhr, Tel.: 033056-93172
- Zahlen Sie Bargeldlos ab 5,- EUR Einkaufswert



Nemitz
Herzlichst!

EDEKA Nemitz · EKZ Galerie Sonnengarten · Märkische Allee 76 · 16548 Glienicke

Montag bis Samstag von 7 - 21 Uhr dreht sich alles nur um Sie!

Erste Ausstellung im Rathaus-Neubau von Logo-Gewinnerin eröffnet

(sk) „Ich finde es toll, dass ich hier die Erste sein darf“, strahlte Andrea Meier anlässlich ihrer Ausstellungseröffnung im Neubau des Glienicker Rathauses. Auch Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack freute sich über die Möglichkeit, neben Mensa, Dreifeldhalle und Bürgerhaus nun auch hier Bilder an die Wände hängen zu können. „Mit diesem Standort bieten wir den ortsansässigen Künstlern nicht nur ein weiteres Podium im öffentlichen Raum, wir verkürzen auch für Besucher des Einwohnermeldeamts die ohnehin kurzen Wartezeiten.“

„Die Ausstellung ist der Auftakt zu einer Reihe monatlich wechselnder Ausstellungen zum bevorstehenden 600-jährigen Gemeindejubiläum“, erklärte Kulturkoordinator Wolfgang Bentz, der die Idee realisierte und



Logo-Gewinnerin Andrea Meier durfte die erste Ausstellung im Neuen Rathaus eröffnen. Ihr zur Seite standen Bürgermeister Dr. Oberlack (l.) und Kulturkoordinator Bentz.

die Künstler betreut. Für Andrea Meier als erste Ausstellerin entschied er sich, weil sie das Gewinner-Logo zum Gemeindejubiläum einreichte.

Für die Ausstellung wählte die Hobby-Malerin aus über 30 Bildern ihre zehn aussagekräftigsten aus.

Die Bilder entstanden in den letzten fünf Jahren und zeichnen die malerische Entwicklung der 51-Jährigen gut nach: Von der gegenständlichen Malerei nach Vorlage bis zur farbenfrohen Abstraktion, alles in Acryl. „Es ist schön, mit Acryl zu arbeiten. Da kann man immer wieder rüberpinseln“, bemerkte die Künstlerin heiter. Es war ihre zweite Ausstellung nach der gemeinsamen des Künstlerstammtischs zum Glienicker Herbst- und Weinfest. Begeistert erzählte sie von dem „guten Miteinander“ der „duften Truppe“ und der tollen Arbeit von Kulturkoordinator

Wolfgang Bentz. Die umstehenden Mitstreiter des Künstlerstammtischs nickten zustimmend. Als Dankeschön bereitete Ausstellerin Meier für die Besucher sogar einen kleinen Überraschungsempfang im Konferenzsaal des Rathauses vor.

Sondernutzung

Big Bag – Ein Sack für alle (Ab)-Fälle

(GK) Eine Möglichkeit für Müll- und Abfallentsorgung sind die sogenannten „Big Bags“ (große Säcke). Die Säcke sind flexible Transporteinheiten und faltbar. Mit ihnen können Kleinmengen an Abfällen und Müll entsorgt werden. Derzeit nutzen viele Anwohner die Säcke, um das gefallene Laub oder die Gartenabfälle zu entsorgen, die anfallen, wenn der Garten winterfest gemacht wird.

Dabei beobachten die Mitarbeiter des Ordnungsamtes immer wieder, dass die Big Bags im Bereich des öffentlichen Straßenlandes abgestellt werden. Nach und nach befüllen die Anwohner die Säcke, sodass diese über längere Zeit vor dem Gartenzaun verbleiben. Das Glienicker Ordnungsamt weist darauf hin, dass das Aufstellen der Big Bags über einen längeren Zeitraum auf öffentlichem Straßenland genehmigungspflichtig ist. Lediglich wenn die Säcke, wie andere Abfallsäcke oder Mülltonnen, zur Abholung auf die Straße gestellt

werden, dürfen sie dort maximal zwei Tage verbleiben. Sollen die Big Bags länger stehen bleiben – und damit eine Nutzung der Straße über den Gemeingebrauch hinaus vorliegen –, bedarf dies laut Sondernutzungssatzung der Gemeinde Glienicke einer Erlaubnis. Die erlaubnis- und gebührenpflichtige Sondernutzung im Sinne der Satzung wird auf Antrag genehmigt. Dieser muss schriftlich 14

Tage vor der beabsichtigten Nutzung mit Angaben über Ort, Art, Umfang und Dauer bei der Gemeindeverwaltung Glienicke, Fachbereich III/ Ordnungswesen, Hauptstraße 19 gestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass das ungenehmigte Aufstellen der Säcke eine Ordnungswidrigkeit darstellt und ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet werden kann.



Das Aufstellen von Big Bags über einen längeren Zeitraum auf öffentlichem Straßenland bedarf einer Sondernutzungsgenehmigung. Foto: Ordnungsamt

Laubbeseitigung

Bunt sind schon die Wälder... – bitte das Laub beseitigen!

(GK) Der Herbst hält Einzug. Blätter fallen von den Bäumen. Ein wichtiges Thema in diesem Zusammenhang ist wie in jedem Jahr die Beseitigung des

nur wenige Blätter liegen. Laut Straßenreinigungssatzung ist Laub daher unverzüglich von Gehwegen und Fahrbahnen zu beseitigen, wenn es eine Gefährdung des Verkehrs (Rutsch-/ Stolpergefahr) darstellt.

Als Gehweg gelten dabei alle ausgebauten Gehwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege (Vz. 240), alle erkennbar abgesetzt für die Benutzung durch Fußgänger vorgesehenen Straßenteile und Gehbahnen in einem Meter Breite ab begehbarem

ten Bereichen (Vz. 325/326) sowie in Straßen ohne ausgebauten Gehwegen. Sofern nicht die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h angeordnet ist, ist die Straße bis zur Straßenmitte zu reinigen.

Gerade im Herbst sollten Sie darauf achten, dass Straßenrinnen, Einflussoffnungen, Entwässerungsmulden, Gräben und Durchlässe ständig für einen ungehinderten Wasserablauf freigehalten werden müssen. Auch Ablagerungen und Wildwuchs müssen regelmäßig entfernt werden.

Bitte denken Sie ebenso daran, dass die Reinigungspflicht und damit die Verantwortung – insbesondere in Haftungsfragen – selbst bei einer Übertragung der Reinigungstätigkeit auf Dritte beim Grundstückseigentümer verbleibt.

Den gesamten Inhalt der derzeit gültigen Glienicker Straßenreinigungssatzung können Sie auf der Internetseite der Gemeindeverwaltung unter www.glienicke.eu finden oder bei der Gemeindeverwaltung anfordern.



In Glienicke sind die Anwohner nicht nur zur Laubbeseitigung auf den Gehwegen, sondern in vielen Bereichen auch auf den Fahrbahnen verantwortlich.

Foto: Ordnungsamt

Laubs. Hier nämlich gibt es für Glienicke ganz spezielle Reinigungspflichten. Denn gerade Laub kann schnell zur „Rutschbahn“ werden, auch wenn

Straßenrand bei allen Straßen und Straßenteilen, deren Benutzung durch Fußgänger vorgesehen oder geboten ist, insbesondere in verkehrsberuhig-

(GK) So könnte der Sonnenblumenweg im Jahr 2012 aussehen, wenn die Anwohner weiterhin ihren (Sperr-)Müll nach Lust und Laune entsorgen. Bedingt durch die straßenbauliche Beschaffenheit – die AWU kann die Wendehammer nicht befahren, weshalb die Anwohner ihren Müll in den befahrbaren Bereich bringen –, ist diese Straße besonders anfällig für Ablagerungen dieser Art. Die Nichtanmeldung des Entsorgungswunsches bei der AWU und das zu frühe Herausstellen angemeldeten Sperrmülls hat regelmäßig Trittbrettfahrer zur Folge, die die Müllberge zum Wachsen bringen. Damit die „Vision 2012“ nicht Realität wird, greifen Sie bitte auf den Dienst der AWU und die angebotenen kostenlosen Sperrmüllkarten zurück (vgl. Oktober-Kurier, S. 25).



Vision 2012

Bauvorhaben in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober 2011

Bauanträge

Schönfließler Straße 16

Zweifelhalle und Mensa

Winterwartungspflicht

Nach den Blättern fällt der Schnee

(GK) Neben der Pflicht zur Beseitigung des Laubs besteht auch die Pflicht zur Durchführung der Winterwartung.

Wer muss die Winterwartungspflichten erfüllen?

Reinigungspflicht haben alle Eigentümer von Grundstücken. Auch Erbbauberechtigte oder Nutzungsberechtigte müssen ihre Gehwege reinigen. Die Reinigungspflicht verbleibt auch dann beim Verantwortlichen, wenn er die Reinigungstätigkeit an Dritte, also etwa an einen Dienstleister, übertragen hat. Liegen mehrere Grundstücke – auch teilweise – hintereinander (Hammergrundstücke) bilden diese eine Reinigungseinheit, die Eigentümer sind dann gemeinsam verantwortlich.

Was gehört zu den Winterwartungspflichten?

Gehwege müssen laut Satzung immer auf beiden Seiten der Straße vom Schnee freigehalten werden bzw. sind bei Schnee- und Eisglätte zu bestreuen. Das gilt auch dann, wenn nur auf einer Seite ein solcher angelegt ist. Gibt es keine Gehwege wie im provisorischen Straßenbau, spricht man hier von Gehbahnen. Gehbahnen sind auf beiden Straßenseiten, jeweils in einer Breite von einem Meter von Schnee und Eis freizuhalten und zu streuen. Dabei ist auf eine durchgehende Benutzbarkeit der gereinigten Flächen zu achten. Bei Eckgrundstücken muss ein Überweg für Fußgänger gesichert sein. Von Schnee und Eis zu befreien sind zudem – schon im eigenen Interesse – die Einläufe der Entwässerungs-

anlagen und Hydranten. Am besten, Sie schauen schon vor dem ersten Schnee, wo sich diese befinden. Die Standorte der Hydranten sind durch Schilder am Straßenrand ersichtlich.

Am besten führen Sie die Schnee- und Eisbeseitigung so durch, wie Sie es sich auch selbst als Fußgänger wünschen würden.



Neben Einläufen der Entwässerungsanlagen sind auch im Boden eingelassene Hydranten von Schnee und Eis zu befreien.



Fotos (2): Ordnungsamt

Schilder wie diese weisen auf den Standort von Hydranten hin und dienen Feuerwehr und Ordnungskräften als Orientierung.

Wann muss ich die Winterwartungspflichten erfüllen?

Die Straßenreinigungssatzung re-

gelt auch, wann und wo Schnee geräumt werden muss. So ist „in der Zeit von 7 bis 20 Uhr gefallener Schnee, entstandene Glätte und Schneematsch unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls beziehungsweise nach dem Entstehen der Glätte oder des Schneematsches zu beseitigen“ (§ 4).

Nach 20 Uhr gefallener Schnee, entstandene Glätte und Schneematsch müssen am folgenden Tag, werktags bis 7 Uhr, sonn- und feiertags bis 9 Uhr geräumt werden. Bitte denken Sie auch an Ihren Postzusteller und ermöglichen Sie den freien Zugang zu Ihrem Briefkasten.

Und sonst?

Die Verwendung von Asche, Salz und sonstigen auftauenden Stoffen ist nicht erlaubt. Ausnahme sind besondere Wetterereignisse, etwa Eisregen. Auch Baumscheiben und begrünte Flächen dürfen nicht mit auftauenden Mitteln bestreut werden. Wenn es keine Gehwege gibt, müssen in bestimmten Fällen die Fahrbahnen vom Grundstückseigentümer geräumt werden. Dann sind sogenannte Gehbahnen („Ersatzgehwege“) freizuhalten und zu bestreuen. An verkehrswichtigen Stellen sorgt die Gemeinde für eine Räumung von Schnee und Eis der Straßen. Priorität haben etwa die Buslinien und Hauptverkehrsstraßen.

Um genau zu wissen, welche Erfordernisse auf Sie zutreffen, lesen Sie bitte die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Glienicke/Nordbahn. Sie finden sie auf der Internetseite www.glienicke.eu oder können sie sich zuschicken lassen.

Lohnsteuerkarte ab 2012 nur noch elektronisch

(GK) Ab 1. Januar 2012 wird das Lohnsteuerverfahren ausschließlich elektronisch erfolgen. Die ELStAM (Elektronischen LohnSteuerAbzugs-Merkmale) sind dazu in einer Datenbank der Finanzverwaltung gespeichert. Bei Antritt einer neuen Arbeitsstelle müssen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer den Arbeitgeber-

innen und Arbeitgebern einmalig nur noch das eigene Geburtsdatum und die Steueridentifikationsnummer nennen. Diese rufen die benötigten ELStAM dann elektronisch ab.

Im Herbst 2011 erhalten Arbeitnehmer ein entsprechendes Schreiben von der Finanzverwaltung.

Über das Elster-Portal ([\[www.teronline.de\]\(http://www.teronline.de\)\) können sie mittels Eingabe ihrer Steueridentifikationsnummer die gespeicherten Daten ebenfalls einsehen.](http://www.els-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Ausführliche Informationen zum neuen Verfahren finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde im Bereich „Aktuelle Meldungen“ und unter www.elster.de.



HERZLICHEN DANK !

Die vielen Glückwünsche, Geschenke, Reden und die vielen anderen Überraschungen zu meinem 70. Geburtstag haben mir sehr viel Freude bereitet. Besonders gefreut habe ich mich über den Liedervortrag des Seniorenchors „Harmonie“ und die Laudatio des MdL und Kreisvorsitzenden der CDU Oberhavel, Frank Bommert, die mein bisheriges Leben sehr treffend wiedergegeben hat.

Ich hoffe, dass wir an meinem 80. wieder so fröhlich und ausgelassen zusammen kommen können.

Martin Beyer
Vorsitzender der CDU Glienicke

Wieder Grundsatzdiskussionen um Ortskernkonzept

von Carla Affeldt (GBL)

Zäh gestaltete sich im Planungsausschuss wieder der Austausch rund um das Ortskernkonzept. Tatsache ist: Jedes Mal, wenn dieser Tagesordnungspunkt aufgerufen wird, diskutiert man nicht nur über Inhalte. Nein, es wird wieder aufgerollt, wie wohl die Grenzen des Planungsgebiets verlaufen und seitens der SPD wird kleinteilig um bauplanungs-, bauordnungs- und eigentumsrechtliche Grundsätze diskutiert. Man möchte meinen: je kleiner das Plangebiet, desto weniger Veränderungsmöglichkeiten, je kleinteiliger die Diskussion, desto eher Problemsicht und damit Ablehnung. Anstatt dem Begriff „Vision bzw. Leitbild“ endlich zu folgen und weg zu

kommen von dem, was jetzt ist, hin zu dem, was in Zukunft sein könnte, wird darüber diskutiert, ob ein noch nicht vorhandener Weg bei der jetzt natürlich noch nicht vorhandenen Beleuchtung nicht zu dunkel wäre. Doch darum geht es nicht.

Es geht darum, ein Gesamtbild zu entwickeln, zu dem sich die Gemeinde zukünftig entwickeln soll. Und gerade vor der Diskussion rund um Lidl brachte diesen wichtigen Ansatz auch eine Bürgerin in der Sitzung auf den Plan. „Plan“, das ist wohl das richtige Wort. Ohne einen Plan zu haben, baut man doch noch nicht mal im eigenen Garten einen Weg. Aber im großen Maßstab, da darf man planlos „stück-

werkeln“? Bei einigen Punkten sind wir – nach wiederholter und hoffentlich nun endlich letztmaliger Klärstellung der Aufgabenstellung – aber glücklicherweise wieder ein Stück weiter gekommen. Da geht es um die Nutzung des Dorfgangers, um Entwicklung von Wegebeziehungen, um die Entwicklung von Flächen für Freizeitnutzung etc. Was letztlich in die Aufgabenstellung für den Ideenwettbewerb einfließt und wie dies dann von den Planern umgesetzt wird, das bleibt abzuwarten und ist sicher für alle Glienicker Bürger spannend. Bitte kommen Sie in unsere Ausschusssitzungen zu diesem Thema und diskutieren Sie mit uns!




FIRSTTRAVEL
Reisen & Meer

Na - Sehnsucht !

WWW.FIRSTTRAVEL.de

FIRSTTRAVEL Reisen & Meer U.G.

(haftungsbeschränkt)

Hauptstr. 9 / Ecke Hermannstr.
D-16548 Glienicke -Nordbahn



☎ 033056 - 246 60

Fax. 033056 - 246 61

Info@FIRSTTRAVEL.de

Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Hallen- und Sportplatzzeiten...

sind ein Dauerbrenner. Derzeit stellt sich die Frage nach der Berücksichtigung des sich in Gründung befindlichen Sportvereins BSC Fortuna



Foto: CDU

Hallen- und Sportplatzzeiten braucht auch die Freiwillige Feuerwehr!

Glienicke, den wir in der Vereinslandschaft unseres Ortes herzlich willkommen heißen.

Für eine faire Verteilung der Zeiten setzt sich in der AG als Vertreter unserer Fraktion Ulf Grupe ein. Dabei hat er eine Gruppe im Auge, die bisher völlig unter den Tisch gefallen ist: Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Sie sind nämlich gehalten, regelmäßig Sport zu betreiben – zu unser aller Wohl, sozusagen. Sie benötigen zwei Wochenstunden, gerne auch am Abend. Die CDU/FDP-Fraktion sagt: Die sollen sie haben.

Das soziale Engagement...

aller Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, sich gegebenenfalls mit Leib und Leben für die Rettung der Glienickerinnen und Glienicker einzusetzen, ist unstrittig. Aber auch sonst wirken die Kameraden positiv in unser Gemeinwesen hinein – nicht zuletzt durch die neue Kinderfeuerwehr.

Jugendfeuerwehrwart Gino Bacialupo gratulieren wir zu dieser unterstützenswerten Initiative, die er kürzlich dem Sozialausschuss vorstellte. Neben der - langfristigen - Nachwuchswerbung hat sie vor allem ein Ziel: den Kindern durch abwechslungsreichen „Dienst“, bei dem der Spaß nicht zu kurz kommt, wichtige soziale Werte zu vermitteln wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Toleranz und Pflichtgefühl. Das wollen wir bei den kommenden Haushaltsberatungen wohlwollend berücksichtigen.

Nicht zum ersten Mal...

musste sich der Haupt und Finanzausschuss mit der besten Berechnungsmethode für Schmutzwassergebühren beschäftigen. Während die meisten Gemeinden die von der Kommunalaufsicht geduldete sogenannte Methode Liedtke anwenden, hat das Oberverwaltungsgericht im Jahre 2002 eine andere Berechnungsart vorgegeben.

Ohne in die Einzelheiten zu gehen: Während Liedtke, von der juristischen Fragwürdigkeit abgesehen,

den Gebührenzahler belastet, entlastet ihn die OVG-Berechnung.

Die Vorkalkulation der Gemeindeverwaltung ergab für 2011 eine nach Liedtke berechnete Gebühr pro Kubikmeter von 2,85 Euro. Nach OVG-Methode wären es 2,64 Euro, ein merklicher Unterschied, vor allem für Familien.

Nun ist es richtig, und der Bürgermeister macht das geltend, dass das OVG 2002 noch nicht die Besonderheiten des doppischen Haushaltes berücksichtigen konnte. Unverständlich ist auch, weshalb der Gesetzgeber im Land trotz des Ruffels durch das Oberverwaltungsgericht keine neue Gesetzgebung auf den Weg gebracht hat. Gleichwohl sagen wir weiterhin: Die OVG-Methode anwenden. Denn die ist bürgerfreundlich und juristisch solide.

Wir ziehen den Hut...

und gratulieren! Denn der neue Internetauftritt unserer Gemeinde kann sich wirklich sehen lassen. Er bietet eine hervorragende Übersicht über die wichtigen Themenbereiche und führt die Ansprechpartner übersichtlich auf. Aktuell, modern und benutzerfreundlich – sicher ein Kraftakt für alle, die daran mitgewirkt haben. Aber was lange währt, wird endlich gut.

Einziger Verbesserungsvorschlag: Die Gemeindevertreter sollten über ihre eigenen E-Mail-Adressen erreichbar sein. Das kürzt den Online-Postweg ab und sorgt für einen direkten „Draht“. Und auch ein Foto von jedem GVT-Mitglied wäre schön und könnte den zunehmenden „Porträt-Bilderwald“ im Kurier wieder auf



► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330

www.cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787

www.fdp-glienicke.eu

Fraktionsmitteilungen GBL

von Tanja Seyboldt, Carla Affeldt, Christian Hortien



Glienicker Bürgerliste e.V. (GBL)

www.glienicker-buergerliste.de Bürgertelefon: 033056 / 730586

Offizieller Zweirichtungsradweg an der B96 nicht möglich

Im TIG-Ausschuss am 29. Juni 2011 wurde unser Antrag beraten, inwieweit es möglich ist, den Radweg entlang der B96 zwischen Leipziger Straße und Schönfließer Straße auch offiziell als Zweirichtungsradweg auszuweisen. Nach einem Vor-Ort-Termin liegt zwischenzeitlich die Antwort des dafür zuständigen Fachdienstes im Landkreis vor: Aus Gründen des Gefahrenpotentials ist ein Zweirichtungsfahrradweg nicht möglich. Man muss dazu erläutern, dass die Gemeinde in Bezug auf die großen Straßen nicht Herr des Verfahrens ist. An der B96 zum Beispiel ist der Landkreis zuständig. Es werden also weiterhin alle den Radweg in zwei Richtungen nutzen. Erlaubt ist es nicht, darum: Liebe Radfahrer passt auf.

Spielgerät im Bürgerpark

Verwunderlich ist zuweilen der Umgang mit Haushaltsmitteln, hier zum Beispiel im TIG: für 19.000 Euro wird ein Spielgerät für den Bürgerpark angeschafft. Die Mittel waren im Haushalt pauschal für eventuelle Reparaturen oder Neuanschaffungen vorgesehen. Der TIG-Ausschuss folgte gegen unsere Stimmen dem Wunsch seines Vorsitzenden, ein Spielgerät aufstellen zu lassen. Nicht, dass wir gegen Spielgeräte sind. Aber ob an dieser sensiblen Stelle, ohne Prüfung des wirklichen Bedarfes an diesem Standort, und vielleicht nur, weil Mittel als Vorratsposition vorgesehen sind, darüber sollte man auf jeden Fall intensiver diskutieren.

Anschlussbeiträge – Altanschlößer müssen doch nicht nachzahlen

Eines steht fest: In Sachen Anschlussbeiträge ändern sich die Vorgaben andauernd. Jetzt gibt es ein Rundschreiben des Innenministeriums, nach dem bei gültiger Anschlussbeitragssatzung die Ansprüche der Kommunen verjährt sind. Das heißt für unsere betroffenen Bürger, die so genannten Altanschlößer, die für den Anschluss an das neue Abwassernetz noch nichts bezahlt haben, dass diese auch keine Beiträge mehr zahlen müssen. Da die Gemeinde aber auf der anderen Seite eine Refinanzierungspflicht hat, müssen wir gespaltene Gebührensätze bei den Schmutzwassergebühren einführen. Die Altanschlößer beteiligen sich dann über andere Abwassergebühren an den Kosten der Errichtung des Abwassernetzes. Es ist also nicht so, dass hier einige Bürger nichts zahlen. Das Schlimme ist, dass man auf diese Art und Weise den Eindruck gewinnt, die Politik weiß nicht, was sie will. Die Gemeinde ist in dem Fall nur ausführendes Organ und wir Gemeindevertreter können uns auch nur wundern. Eine Änderung des jetzigen Sachstandes kann sich dann ergeben, wenn ein Bürger dagegen klagt. In dem Moment wird die Rechnung neu aufgemacht. Da kann man monatelang ausführlich diskutieren, Rechtsgutachten studieren und endlich einen Beschluss fassen und dennoch kommt es am Ende ganz anders.

Ein neuer Sportverein stellt sich vor

Herzlich begrüßen möchten wir den BSC Fortuna Glienicke i.G., ein weiterer Verein in Glienicke. Dieser erweitert das sportliche Angebot für Kinder und Jugendliche. Ansprechpartner für Interessenten ist Herr Ribak, der sein Konzept im Sozialausschuss engagiert vorstellte. Eines kann man behaupten: Man gewann den Eindruck, dass hier jemand Willens ist, einen Sportverein sachgerecht und in Zusammenarbeit mit Kollegen und Verwaltung zu leiten. Wir freuen uns auf eine positive Zusammenarbeit.

Energiekonzept

Im Planungsausschuss stellte unser Fraktionsvorsitzender Christian Hortien eine Analyse der gemeindeeigenen Heizanlagen vor. Diese sind in einem angemessenen altersbedingten Zustand. In den nächsten zwei bis drei Jahren muss aber über eine Erneuerung unter Berücksichtigung von neuen Konzepten, und gegebenenfalls über eine Zusammenlegung von Heizungsanlagen nachgedacht werden. Dabei soll auch der sinnvolle Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen als Ergänzung zu den gemeindeeigenen Anlagen geprüft werden. Wir werden einen Antrag zur Erstellung eines Energiekonzeptes für Glienicke in die GVT einbringen, um die Energieversorgung Glienickes zukunftsgerecht zu gestalten.

Nächster öffentlicher GBL-Gesprächsabend

Mittwoch, 23. November 2011, 19.00 Uhr, im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20

Zu Gast ist Bürgermeister Dr. Oberlack.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit zu diskutieren

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender



Warum lasst ihr das zu?

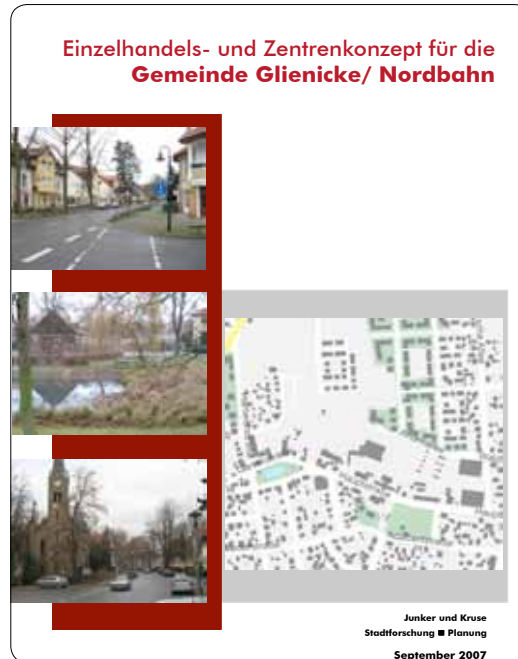
Im Glienicker Kurier vom Oktober werden mehrfach Meinungen zu den Ansiedlungsplänen der Firma Lidl an der Kreuzung Hauptstraße/Lessingstraße geäußert. Unsere Fraktion hat dazu auf der Sitzung des Planungsausschusses eine Stellungnahme abgegeben, die man auch im Internet (unter <http://egbg.de/S3RNUTXL/x.pdf>) nachlesen kann.

Darin lassen wir uns von dem leiten, was der einstimmig beschlossene Gestaltungswille der Gemeinde ist, nämlich das „Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Gemeinde Glienicke/Nordbahn“ vom September 2007. Dieses Einzelhandelskonzept ist wie jeder Bebauungsplan einzuhalten und durchzusetzen. Es kann nicht nach Belieben neu interpretiert oder umgeschrieben werden.

Das Einzelhandelskonzept

Unsere Fraktion verweist in ihrer Stellungnahme auf die klaren Aussagen dieses Konzepts, die einer Ansiedlung eines Lebensmitteldiscounters an dieser Stelle entgegenstehen. Obwohl darin der ehemalige Leninplatz als eine mögliche Erweiterungsfläche für den Einzelhandel genannt wird, ist, und das sagen auch Bürgerinnen und Bürger in ihren Stellungnahmen, die Lebensmittelversorgung im Ortskern bereits ausreichend gesichert. Das wird durch die wissenschaftliche Untersuchung der vorhandenen Kaufkraft durch das renommierte Stadtplaner-Büro Junker & Kruse (<http://junker-kruse.de>) bestätigt, die das Einzelhandelskonzept im Auftrag der Gemeinde erstellt haben. Eine Erweiterung im Bereich Nahrungs- und Genussmittel für den „Transitverkehr“ und die Nachbargemeinden ist nicht erforderlich und war auch nie das Ziel der Planung. Das Einzelhandelskonzept weist darüber hinaus sogar auf ein

zum damaligen Zeitpunkt bestehendes Ungleichgewicht bei discountorientierten Angebotsformen hin, das durch einen Markendiscouter wie Lidl nicht verstärkt werden würde.



Das Einzelhandelskonzept ist auch auf der Internetseite www.glienicke.eu im Bereich „Bauen und Wirtschaft“, „Pläne und Konzepte“ unter „Sonstige Pläne“ zu finden.

Verkehrsbelastung steigt

Auch darauf wurde im Planungsausschuss durch Bürgerinnen und Bürger hingewiesen. Wir nehmen die Hinweise im Gegensatz zu den beauftragten Verkehrsplanern ernst, die diese Zunahme als unbedeutend bezeichneten. Der allgemeinen Ausweitung des Individualverkehrs wegen der Verschlechterung und Verteuerung des Angebots des öffentlichen Nahverkehrs versucht die Gemeinde durch die Erweiterung des Busangebots zu begegnen. Auf jeden Fall ist die Gemeindevertretung in der Pflicht, keine zusätzliche Belastung einzelner Anwohner zugunsten anderer zuzulassen. Aber auch hier können wir wieder nur abmildern und nicht verändern. Den kostenlosen Nahverkehr wird die Piratenpartei in dieser Wahlperiode trotz ihrer Stärke

in Berlin wahrscheinlich auch noch nicht durchsetzen können.

Betreutes Wohnen

Der Wunsch danach ist dringend und natürlich wurde deshalb auch der Vorschlag gemacht, diesen Platz für „Betreutes Wohnen“ zu nutzen. So gern wir das umsetzen würden, aber dafür fehlen der Gemeinde die finanziellen Mittel. So lange hier nicht irgendwann ein gesamtgesellschaftliches Umdenken einsetzt, hängt so ein Projekt wie das „Betreute Wohnen“ immer vom erwarteten wirtschaftlichen Erfolg eines privaten Investors ab. Der zukünftige Seniorenbeirat sollte sich dieser Aufgabe stellen, sich an der Suche nach Investoren beteiligen und sie in ihrem Engagement für Glienicke bestärken.

Straßenbäume erneuern

Der TIG-Ausschuss hat in mehreren Sitzungen die Situation der Bäume in den Glienicker Straßen analysiert und die Vorschläge der Verwaltung für einen Zeitplan zur Erneuerung diskutiert. Unserer Meinung nach müssen hier auch die Anwohner ein Mitspracherecht haben. Die notwendigen Maßnahmen der Verkehrssicherung und das vom Ausschuss gewünschte ergänzende Straßenbaumgutachten muss den Anwohnern dabei erläutert werden, damit sie sachkundig mitentscheiden können. Und wenn es dann in einer Straße eine Mehrheit gegen eine Kompletterneuerung gibt, dann sollte die Gemeindevertretung von der Verwaltung eine Umstellung des Zeitplans verlangen. Der Entwurf für den von der Verwaltung aufgestellten Zeitplan sollte möglichst bald im Kurier vorgestellt werden, um eine frühzeitige Information der Anwohner und nicht nur des TIG-Ausschusses zu gewährleisten.

► INFO

Bürgertelefon: 224769

E-Mail:
glienicke@die-linke-ohv.de

... und der Bürger ist der Dumme! – Nicht mit uns!

von Frank Schwerike (SPD)

Man könnte meinen, das ist das neue Motto, unter dem Teile der Verwaltung im Rathaus zurzeit im Hinblick auf die Umlage von Straßenbaumaßnahmen agieren.

Wie würden Sie sich fühlen, wenn eindeutige Formulierungen, die schwarz auf weiß vorliegen und nicht hinweg zu diskutieren sind, plötzlich keine Geltung mehr haben sollen? Was würden Sie empfinden, wenn eine seit 1995 in der Gemeinde

von Regenwasserproblemen erheblicher Handlungsbedarf. Nach einer Teileinziehung wurde der Sandweg in zwei Teilstücken dergestalt ausgebaut, dass bei Sperrung des unteren Teils ein reiner Gehweg entstand und im oberen Bereich eine ausschließlich den Anliegern vorbehaltene Straße gebaut wurde. Diese Maßnahme kam auch nicht über Nacht, sondern war in den jeweiligen Fachausschüssen umfänglich erörtert worden, wobei

im Fachausschuss der Gemeindevertretung wurde das Teilstück im provisorischen Ausbau um 1,75 Meter verbreitert. Gleichzeitig wurde die Regenentwässerung gebaut. Für die Maßnahmen zur Regenentwässerung erfolgte explizit eine Teilabschnittsbildung, die die Grundlage für eine Umlage bildet. Zu keinem Zeitpunkt wurde erwogen, die Straßenverbreiterung ebenfalls umzulegen. Dies geschieht beim provisorischen Ausbau seit 16 Jahren nicht. Über alle Parteigrenzen hinweg beruhte dieser Umstand auf einem parteiübergreifenden Konsens.

Jetzt wird im zuständigen Verwaltungsfachbereich Tiefbau erwogen, auch hier die für die Verbreiterung angefallenen Kosten auf die Anwohner umzulegen. Offenbar nach dem Prinzip „Hauptsache, es kommt Geld in die Gemeindekasse!“ wird die Umlage im Fall der Goethestraße für prüfenswert befunden. Die SPD hat im Haupt- und Finanzausschuss betont, dass sie die jüngste Entwicklung in unserer Gemeinde in diesen beiden Angelegenheiten für äußerst bedenklich, rechtlich problematisch und gegenüber den betroffenen Bürgern für unverantwortlich erachtet. Wir lehnen die Überlegungen in der Verwaltung entschieden ab.

Nicht mit uns!



Anlieger der Goethestraße und Eichhornstraße sollen, nach dem Willen der Gemeindeverwaltung, zur Kasse gebeten werden

Fotos (2): SPD

geltende Praxis vor Ihrer Haustür auf einmal ihr Ende finden soll?

Um es vorsichtig und mit der gebotenen Zurückhaltung auszudrücken: Sie würden sich „verschaukelt“ fühlen – und das zu Recht!

So dürften sich die Anwohner eines Teilstückes der Eichhornstraße sowie der Goethestraße zurzeit fühlen, die über mehrere Jahre darauf vertraut haben, dass das gilt, was ihnen die Gemeinde mitgeteilt hat. Nun könnte man meinen, Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Aber eben diese Kontrolle hat in beiden Fällen stattgefunden. Konkret geht es zum einen um den Ausbau der Eichhornstraße zwischen Bussardheck und Hubertusallee im Jahr 2008. Für die seinerzeit dort vorhandene, steil abfallende Sandpiste bestand in Folge

sich aufgrund der schwierigen Verhältnisse vor Ort in der Detailplanung immer wieder Änderungen ergaben. Den betroffenen Anwohnern wurde auf Nachfrage seitens der Gemeinde schriftlich mitgeteilt, dass die Maßnahme aus Haushaltsmitteln bezahlt wird und eine Umlage auf sie nicht erfolgt. Nun beabsichtigt die Fachabteilung in der Verwaltung Gebührenbescheide zu erlassen und die Anwohner doch zur Umlage heranzuziehen!

Zum anderen geht es um die Verbreiterung eines Teilstückes der Goethestraße, das bis 2009 im provisorischen Ausbau eine Breite von drei Metern auswies. Anwohner hatten dort konkret auf die gefährliche Verkehrssituation und die Problematik bei Begegnungsverkehr hingewiesen. Wiederum nach ausführlicher Erörte-

► **Bürgersprechstunde**

Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion: am **24. November** um 19 Uhr in der Gaststätte „Birkenwäldchen“, Karl-Liebknecht-Str. 209 in Glienicke

► **SPD vor Ort**

Wie jeden ersten Sonntag im Monat treffen Sie uns am **5. November** und am **4. Dezember** in der Zeit von **9.30 bis 12.00 Uhr** an unserem **Infostand** an der Zufahrt zur Dreifeldsperthalle (Michael-Bittner-Platz).

Gelungener Empfang

von Andreas Boe für die CDU Glienicke

Am Samstag, den 8. Oktober luden Martin Beyer und der Vorstand der Glienicker CDU anlässlich seines 70. Geburtstages zum Empfang in die Käseglocke ein. Rund 100 Menschen folgten der Einladung und verursachten Menschentrauben, die den gesamten Bereich wie bei einer Großveranstaltung eingenommen hatten. Gratulanten aus dem gesamten Umland, norddeutschen Raum und sogar Freunde aus Kanada waren angereist.

Unter ihnen waren neben Vertretern der Gemeinde, des Kreistags von Oberhavel und verschiedener Vereine auch Gäste aus politischen Parteien und Gruppierungen.

Für die herzliche Begrüßung von jedem einzelnen verging einiges an Zeit und Martin Beyer war sichtlich überrascht, wie viele der Einladung Beachtung schenkten. In seiner Eröffnungsrede dankte er allen für die Glückwünsche und Geschenke. Im

Anschluss hielt der Landtagsabgeordnete Frank Bommert eine Laudatio auf Martin Beyer und dessen bewegtes Leben mit vielen Stationen. Viele Gäste beeindruckte diese Lebensgeschichte. Äußerlich gefasst und wie immer handseatisch, aber innerlich sehr berührt, eröffnete Martin Beyer im Anschluss das Buffet. Die Gäste krönten mit vielen guten Gesprächen den weiteren Ablauf und waren sehr angetan von dieser schönen Geburtstagsfeier.

Rettungsschirm – Verbraucherschutz – Arbeitsrecht

von Frank Schwerike, Vorsitzender der Glienicker SPD

Europa bestimmt viele Bereiche unseres Alltags. Aber oft sind die Entscheidungen des EU-Parlaments nur schwer nachzuvollziehen. Und nicht alles, was von dort zu uns kommt, stößt auf Verständnis. Im angestrebten Gleichklang der europäischen Mitgliedsstaaten besteht die Sorge, ob zum Beispiel die sozialen Standards in der Bundesrepublik aufrechterhalten werden können.

Welche Risiken birgt die aktuell

diskutierte europäische Wirtschafts- und Finanzregierung? Ist eine weitere Kompetenzverlagerung zur Stärkung des europäischen Gedankens sinnvoll? Welche Vorteile bringt die Rettung einzelner Staaten in der Finanzkrise mit sich? Warum dauert es oft Jahre, bis die Umsetzung europäischer Richtlinien in nationales Recht erfolgt?

Über diese und andere Fragen möchte die Glienicker SPD gerne mit

Ihnen diskutieren. Wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, zu diesem Anlass den Brandenburger SPD-Europaabgeordneten **Norbert Glante** nach Glienicke zu holen. Wir laden Sie herzlich ein zur **Diskussionsveranstaltung** am **24. November um 19.30 Uhr** in den Vorraum der Mensa der Glienicker Grundschule, Hauptstraße 65a. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Glienicker SPD.

Offener Brief der Senioren-AG

von Renate Gruhle, Vorsitzende der Senioren-AG

Sehr geehrter GVT-Vorsitzender, sehr geehrte Fraktionsvorsitzende, sehr geehrter Bürgermeister,

seit Beginn des vergangenen Jahres arbeitet die AG Senioren der Gemeindevertretung Glienicke. Durch den Sozialausschuss ins Leben gerufen hat die AG folgende Mitglieder: Frau Renate Gruhle (Vorsitzende), Frau Dr. Barbara Giessmann, Frau Ina Linßen (zuvor Herr Dr. Wiesner), Frau Sabine Nemitz-Pollmann als Vertreter der einzelnen Fraktionen der Gemeindevertretung und Frau Sylvia Grande, Herr Gerhard Horn und Frau Karin Kohn als Vertreter von Organisationen der Seniorenarbeit. Der ursprüngliche Auftrag der AG, die in unserem Ort vorhandenen Angebote für die 2.500 Seniorinnen und Senioren zu prüfen, zusammenzutragen und neu zu initiieren, war schnell

erledigt. Ins Zentrum rückte die Vorbereitung der Ersten Glienicker Seniorenmesse, die im Mai mit großer Resonanz aufgenommen wurde und viel Anerkennung fand.

Wie Sie unseren Berichten in der Gemeindevertreterversammlung und im Sozialausschuss entnehmen konnten, sehen wir unsere Arbeit noch nicht als abgeschlossen an. Wir haben uns vorgenommen, die Analyse der tatsächlichen Situation der Glienicker Seniorinnen und Senioren voranzutreiben (Altenplan), den älteren Bürgern Ansprechpartner zu sein und für die Errichtung von betreuten Wohnstätten (Betreutes Wohnen) aktiv zu werden. Für das Jahr 2013 planen wir die Zweite Glienicker Seniorenmesse.

Um unsere Arbeit zu vertiefen und noch besser für unsere Glienicker Se-

nieren tätig zu werden, haben wir Kontakt zu unseren Nachbargemeinden aufgenommen. Dabei stießen wir auf gut arbeitende Seniorenbeiräte. Sie vertreten direkt und unmittelbar die Interessen von Senioren in der Gemeinde.

Wir bitten Sie nunmehr zu prüfen, ob die Gemeindevertretung Glienicke nach § 19 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg einen Seniorenbeirat einberufen kann. Unsere Senioren-AG würde das begrüßen und ist gern bereit, bei der Schaffung der dazu notwendigen Regeln und Voraussetzungen zu helfen. Wir nehmen auch gern an einer Beratung Ihrer Fraktion dazu teil.

Mit freundlichen Grüßen,
Renate Gruhle.

**Licht
Design**
...der Lichtbringer!
LEUCHTEN
PLANUNG
INSTALLATION
seit 1978

Tel.: 030 – 40 00 87 42 · info@BerlinLicht.eu · Berliner Str. 36 (B96) · D-13467 Berlin-Hermsdorf

10 Jahre E-Mail Newsletter der SPD Glienicke/Nordbahn

von Uwe Klein (SPD)

Am 15. Oktober 2001 erschien der erste E-Mail-Newsletter der SPD Glienicke/Nordbahn. Auf dieses Jubiläum, seinerzeit entstanden auf Initiative des damaligen SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Holger Czitrich-Stahl, sind wir durchaus auch ein wenig stolz. Seit nunmehr zehn Jahren erhalten zahlreiche Abonnentinnen und Abonnenten regelmäßig aktuelle News der SPD Glienicke/Nordbahn. Manchmal bissig, manchmal provokant, aber immer informativ, vor allem aber offen und ehrlich und mit dem Schwerpunktthema Glienicke. Ergänzt werden die Beiträge durch Informationen aus der Bundespolitik und mit Ankündigungen von Sitzungsterminen der Glienicker Gremien.

Neben dem Newsletter, in dem die Glienicker SPD regelmäßig seit zehn Jahren informiert, ist die Glienicker SPD im fünften Jahr, auch außerhalb von Wahlkampfzeiten, regelmäßig präsent. Seit Februar 2007 bauen wir an jedem ersten Sonntag eines Monats, auch bei Wind und Wetter unseren Infostand an der Zufahrt zur Dreifeldhalle auf, informieren Sie in der Zeit von 9.30 bis 12 Uhr über aktuelle Themen, die in der Regel aus der Glienicker Kommunalpolitik kommen und nehmen Ihre Anregungen, Wünsche und Hinweise gerne auf. Lediglich im Januar, wenn kein Trödelmarkt in Glienicke stattfindet, pausieren auch wir.

Anlässlich dieses kleinen Jubiläums freuen wir uns, dass unser

Anliegen, die Standpunkte der Glienicker SPD und vor allem die Entscheidungsfindung in der Glienicker Gemeindevertretung transparent zu machen, auf ein so positives Echo gestoßen ist. Wir werden Ihnen auch weiterhin mit unserem Newsletter sowie unserem regelmäßigen Infostand und natürlich auch in den regelmäßigen Bürgersprechstunden der SPD-Fraktion (siehe Ankündigungen im Glienicker Kurier) als kompetente Ansprechpartner gerne zur Verfügung stehen, immer getreu unserem Motto: Gemeinsam für Glienicke!

Den Newsletter können Sie auf der Homepage der SPD Glienicke/Nordbahn unter www.spd-glienicke.de abonnieren.

**SPD
vor Ort**



**mit dem SPD-Europaabgeordneten
Norbert Glante**

**Donnerstag, 24. November 19.30 Uhr
Mensa (Vorraum), Hauptstraße 65a**

Norbert Glante beantwortet Ihre Fragen
zur aktuellen europäischen Politik.

Einladung zu einer Diskussionsveranstaltung

Die rot-rote Landesregierung möchte durch Inklusion an behinderten Kindern sparen.
Wir hingegen möchten das beste Bildungssystem für alle Kinder.
Auch Glienicke wird betroffen sein.

Darum laden wir Sie ein, mit uns zu diskutieren über:

Inklusion, aber richtig!

**am 17. November 2011 um 19 Uhr
in der Mensa unserer Grundschule (am Michael-Bittner-Platz)**

Mit: Gordon Hoffmann MdL, bildungspolitischer Sprecher
der CDU-Landtagsfraktion

Und: Frank Bommert MdL, Ihr oberhavener Landtagsabgeordneter



Wir freuen uns auf Sie und Ihre Diskussionsbeiträge!

Ihre CDU Glienicke/Nordbahn

Inklusion – Fortschritt oder Absturz für die Glienicker Grundschule?

Von Kathrin Kröger, Sachkundige Einwohnerin im Sozialausschuss für die SPD

Inklusion in der Bildung ist ein ständiger Prozess, der hochwertige Bildung für alle gewährleisten soll. Gruppen, in denen Vielfalt anerkannt und geschätzt wird, bieten Chancen für alle Kinder, ihre individuellen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Alle Kinder lernen gemeinsam in einer Schule. Alle Kinder haben gleiche Chancen auf Bildung. Individuelle Fähigkeiten können sich voll entfalten. Diskriminierung und Beeinträchtigung von Fähigkeiten und Begabungen sind ausgeschlossen. Das ist das Ziel der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (VN), die seit dem 19. Dezember 2008 in Deutschland gilt und im November 2009 von der brandenburgischen Landesregierung im Koalitionsvertrag verankert wurde.

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport erarbeitet gegenwärtig einen Aktionsplan für das Land Brandenburg zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention im Bildungsbereich. Zentrales Anliegen ist die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und sonderpädagogischen Förderbedarfen in das allgemeine Bildungssystem und damit das gemeinsame zieldifferenzierte Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen in der allgemeinen Schule. Dabei stehen insbesondere die Kinder mit Lernbehinderung und Verzögerung in der sozialen und emotionalen Entwicklung im Fokus.

Bereits jetzt werden im Landkreis Oberhavel 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf gemeinsam mit anderen Schülern an allgemeinbildenden Schulen unterrichtet. Diese Zahl liegt deutlich über dem Brandenburger Durchschnitt von 40 Prozent. Insofern wird bereits jetzt an den Grundschulen, Oberschulen, Gesamtschulen und Gymnasien in Oberhavel viel geleistet – und das zum Teil ohne die nötige Ausstattung mit sonderpädagogischem Fachpersonal.

Wenn Inklusion weiter vorangetrieben werden soll, benötigt das

Land Brandenburg viel mehr Sonderpädagogen als bisher. Auch die Glienicker Grundschule könnte aus der jetzigen Lehrerschaft in keinem Fall die notwendige Zahl an Sonderpädagogen stellen.

Diese Lehrkräfte aber stehen dem Land, nach derzeitigem Kenntnisstand, frühestens zum Schuljahr 2019/20 zur Verfügung, denn die landeseigene Ausbildung der Son-



Kathrin Kröger

Foto: SPD

derpädagogen beginnt erst im Jahr 2013/14. Dem steht vor allem gegenüber, dass bereits ab dem Jahr 2014 schon 1.636 mehr Lehrer benötigt werden; und davon müssen 660 Sonderpädagogen sein. Woher nehmen, wenn nicht aus anderen Bundesländern, wo aber unter Umständen ähnliche Zwänge wie in Brandenburg herrschen?!

Von einer Schulschließung im Kreis Oberhavel wären bis zum Schuljahr 2019/20 die drei Grundschulen mit dem Schwerpunkt-Förderbedarf „Lernen“ betroffen: Linden-Schule Oranienburg, Luisenschule Gransee und die Schule a. d. Havelauen in Hennigsdorf. Darüber hinaus müsste auch die Margeritenschule in Borgsdorf mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt „soziale und emotionale Entwick-

lung“ schließen. Die Abwicklung dieser Schulen soll nach der bisherigen Planung des Ministeriums 2013 begonnen und bis zum Schuljahr 2019 zum Abschluss gebracht werden. Dies bedeutet für Glienicke eine Aufnahme von Schülern mit zusätzlichem sonderpädagogischen Bedarf, ohne die Fachlehrer erst einmal zu haben.

In ganz Brandenburg gibt es 46 Förderschulen und dem stehen momentan 20 Grundschulen gegenüber, die sich schon auf den Weg zur Inklusion gemacht haben. Die Glienicker Grundschule gehört aber (noch?) nicht dazu!

Ich möchte mir gar nicht ausmalen, was das letztlich für die Glienicker Grundschule bedeuten könnte!

Schon heute bietet das Raumkonzept der Grundschule in Glienicke keine größeren Ausweichmöglichkeiten.

Um die Inklusion wegweisend durchführen, ist ein Lehrer-/Schülerschlüssel von 1:15 angesetzt. In Glienicke sind im Durchschnitt circa 24 Grundschüler in einer Klasse.

Die Glienicker SPD sieht hier akuten Abstimmungs- und Handlungsbedarf für alle Beteiligten. Eine Verankerung dieses wichtigen Themas im zuständigen Fachausschuss in absehbarer Zeit wäre im Interesse eines reibungslosen Überganges sicherlich mehr als nur wünschenswert.

Inklusion kann nur funktionieren, wenn die notwendigen personellen und räumlichen Rahmenbedingungen vorhanden sind bzw. rechtzeitig zur Verfügung gestellt werden. Das Land und die Schulträger sind in der Pflicht, diese Voraussetzungen zeitnah zu schaffen. Erst dann kann Inklusion erfolgreich umgesetzt und zu einem gemeinsamen Gewinn für Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung werden. Auch an unserer Grundschule in Glienicke!

Deutsche Bank

„Erstklassige Beratung, günstige Zinsen –
so stelle ich mir meine
Baufinanzierung vor.“



Helmut Seitz
Leiter
Investment & FinanzCenter
Telefon (030) 3407-11 11
helmut.seitz@db.com



Susanne Kenne
Beraterin
Private Banking
Telefon (030) 3407-1106
susanne.kenne@db.com



Kai Haase
Berater
Private Banking
Telefon (030) 3407-1120
kai.haase@db.com

Wie das passende Finanzierungskonzept für Ihre Immobilie aussieht,
erfahren Sie im Deutsche Bank Beratungsgespräch. Sprechen Sie jetzt
mit unseren Baufinanzierungs-Experten.

Bitte beachten Sie: Aktuell verfügen wir über hervorragende
Konditionen zur Ablösung bereits bestehender Baufinanzierungen!

Investment & FinanzCenter Berlin-Frohnau
Welfenallee 3-7, 13465 Berlin
www.deutsche-bank.de/baufi

Leistung aus Leidenschaft



alles kann gleich getestet
und ge „TASTEit“ werden.



TASTE

TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN



 **033056 - 78 78 88**

**Hauptstr.70
16548 Glienicke**

**Info@TASTE-it-Glienicke.de
www.TASTE-it-Glienicke.de**

**Öffnungszeiten
Di. - Sa. 12:00 - 22:00**

Auch Glienicke betroffen: Inklusion gelingt nur gemeinsam

von Dr. Ulrich Stempel, Stv. Vorsitzender der CDU Glienicke/Nordbahn

„Da kommt einiges auf uns zu!“ Mit diesem Stoßseufzer quittiert die für Bildung zuständige Fachbereichsleiterin im Rathaus, Jana Klätke, die Frage nach Inklusion an Glienickes Grundschule. Dabei hat sich Glienicke/Nordbahn da bisher gar nicht so schlecht geschlagen. Doch der Reihe nach.

Inklusion = Leben in der Mitte der Gesellschaft

Inklusion an sich ist etwas Positives. Es bedeutet, behinderten Menschen das Leben in der Mitte der Gesellschaft zu ermöglichen. Darum ist die Bundesregierung unter Bundeskanzlerin Angela Merkel dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Behinderten beigetreten. „Barrierefreiheit“ ist ein Schlagwort in diesem Zusammenhang, bedeutet zum Beispiel bei Gebäuden den leichten Zugang für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte.

Glienicke hat sich wacker geschlagen

In Punkto Schule nun heißt Inklusion das gemeinsame Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern. Behinderungen spannen dabei den Bogen von körperlich, geistig bis sozial.

Unser Grundschulgebäude ist mit seinem Aufzug bereits weitgehend barrierefrei, der Hortneubau ist es allemal. Für Hörgeschädigte gibt es besondere Vorhänge und Bodenbelag, für Sehbehinderte spezielle Lampen und Laptop. Auch mit dem Einsatz einer halben Stelle im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres zur Begleitung eines sozial behinderten Kindes handelte unsere Verwaltung vorbildlich. Zudem legen viele betroffene Eltern

bei uns lobenswertes Engagement an den Tag.

Potsdamer Missverständnis

Die rot-rote Landesregierung, völlig entgegen der Absicht der Vereinten Nationen, freilich sieht aber in Inklusion zuvorderst die Möglichkeit, Förderschulen und Sonderpädagogen einzusparen. Hier lässt die katastrophale Haushaltsführung der Landesregierung grüßen – im Sinne der 16.000 betroffenen Kinder ist das ganz und gar nicht!

Die Pläne einer oberflächlichen Zusatzqualifikation „normaler“ Lehrerinnen und Lehrer mit gelegentlicher Unterstützung durch einen Sonderpädagogen reichen nach Ansicht von Fachleuten nicht aus für erfolgreiche Inklusion in der Schule. Mehr noch: Inklusion funktioniert nur gemeinsam. Es muss in der Gesellschaft breiteste Akzeptanz geben, in diesem Fall bei Lehrkräften, Eltern und Schülern gleichermaßen.

Zurück nach Glienicke

Womit wir wieder in Glienicke/Nordbahn wären. Das alles zeigt, wie vielfältig die notwendigen Vorkehrungen und Herausforderungen, personell wie materiell, sind, vor denen unsere Grundschule heute schon und künftig noch mehr steht.

Denn wie gesagt: Inklusion ist an unserer Grundschule längst angekommen. Und der Bedarf wächst –

benbei bemerkt: auch an einer Integrationskita. Im kommenden Schuljahr werden voraussichtlich mindestens zwei weitere behinderte Kinder eingeschult. Da kommt eben einiges auf uns zu in den nächsten Jahren.

Nutzen Sie den Dialog mit Fachleuten am 17.11. in der Mensa

Inklusion in Glienicke soll ein Erfolgsmodell bleiben, wir wollen etwaigen Missständen an unserer Schule vorbeugen. Darum bieten wir Ihnen die Gelegenheit zum Dialog mit dem Bildungsexperten unserer Landtagsfraktion, Gordon Hoffmann.



Bildungsexperte Gordon Hoffmann steht Ihnen Rede und Antwort

Er steht Ihnen gemeinsam mit Ihrem Oberhaveler Landtagsabgeordneten Frank Bommert Rede und Antwort zu diesem wichtigen Thema. Auch die Gemeindeverwaltung haben wir eingeladen in die **Mensa unserer Grundschule** (Michael-Bittner-Platz) am **Donnerstag, 17. November um 19 Uhr.**

Bitte bringen Sie Ihre Erfahrungen, Ihre Sorgen, aber auch Ihre Anregungen in diesen Dialog ein. Denn wir wollen das Thema Inklusion anschließend in Ihrem Sinne auf die Tagesordnung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung setzen.



*Der Aufzug – sichtbares Zeichen für Barrierefreiheit an unserer Grundschule
Fotos (2): CDU*

Erneuerung von Glienickes Straßenbäumen, aber wie?

von Christian Hortien und Tanja Seyboldt (GBL)

Unsere Gemeinde ist unter anderem wegen ihrer vielen Straßenbäume so schön und lebenswert. Inzwischen sind aber viele von ihnen überaltert und krank. Nach der Neupflanzung von Bäumen an den zuvor baumlosen Straßen steht jetzt, geht es nach der Vorstellung der Verwaltung, die schrittweise Erneuerung der alten Straßenbäume an. Jährlich sollen die Bäume jeweils einer Straße komplett gefällt werden, zwei bis drei Jahre später werden dort neue Bäume gepflanzt. Die Verwaltung hat dazu eine Vorlage der erneuerungsbedürftigsten Straßen erarbeitet. Mit der Erneuerung ist auch die Möglichkeit verbunden, andere Arten zu pflanzen als dort standen, damit kann sich langfristig das Erscheinungsbild ganz Glienickes drastisch verändern.

Bei Einigkeit im Grundsatz gibt es Differenzen zur Art des Vorgehens. Soll man eine solche Maßnahme ganz aus eigenen Überlegungen stemmen? Oder sollte man, wie wir meinen, eine solche gravierende Maßnahme nicht besser durch einen externen Gutachter fachlich untermauern lassen? Diese Erneuerung ist qualitativ weit mehr als die Frage, ob auf einem Grundstück Bäume gefällt werden dürfen. Viele Dinge sind dabei zu berücksichtigen: Warum sind die Bäume krank? Haben sie Pilze, die im Boden längere Zeit überdauern, so dass man mehr als zwei Jahre warten oder gar den Boden austauschen muss? Ist der Untergrund geeignet für die neuen gewünschten Arten? Jeden Bebauungsplan lassen wir von externen Planern aufstellen,

obwohl wir fachkompetente Leute im Rathaus haben. Dies ist eine Maßnahme, die das Erscheinungsbild ganz Glienickes betrifft. Ein Fehler kann immensen Schaden verursachen.

Glienicke hatte vor wenigen Jahren bei einer Baumanpflanzung schon einmal, am Ostende des Glienicker Teiches, Schiffbruch erlitten, weil die Passung zwischen Boden, Baumart und Art des Einpflanzens nicht hinreichend bedacht wurde. Das hatte Glienicke allein gemacht, und hinterher wollte in der Verwaltung niemand für den teuren Fehler verantwortlich sein.

Zum Schutze des Erscheinungsbildes Glienickes, zur Prüfung und Feststellung der notwendigen Maßnahmen wie auch zur Absicherung unserer Verwaltung, haben wir daher beantragt, einen externen Gutachter einzuschalten. Wir halten die dafür erforderliche Ausgabe für gut angelegtes Geld. Die SPD-Vertreter im TIG sowie der dortige FDP-Vertreter wollten da nicht mitziehen. Die SPD vertrat die Auffassung, dass ein Gutachten nicht nötig sei, weil die Verwaltung ausreichend qualifiziert ist. Die GBL kann jedoch ohne unabhängige Bestätigung der

Maßnahmen dem Konzept der Verwaltung nicht zustimmen. Positiv ist anzumerken, dass endlich auch einmal Elemente von Bürgerbeteiligung realisiert werden sollen. Die Anwohner der Straßen werden nicht nur informiert, sondern können mitreden. Vielleicht haben ja die Anwohner Ideen, die wir noch gar nicht hatten. Wir werden unseren Änderungsantrag in der GVT am 26. Oktober erneut einreichen und hoffen, dort eine Mehrheit zu erhalten. Mit dem Erscheinungsbild Glienickes darf man nicht spielen.

Herzliche Glückwünsche an Martin Beyer

von Joachim Bienert

Glückwünsche zum 70. Geburtstag überbrachten am 8. Oktober – und reihten sich damit in die große Gratulantschar ein – die stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung Renate Gruhle (SPD), der stellvertretende Vorsitzende der Glienicker SPD Joachim Bienert und SPD-Fraktionsvorsitzender

Uwe Klein. Anlass war die Geburtstagsfeier des Vorsitzenden der Glienicker CDU in der „Käseglocke“ im Sonnengarten, zu der der CDU-Ortsverband geladen hatte. Martin Beyer ist auch GVT-Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Oberhaveler Kreistages und so bestanden auch beste Möglichkei-

ten, bei dieser Gelegenheit und in entspannter Atmosphäre bekannte Gesichter nicht nur aus Glienicke wieder zu treffen.

Die Glienicker SPD wünscht Martin Beyer weiterhin alles Gute, Gesundheit und Lebensfreude und viel Spaß bei der politischen Arbeit!

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT BETREUUNGS- UND VORMUNDSCHAFTSRECHT

- gesetzliche Betreuungen
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Behindertentestamente
- Testamentsvollstreckungen
- Erbrecht / Testamente
- Erbauseinandersetzungen
- Beratung und Unterstützung pflegebedürftiger Menschen
- Beratung und Unterstützung von Sucht- und Abhängigkeitserkrankten

SCHILDOWER STR. 16
13467 BERLIN-REINICKENDORF

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:
Mo. + Do. 10 - 14 Uhr • Di. + Fr. 10 - 16 Uhr



Mathe-Rätsel

Mathe-Rätsel von Ernst-Günter Giessmann

Betrachtet man sich an einem beliebigen Tag die Börsenkurse (beispielsweise des so genannten TecDax) und ihre ersten Ziffern, so stellt man etwas Merkwürdiges fest. So war am 14.10. die Ziffer „1“ acht Mal, die „2“ sieben Mal, die Ziffern „3“ und „4“ je dreimal, die Ziffern „5“, „6“, „7“ und „9“ genau zweimal und die „8“ schließlich war nur einmal vertreten. Ist es Zufall oder nicht, dass die „1“ bei den Börsenkursen die häufigste erste Ziffer ist?

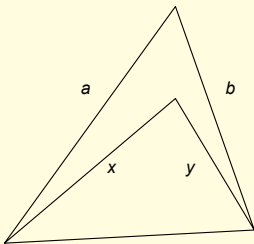


Kurstafel Hamburger Börse

Foto: Wikipedia, KMJ

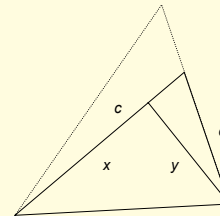
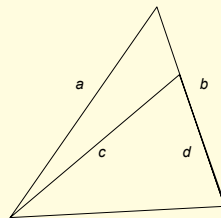
Auflösung aus der Oktober-Ausgabe:

Die anscheinend so offensichtliche Aussage bereitet den meisten doch einige Schwierigkeiten, wenn es darum geht, diese richtig zu begründen.



Der Beweis ist übrigens typisch für Mathematiker, weil darin zuerst ein Teilproblem gelöst wird. Wenn der Eckpunkt des inneren Dreiecks auf der Seite b liegt, dann gilt in dem oberen Teildreieck die Dreiecksungleichung:

$$a + (b-d) > c.$$



Durch Addition von d erhält man $a + b > c + d$, die Summe der Seiten des inneren Dreiecks ist folglich kleiner als die Summe der Seiten des äußeren Dreiecks, wenn der Eckpunkt auf der Seite b liegt.

Dieses innere Dreieck ist nun aber in Bezug auf das ursprüngliche Dreieck wie ein äußeres anzusehen und wenn man die Eigenschaft nun noch einmal auf das innere Dreieck anwendet, so sieht man, dass die Summe des Seiten des ganz im Innern liegenden Dreiecks $x + y$ kleiner als $c + d$ ist.

Kindertagesstätten

Kindertagesstätten der Gemeinde:

Kita „Mischka“:	Gartenstr. 14	mischka@glienicke-nordbahn.de Tel. 776 09
Kita „Burattino“:	Yorkstr. 5/6	burattino@glienicke-nordbahn.de Tel. 806 23
Kita „Sonnenschein“:	Ackerdistelweg 2	sonnenschein@glienicke-nordbahn.de Tel. 220 73
Hort-Kita „Coole Kids“:	Hauptstr. 61/62	hort@glienicke-nordbahn.de Tel. 69 275

Kindergartenkoffer – noch freie Plätze

Die Glienicker Bücherstube sucht für ihre Aktion „Kindergartenkoffer“ noch Kindergärten, die sich an dem Projekt zur Leseförderung und Literaturvermittlung beteiligen möchten. Mit Hilfe des Koffers können Kinder zwischen drei und sechs Jahren mit Lust und Neugier Bücher und andere Medien erforschen, Geschichten entdecken und mit den Möglichkeiten der Sprache spielen. Der Koffer enthält 40 Bücher, Spiele und CDs, die die Bücherstube den jeweiligen Kitas vier Wochen kostenfrei zur Verfügung stellt. Er kann in der Buchhandlung abgeholt werden. Anmeldung und Anfragen werden unter der Telefonnummer 033056 - 944 10 entgegen genommen.

„Wir wollen ein Haus der Generationen werden“

(sk) Am 24. September lud die private Kindertagesstätte „Der Purzelbaum“ zum Tag der offenen Tür ein. Neben Kinder- und Babysachenbasar, Bastelstraße, Trampolin, Kuchen und Brötchen konnten sich die Besucher zusätzlich durch die Räume der Kita führen lassen.

Von diesem Angebot machten auch GVT-Vorsitzender Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack Gebrauch. So erfuhren sie von den Inhaberinnen Gabriele und Aniko Totfalusi, dass die Kita eine Betriebserlaubnis für 32 Kinder hat und zur Zeit 17 Kinder angemeldet sind. Mutter und Tochter, die beide als Erzieherinnen im „Purzelbaum“ arbeiten, berichteten, dass bis Ende Juni nur ein kleiner Teil des Hauses genutzt werden konnte. Mit der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten verfügt die Kita nunmehr über Platzkapazitäten von 250 Quadratmetern über zwei Etagen. „Wir haben so viele Räume, dass wir gar nicht wissen, was wir damit machen sollen“, fasst Aniko Totfalusi die aktuelle Situation zusammen. Essensraum, Wasch- und



Bürgermeister Dr. Oberlack, die Erzieherinnen Franziska Schmieka, Gabriele und Aniko Totfalusi und GVT-Vorsitzender Beyer (v.l.n.r.) beim Tag der offenen Tür der Kita „Der Purzelbaum“.

Schlafräume, Galerie, großer Spielbereich, Puppenraum für Mädchen, Bauraum für Jungs und Einbauküchen sind bereits eingerichtet, wobei die Gestaltung noch in vollem Gang ist. Geplant sind weiterhin ein Frauenruheraum und ein Generationenraum in den großen hellen Räumen. „Wir wollen ein Haus der Generationen werden“, so die 30-jährige Erzieherin Aniko Totfalusi über die Zukunftspläne der Einrichtung.

Neben den beiden Inhaberinnen ist Mitarbeiterin Franziska Schmieka als dritte Erzieherin angestellt. Zwei Honorarkräfte bieten Yoga und Baby-massage an.

Freie Stelle

Da die Nachfrage nach Plätzen in der Kita „Der Purzelbaum“ stetig wächst, möchten die Totfalusi gerne eine weitere Erzieherin einstellen.

Interessenten, die sich um die Stelle bewerben wollen, erhalten unter der Telefonnummer 033056 / 415 26 weitere Informationen.

Kita „Der Purzelbaum“

Lindenstraße 22
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 033056 / 415 26
E-Mail: info@derpurzelbaum.de
Internet: www.derpurzelbaum.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 6 - 17 Uhr

Betreut werden Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren.

Neues aus der Kita Zwergenland

von Janina Saretzki

Seit Mitte des Jahres besteht das Erzieherinnenteam der Kita Zwergenland aus vier Erzieherinnen, anstatt wie bisher aus drei pädagogischen Fachkräften. Die Zwergländer haben sich mit dieser personellen Veränderung mehr Flexibilität verschafft und unter anderem auch die Öffnungszeiten von bisher 7.30 bis 15 Uhr um eine Stunde auf 16 Uhr verlängert.

Zum Team gehört auch unsere Heilpädagogin, die sich in erster Linie um unsere beiden Integrationskinder kümmert, und Mona, die für das leibliche Wohl unserer 25 Zwerge sorgt. Mona kocht täglich frische vitaminreiche Vollwertkost, die die Zwerge lieben.

Das neue Team hat sich inzwischen hervorragend aufeinander einspielt. Durch ihre unterschiedlichen Interessen und pädagogischen Schwerpunkte ergänzen sich unsere Erzieherinnen perfekt. In den letzten Monaten sind sie zu einem tollen Team zusammen-

gewachsen und wir sind sehr froh und stolz, sie als Erzieherinnen in unserer Kita zu haben. Denn neben den sehr guten fachlichen Qualifikationen bringen unsere Erzieherinnen ganz viel Freude, Herzlichkeit und überdurchschnittliches Engagement mit ein. Erzieherin sein, ist für sie mehr als nur ein Job, sie sind mit Leib und Seele dabei. Ebenso engagiert sind unsere Eltern, die sich einst ganz bewusst für eine Eltern-Initiativ-Kita entschieden haben und sich einbringen, wann immer sie gebraucht werden, um den Kindern eine schöne, erfahrungsreiche und wertvolle Kitazeit zu ermöglichen.

Unseren Kindern wird eine ganze Menge geboten. Von kreativen Bastelprojekten, musikalischer Frühziehung, Vorschulunterricht, Kinderturnen über zahlreiche Exkursionen,



Das Team von links nach rechts: Andrea, Margret, Mona, Grit, Anita und Frau Ohme. Foto: privat

Fahrzeugetage und gemeinsamen Feiern und Festen ist alles dabei, was das Kinderherz begehrt, die Entwicklung fördert und einfach nur Spaß macht.

Wer mehr über unsere Kita erfahren möchte, findet viele Informationen auf unserer Homepage unter www.zwergenland-glienicke.de oder kommt uns einfach einmal im Sonnengarten besuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kleine Strolche in bella Italia

von Susanne Dembour

Inzwischen ist es fast schon Tradition bei uns, dass die Größeren einmal im Jahr zur Piazza Italiana wandern, um dort von Francesca herzlich willkommen geheißen zu werden. Schnell wurden die fünf Grundzutaten Wasser, Mehl, Hefe, Salz und Olivenöl zu einem Teig verarbeitet. Jedes Kind bekam ein Stückchen, das es kneten oder wie Marc, unser Jüngster, klopfen durfte. Manch ein Strolch war dabei richtig erfinderisch. So formte sich Nele eine Umhängetasche für ihre Puppe. Das größte Stück schnappte sich aber



Nach getaner Arbeit aßen die Kleinen Strolche ihre selbst gebackenen Pizzen.

Foto: privat

Marc, der sich vor allem über das Grünzeug wunderte, das da ja auch noch herumlag. Schließlich sollte es

heute Pizza Margherita geben. Wie die italienische Fahne: weiß der Mozzarella, rot die Tomate und grün das Basi-

likum. Das Backen gefiel den Kindern genauso gut wie der anschließende Verzehr der fünf großen Pizzen, die auf unseren Tischen landeten. Denn Backen macht hungrig, besonders Marc, Tara, Laura und Linda. Interesse weckte aber auch das gelbe Blubberwasser (Fanta), das es dazu gab. Anschließend ging es bei strahlendem Sonnenschein hinaus an den Brunnen vor der Pizzeria, und wir bespritzten uns alle gegenseitig kräftig mit Wasser, um die angefütterten Kalorien gleich wieder verbrennen zu können, bevor es dann heim zur Kita ging.

Gracie, liebe Francesca, für einen wundervollen Kurztrip nach bella Italia!

Herbstferienprogramm im Hort

von Monika Spur, Hort-Leiterin

Wie in jedem Jahr bot der Hort täglich von 6 Uhr bis 17 Uhr für alle Glienicker Grundschulkinder eine Ferienbetreuung an. In diesem Jahr wurde gemeinsam mit den Erzieherinnen und dem Kinderkunstverein ein Projekt mit dem Namen „Tierische Augenblicke“ gestartet.

Mit Tierbildern aus fernen Ländern wurden Kinder auf dieses Thema eingestimmt und konnten so ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Im weiteren Verlauf der Ferien gab es Kinobesuche, ein Puppentheater, eine kleine Waldwanderung, mittägliches Vorlesen von Gruselgeschichten, Spielen in der Turnhalle und kreative Angebote. Außerdem hatten die Kinder Zeit zum freien Spiel.



Grundschule

Lesetüten für Glienicker Schüler



Am Projekt „Lesetüten“ beteiligten sich auch die Klassen 2e und 1a der Glienicker Grundschule.

Foto: privat

(sk) Mit einer „Lesetüte“ überraschten die Schüler der 2. Klassen Ende September die Erstklässler der Grundschule Glienicke. Vor Schuljahresbeginn hatten sie die Lesetüten mit individuellen Motiven bemalt. Die Glienicker Bücherstube füllte die Tüten über die Ferien mit Inhalt: Die Bücher „Die schönsten ABC-Geschichten“ von Maria Seidemann und „Die stärksten Olchies der Welt“ von Erhard Dietl dienen den Erstklässlern nun als erste Leseabenteuer. Ein Brief an die Eltern vermittelt zusätzlich Tipps zum „Lesenlernen“.

Zur Einstimmung lasen die Schü-

ler der zweiten Klassen den Jüngeren gleich aus den Büchern vor. Als kleines Dankeschön erhielten auch sie ein Buch für ihren Klassenverband. Im nächsten Jahr werden dann die Kleinen die Tüten für die neuen Erstklässler bemalen.

Veranstaltet wird die Aktion „Lesetüte“ vom Deutschen Buchhandel, den Verlagen „Arena“ und „Friedrich Oetinger“ und zahlreichen Buchhandlungen in ganz Deutschland. Ziel ist es, die ABC-Schützen zum Lesen zu animieren und bereits vorhandene Lesekenntnisse zu fördern.

Kreis- und Regionalfinale der Leichtathleten und DFB-Schul-Cup

von Inga Damaska, Dirk Bittighofer und Matthias Kießling für die Schul- und Freizeitsportinitiative



Sechster Platz für die Glienicker Mädchen im Siebenkampf beim Kreisfinale von „Jugend trainiert für Olympia“.

Kreisfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Löwenberg

22 Jungen und Mädchen der Glienicker Grundschule waren am 21. September nach Löwenberg gereist, um ihre Schule bei den „Jugend trainiert für Olympia“-Wettkämpfen des Landkreises in der Altersklasse der zehn- bis 13-Jährigen zu vertreten. Insgesamt haben 13 Grundschulen mit ca. 310 Kindern und ebenso viele Jugendliche mit ihren Oberschulen an dem Wettbewerb in Löwenberg teilgenommen.

Die Glienicker Mädchen haben mit viel Einsatz und einer Aufholjagd im Siebenkampf – 4 x 75 Meter Staffel, Ballwurf, Hochsprung, 75/100 Meter Sprint, Kugelstoßen, Weitsprung und 800/1000 Meter Langstrecke – einen achtbaren sechsten Platz erkämpft.

Die Glienicker Jungen haben bei



Die Glienicker Jungen holten sich im Siebenkampf die Goldmedaillen und wurden Kreissieger Oberhavel 2011.

diesem Wettbewerb im Siebenkampf die Goldmedaille errungen und sind damit Kreissieger Oberhavel 2011! Bemerkenswert sind dabei die Leistungen der „Miniturbos“ unserer Staffel und der dreifache Goldmedaillengewinn von Frederic Haustein.

Regionalfinale Brandenburg in Wittenberge

Eine Woche später trat die erstplatzierte Jungenmannschaft zum Regio-

Jüngeren tatkräftig anfeuerten und zu Höchstleistungen motivierten.

Leichtathleten

Für Glienicke nahmen folgende Kinder an den Leichtathletik-Wettkämpfen teil: Vivian Dik, Alissa Reichardt, Elena Gregorius, Lea Hurdeley, Emelie Fay Mebes, Marie Sprunk, Julia Friedrich, Isabelle Grabowski, Alica Türk, Lene Neffgen, Johanna Bendig, Kim Stommel, Daniel Fröhner, Calvin Dik, Fabio Wünsche, Bjarne Kandut, Moritz Ellenfeld, Fabian Wegwerth, Matisse Elster, Maurice May, Dominik Hohensee und Frederic Haustein.



Frederic Haustein gewann in Löwenberg gleich drei Goldmedaillen. Fotos (3): Kießling

DFB-Schul-Cup

Weniger erfolgreich verlief der Auftritt der Glienicker Fußballer beim DFB-Schul-Cup am 28. September, ebenfalls in Löwenberg. Die technischen Fertigkeiten und Fähigkeiten unserer „Profikicker“ haben bedauerlicherweise nur für den 12. Platz von 16 Mannschaften gereicht, da sie offensichtlich die Gewichtung der Wertung aus Ballfertigkeit, Geschicklichkeit und Spiel unterschätzt haben. So hat sich die Mannschaft mit dieser Einstellung bereits nach der Vorrunde verabschieden müssen.

nalfinale in Wittenberge an. Trotz einer tollen Leistungssteigerung aller Athleten um 320 Punkte im Vergleich zur Vorwoche auf insgesamt 5.343 Punkte, ist am Ende das Treppchen knapp verfehlt worden. Nur ein Wimpernschlag von 36 Punkten trennte die Mannschaft vom Drittplazierten.

Neben den sportlichen Erfolgen ist besonders hervorzuheben, dass die ehemaligen Glienicker Grundschüler, jetzt Oberschüler verschiedener Schulen im Landkreis, die

Sammeln für die Klassenkasse

Für ihre Klassenfahrt sammelten die Kinder der Klasse 3a eifrig Geld, unter anderem auf dem September-Trödelmarkt. Hier verkauften sie Kuchen, um die Klassenkasse aufzubessern. Dank der besonders intensiven Hilfe von Franziskas Oma konnte die Klassenkasse schon gut gefüllt werden.

Die Klasse 3a sagt „Danke“!

Claudia Bacigalupo-Schäfer.

Neues Gymnasium

Neues Gymnasium lud zum Tag der offenen Tür

(sk) Mit zahlreichen Angeboten und Informationen lockte das Neue Gymnasium Glienicke Besucher zu seinem Tag der offenen Tür am 24. September. Neben Führungen durch das Schulhaus präsentierten sich Theater-AG und Schülerband, das neue

Webportal der Schule wurde vorgestellt, Probestunden in Spanisch angeboten, ein Kuchenbasar sorgte für das leibliche Wohl und ein Verkauf von gestrickten Sachen der Senioren-Handarbeitsgruppe generierte Spenden für Kinder in Kalinigrad.

Insgesamt 277 Schülerinnen und Schüler besuchen derzeit die Bildungseinrichtung des privaten Schulträgers ASG, Anerkannte Schulgesellschaft mbH. Seit Juni 2011 ist die Sekundarstufe I des NGG vom Bildungsministerium des Landes Brandenburg offiziell als staatliche Ersatzschule anerkannt. Für die Schüler stehen die Schwerpunkte Naturwissenschaft/Technik und Ästhetik/Technik zur Auswahl. Zu den Besonderheiten des Gymnasiums zählt auch die Möglichkeit, das Cambridge Zertifikat, eine Bescheinigung sehr guter Englischkenntnisse für Nicht-Muttersprachler, zu erwerben.

Seit September liegen die Bauanträge für eine eigene Mensa und eine Dreifeldhalle dem Landkreis vollständig vor. Derzeit müssen die Schüler

noch auf die Mensa der benachbarten Grundschule und die Dreifeldhalle ausweichen.

Wegen der schwierigen Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel an die weiterführenden Schulen in der Nachbarschaft wird das NGG von Glienicker Eltern und Schülern nicht zuletzt auf Grund der Nähe zum Elternhaus geschätzt. Dass es kaum Stundenausfall gibt, ist ein weiterer Vorteil der Einrichtung. Die Verbundenheit mit dem Gymnasium spiegelt sich auch in den Mitgliederzahlen des Fördervereins der Schule wider. Am Tag der offenen Tür ging eine Vielzahl neuer Mitgliedsanträge ein.



Die Erwachsenen – GVT-Vorsitzender Martin Beyer, Physiklehrer Uwe Ott, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Oberstufenkoordinatorin Nicole Jäcksch und Vize-Direktor Lutz Leonhardt (v.l.n.r.) –, lassen sich von den Schülern erklären, wie eine Reihen- und Parallelschaltung funktioniert.

Korrektur

Das Stück, das die Theater-AG des Neuen Gymnasiums Glienicke zum Herbst- und Weinfest und zu ihrem Tag der offenen Tür aufführte, hieß natürlich nicht „Unsere kleinen Leute“ (wie im letzten Kurier auf Seite 6 zu lesen war), sondern „Unsere kleine Stadt“. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Einladung zu einem Info-Abend für Eltern



Verbringt Ihr Kind zuviel Zeit mit Gameboy, Telefonieren, Chatten, Surfen, Simsen o.ä.? Ist dies Streitthema mit anstrengenden Diskussionen? Leiden deshalb Familienleben, Schule, Sport o.ä.? Ist Ihr Kind von Ihnen genervt oder Sie manchmal auch von Ihrem Kind?



Haben Sie eine dieser Fragen mit „ja“ beantwortet, sollten Sie sich informieren, wie Sie solche Situationen auflösen, in welchem Umfang und in welchem Alter die Nutzung neuer Medien sinnvoll ist bzw. wann sie zur Sucht wird und wie sich Ihr Kind trotz Pubertät nicht von Ihnen entfremdet.

Aus diesem Grund laden wir Sie herzlich ein zu einem Info-Abend für Eltern zum Thema:

Wenn Eltern schwierig werden - Kinder in der Pubertät!

mit dem Chefarzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie des HELIOS Klinikum Berlin-Buch
Herrn Dr. Rüdiger Stier

und anschließender Diskussion

Mittwoch, den 7. Dezember 2011, 19 Uhr, Neues Gymnasium Glienicke, Schönfließer Straße 14-16

Der Eintritt ist frei.

**DAS DÜMMSTE WÄRE, IHRE
WINDSCHUTZSCHEIBE NICHT BEI
RENAULT REPARIEREN ZU LASSEN.**



**WINDSCHUTZSCHEIBEN-
REPARATUR KOSTENLOS***

* Kleine Schäden an der Windschutzscheibe können durch Kunstharzfüllungen optisch nahezu unsichtbar gemacht werden. Sofern ein Kaskoschutz besteht, trägt im Fall der Reparatur in der Regel die Versicherung den Selbstbehalt.

**RENAULT
SERVICE**



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

NIEMAND KENNT IHREN RENAULT BESSER ALS RENAULT.



Qualität für alle!

Dacia belegt Platz 2 im J.D. Power Report 2010.*



Dacia Logan MCV ab 7.990.- €¹ Dacia Duster ab 11.990.- €² Dacia Sandero Stepway ab 9.990.- €³ Dacia Sandero ab 6.990.- €⁴

Demnächst begrüßen wir Sie auch **Oranienburger Chaussee 34A**

**3 JAHRE
GARANTIE**
ab 100.000 km

DACIA
GRUPPE RENAULT

www.dacia.de

Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: 7,3 - 5,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 169 - 135 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren). zzgl. Überführung und Zulassung



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

¹Unser Barpreis für einen Dacia Logan MCV 1.6 MPI 85 EUR 7.990.-. ²Dacia Duster 1.6 16V 105 4x2 EUR 11.990.-. ³Dacia Sandero Stepway 1.6 MPI 85 EUR 9.990.-. ⁴Dacia Sandero 1.2 16V 75 EUR 6.990.-. *Quelle: J. D. Power Kundenzufriedenheitsstudie, Auto Test Nr. 7, Juli 2010. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

Jugend



Nordbahn-Treff. Jugendfreizeiteinrichtung

Oranienburger Chaussee 44, 16548 Glienicke / Nordbahn, Tel. (033056) 95048,
E-Mail: info@Nordbahn-Treff.de, Homepage: www.Nordbahn-Treff.de,
Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr,
Ansprechpartner: Andreas Brandt, Marcel Heinle, Matthias Kießling

Jugendarbeit & Nordbahngemeinden mit Courage

Tag der Deutschen Einheit im Nordbahn-Treff mit HipHop

von Matthias Kießling

In Kooperation mit und tatkräftiger Unterstützung durch die „Nordbahngemeinden mit Courage“, in Person von Herrn Paschek, und zahlreichen jugendlichen Helfern ist am 3. Oktober mit der HipHop-Band „Hightek Music“ in den Abend gefeiert worden. Zu nachdenklichem, gesellschaftskritischem Rap-Gesang mit DJ-Music und akustischen Instrumenten sind kurzfristig 67 Jugendliche und Heranwachsende aus Glienicke,

Berlin, Birkenwerder und anderen umliegenden Orten zusammengetroffen. Die aufmerksame und nachdenkliche Stimmung, die die Live-Musiker erzeugten, ist anschließend vom Band-DJ mit lockeren Klängen und den Köstlichkeiten vom Grill und Getränken gelöst worden.

An dieser Stelle bedanken wir uns ebenfalls bei ELF 36 Promotion.

Es war ein rundum gelungener Abend, eine echte Alternative zu den

„üblichen Feierlichkeiten“ an diesem Tag und endlich mal wieder nach langer Pause ein HipHop-Act im Nordbahn-Treff!

Damit diese Veranstaltung im kommenden Jahr wachsen kann und mehr Lokalkolorit bekommt:

Wo seid Ihr Glienicker Nachwuchsmusiker? Meldet Euch im Nordbahn-Treff!



Sowohl der DJ als auch die Band „Hightek Music“ sorgten am Tag der Einheit in Glienicke für gute Stimmung.

Fotos (2): Kießling

Super Party bei Jugend-Disco

von Andreas Brandt

Die erste Jugend-Disco in Glienicke. Beste Musik! Tolle Stimmung! Super Party! Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei Josi, Conny, Emily, Marc-Aurel, Nico, Basti, Andi, Kalle, Leeroy, Riccy, Dani, Boris, Marcel,

Andi2 und dem Gewerbeverein Glienicke, dem Reichelt-Markt Frohnau, I.D.E.A. Events & Veranstaltungstechnik sowie den Mitgliedern des Sozialausschusses Glienicke – to be continued!



I.D.E.A Gafflin

Das Schreiben und das Lesen...

sind auch in unserer computerisierten Zeit unerlässlich für eine erfolgreiche Schullaufbahn und alles, was sich anschließt: Ausbildung, Studium, Beruf...

Aber was sollte man tun, wenn gerade diese grundlegenden Fertigkeiten nur schwer erlernt werden? Üben, üben, üben? Das ist häufig die erste Reaktion und entsprechend handeln die Eltern danach. Wieso kann es dann immer noch dazu kommen, dass die Fortschritte ausbleiben und stattdessen eher der Familienfrieden gefährdet scheint?

Wir möchten einen Vergleich aus dem Sport heranziehen, um die Problematik verständlicher zu machen: Stellen Sie sich vor, sie leiden unter schwachen Kniegelenken und sollen für einen Marathon trainieren. Das Trainieren wird erfolglos bleiben, im schlimmsten Fall ihre „Kniebeschwerden“ verstärken und Ihnen das Laufen für alle Zeiten verleiden.

Entsprechend geht es Ihrem Kind in Bezug auf das Schreiben und Lesen. Es verfügt noch nicht über die ausreichenden Fertigkeiten – zum Beispiel möglichst viele Buchstaben oder kleine Wörter beim Lesen simultan wahrzunehmen und zu speichern – und empfindet während des Übens lediglich das Gefühl großer Hilflosigkeit.

Hier setzen unsere Förderprogramme an: das **lehrreich-Rechtschreibtraining** und **celeco® - Richtig Lesen lernen!**

Lassen Sie sich beraten: Wir helfen Ihrem Kind aus dem Buchstabendschungel!



lehrreich

fördern und begleiten



lehrreich- Rechtschreibtraining

celeco® - Richtig Lesen Lernen

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

So lerne ich!

Wir beraten, wir bewerten, wir verkaufen!

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermisdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermisdorf

Gabriele Gries

Immobilienwirtin (Diplom. E.I.A.)

Telefon: 030 / 40 50 88 88

Telefax: 030 / 40 50 888 99

Mobil: 0171 / 192 90 11

email: gg@nordstadt.com

Internet: www.nordstadt.com

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermisdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermisdorf

Heinz Krüger

Telefon: 030 / 40 50 88 88

Telefax: 030 / 40 50 888 99

Mobil: 0170 / 916 37 01

email: hk@nordstadt.com

Internet: www.nordstadt.com



Makler für Berlin und Umland
Mitglied im Maklerverband IVD



Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Ulrich Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E- Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Seminar gegen Flugangst

- Würden Sie gerne eine Flugreise machen, haben sich jedoch bis jetzt nicht getraut?
- Sind sie bereit Ihre Flugangst hinter sich zu lassen?
- Es geht **schneller, als** sie bisher **gedacht** hatten:
Nach **ein bis drei Sitzungen** sind Sie wieder in der Lage, einem Flug entspannt entgegenzusehen und durchzustarten.

Unser **ausgebildeter Spezialist gegen Flugangst** bietet Ihnen **individuelle Termine** für nur 119€ pro Stunde.

Infos unter: www.seminar-gegen-flugangst.de oder 0172-5679921

TUI ReiseCenter-Seminarraum,
Hauptstr. 67, 16548 Glienicke/Nordbahn

„ICH WILL EINEN PARTNER FÜR PHOTOVOLTAIK, AUF DEN ICH ZÄHLEN KANN.“

NUTZEN SIE DIE LETZTE CHANCE AUF EINE EINSPEISEVERGÜTUNG VON 28,74 Cent/kWh

SOLARKAUF versorgt Sie deutschlandweit mit erstklassigen Qualitätsprodukten im Bereich Photovoltaik. Unser hochwertiges Produktportfolio mit unserer leistungsstarken Eigenmarke luxra und den Marken anderer führender Hersteller lässt dabei keine Wünsche

offen. Dazu unterstützen wir Sie mit kompetentem Rundum-Service – von der perfekten Systemauslegung bis zur Wirtschaftlichkeitsprognose. Gerne beraten wir Sie durch unseren Außendienst vor Ort oder telefonisch unter 01 63/8 46 17 25.

Erhältlich bei:

PLATTFORM Handwerker-Fachmarkt
www.plattform.eu

PLATTFORM
HANDWERKER-FACHMARKT

SOLARKAUF

Kanalstraße 55 • 12357 Berlin-Rudow
Tel. 030/670 666-600
www.solarkauf.de • info@solarkauf.de

Zukunft ganz nah. **SOLARKAUF**



rtk
mein Reisebüro

JETZT PAYBACK PUNKTE SAMMELN in Ihrem rtk Reisebüro *




FIRSTTRAVEL
Reisen & Meer

FIRSTTRAVEL Reisen & Meer U.G.
(Ullrich-Reisebüro)
Hauptstr. 9 / Ecke Hermannstr.
D-16548 Glienicke-Nordbahn

☎ 033056 - 246 60
☎ Fax: 033056 - 246 61
✉ info@FIRSTTRAVEL.de

www.FIRSTTRAVEL.de

* Ausgenommen sind Nur-Flug-Buchungen, Bahn- und Fährtickets sowie Versicherungen und Gebühren. Nur für Buchungen aus dem rtk Veranstalterortiment. Die Gutschrift der Punkte erfolgt nach Abreise.



Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im November 2011

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle
Seniorengymnastik
Treff der Kegelgruppe IV, am 14.11. und am 28.11. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 5.12.11)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang
Treff der Kegelgruppe I, am 1.11. und am 29.11. auf der Kegelbahn Glienicke und am 15.11. auf der Bowlingbahn Glienicke, Schönfließer Str. (Vorinfo: 13.12.11 auf der Bowlingbahn Glienicke)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

von 15 bis 17 Uhr



von 16 bis 18 Uhr

Treff der Schachgruppe
Treff der Kegelgruppe II, am Donnerstag, dem 10.11. in Frohnau und am Mittwoch, dem 23.11. in Glienicke (Vorinfo: 08.12. in Frohnau)
Treff der Kegelgruppe III, am 9.11. und am 23.11. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 7.12. in Glienicke)

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr



sind alle Rommeespieler, Canastafreunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen.

Besondere Termine:

Mittwoch, 2.11.2011

wird um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner eingeladen. (Vorinfo: 07.12.2011)

Mittwoch, 9.11.2011



Die Ausflugs- und Wandergruppe macht eine Wanderung durch den Kindelwald zur „Koppelschänke“ auf dem Reiterhof Schönfließ (ca. 40 Min.), mit Kaffee-Pause in der „Käseglocke“ im Sonnengarten

Treffpunkt: 10.45 Uhr am „Marienhof“ von Felsenstein (erreichbar zu Fuß oder Bus 107), Tourleitung: Margit Kunze
Kein Radfahren, kein Wandern.
Wir treffen uns auf der Kegelbahn! Wer Lust hat von 15 bis 17 Uhr, Organisatorin: Margit Kunze
ab 14 Uhr wird zum Tanz eingeladen. (Vorinfo: im Dezember am 14.12. zur Weihnachtsfeier)
ab 13 Uhr findet unser Skat-Turnier für Clubmitglieder statt. zum Geburtstag des Monats laden wir ab 14 Uhr herzlich ein. (Vorinfo: 04.01.2012 Geburtstage Dezember)

Dienstag, 15.11.2011

Mittwoch, 23.11.2011

Donnerstag, 24.11.11

Mittwoch, 30.11.2011



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem neuen Schaukasten vor dem Seniorenclub.

NEUES ANGEBOT: Seniorenfahrdienst unter 033056 / 96 053 oder im Club zu erfragen

*Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Herbstzeit!
Der Clubrat und Karin Kohn*

Seniorenchor „Harmonie“

Der Chor „Harmonie“ des Seniorenclub Glienicke singt für Senioren am:

Dienstag, 22. November 2011 um 15 Uhr
in Hohen Neuendorf

Dienstag, 29. November 2011 um 15 Uhr
im Elisabeth-Seniorenzentrum Bergfelde

Dienstag, 6. Dezember 2011 um 15.45 Uhr
im Haus Friedenshöh in Frohnau

Weihnachtsfeier

Am Mittwoch, den 14. Dezember um 14 Uhr findet in der Alten Halle, Hauptstraße 64a, unsere Weihnachtsfeier statt (Einlass erst ab 13.40 Uhr).

Seniorenclub geschlossen

Vom 19. bis zum 30. Dezember 2011 ist der Seniorenclub wegen Urlaub geschlossen.

Bericht zur Rundreise „Schlösser der Loire“ vom 05. bis 12. September

von Marianne Räther für den Seniorenclub Glienicke

Am 5. September starteten 28 Senioren aus Glienicke und Umgebung bei herrlichem Sonnenschein mit dem Bus zur Fahrt ins Loire-Tal nach Frankreich. Unsere erste Station war Trier. Bei einer interessanten Führung lernten wir die Stadt und ihre wechselvolle Geschichte kennen. Dann ging es ins Hotel nach Klausen, wo bereits Napoleon genächtigt hatte – ein schöner Auftakt für unsere Frankreich-Reise. Am folgenden Nachmittag erreichten wir Orléans. Dort erwartete uns unsere Reiseleiterin Xenia. Die Stadt ist berühmt durch Jeanne d'Arc, die uns in den nächsten Tagen immer wieder begegnen sollte. Leider konnten wir von der reizvollen Altstadt aufgrund der vielen Bauarbeiten wenig sehen, besichtigten aber die imposante Heiligkreuz-Kathedrale. Danach fuhren wir nach Joué-lès-Tours. Unser dortiges Hotel war in einem kleinen Park gelegen, das Essen war gut und die Zimmer angenehm – genau das richtige nach dem anstrengenden Tag.

Am Mittwoch schauten wir uns die kleine Stadt Tours an. Anschließend ging es vorbei am Dornröschenschloss Usse zur Abtei Fontevraud. Ursprünglich verkörperte Fontevraud die ideale Klosterstadt, so wie ihr Gründer Robert von Arbrissel sie sich erträumt hatte. Im Laufe der Geschichte entwickelte sich die Klosterstadt jedoch zu einer prunkvollen Abtei. Sehr interessant war auch das Küchengebäude, welches nicht aus Tuffstein, sondern aus dem viel härteren Charente-Stein erbaut wurde und eine eigentümliche Form hat. Es ist 25 Meter hoch und mit 21 Rauchabzügen ausgestattet. Das Dach ist aus Stein gemauert und wirkt wie mit Fischschuppen übersät.

Am Folgetag führte uns die Fahrt zum Wasserschloss Chenonceaux. Ein wahrhaftiges Märchenschloss, umgeben vom Wasser des Flusses Cher und von wunderschönen Gärten, in denen man herrlich flanieren konnte. Die Schlossgärten, die auf Wunsch von Diane de Poitiers und Katharina von Medici entstanden, unterstreichen die Eleganz der Landschaft. Bei einer Bootsfahrt mit dem Stocherkahn auf dem Fluss zeigte sich das Schloss von einer bisher unbekanntem Seite. Da-

nach ging es weiter zum Königsschloss von Amboise. Amboise war die Hauptstadt des keltischen Volksstammes der Turonen, welches der späteren Provinz „Touraine“ ihren Namen gab. Auf den Terrassen des Schlosses, hoch über der Loire hatten wir einen herrlichen Rundblick über das Loire-Tal. Die Gebäude stammen aus dem 15. und 16. Jahrhundert. In diesem ungewöhnlichen Schloss mit den beiden Reitertürmen begann der Einfluss des italienischen Stils im Loire-Tal. Bei der Besichtigung konnten wir entdecken, wie der



Die Reisegruppe des Seniorenclubs besichtigte auf ihrer Fahrt ins Loire-Tal auch das Schloss „Azay le Rideau“. Foto: Michael Ahrendt

Übergang vom Flamboyant-Stil zum Renaissance-Stil erfolgte. Auf dem Gelände besichtigten wir die Kapelle, die Leonardo da Vinci gewidmet war, der am 2. Mai 1519 in Amboise starb. Beim Besuch des Loire-Tals durfte natürlich eine Weinprobe nicht fehlen.

Der nächste Tag führte uns zur Burg Chinon. Die Stadt Chinon liegt inmitten einer zauberhaften Landschaft, mehrstufig zwischen dem Fluss Vienne und dem Kalkstein-Plateau, auf dem sich die Burg erhebt. Die Besichtigung begann mit den königlichen Gemächern und führte anschließend über das gesamte Festungsgelände. Auf dem Weg luden Videos und interaktive Audio-Führungen zum näheren Kennenlernen der Burg ein.

Weiter ging es zum Schloss Azay le Rideau. Es wurde zwischen 1518 und 1527 erbaut und wird von vielen kleinen Türmen dominiert. Dieses Schloss besitzt eine der ersten gradlinigen Treppen nach italienischem Vorbild. Reich verzierte Möbel und herrliche Wandteppiche aus dem 16. und 17. Jahrhundert sind hier zu finden. Rund

um die Burg wurde 1810 ein englischer Park angelegt. Dieses wunderschöne Schloss diente als Kulisse für unser Gruppenfoto.



Am nächsten Tag erwarteten uns die Schlösser „Blois“ und „Chambord“. Das Schloss Blois besteht aus vier Flügeln verschiedener Epochen, deren Errichtung sich über mehrere Jahrhunderte hinzog und die ein echtes „Panorama“ der französischen Architektur darstellen. Das Innere begeistert durch seine faszinierende Gestaltung des Treppenhauses mit zwei ineinander geschachtelten Kuppeln und dem allegorischen Skulpturenschmuck.

Chambord war ursprünglich als Jagdschloss geplant, aber die Architektur sprengt alle Maßstäbe: Das Schloss ist 156 Meter lang, 56 Meter hoch, hat 77 Treppen, 282 Kamine und 426 Räume. In der Mitte befindet sich die berühmte Doppelwendeltreppe, die die drei Stockwerke miteinander verbindet. Die beiden ineinander greifenden Wendeltreppen mit einer ausgesparten Mittelachse münden in der Dachlaterne mit der bourbonischen Lilie. Zwei Personen, die sich auf unterschiedlichen Treppenläufen bewegen, können sich zwar durch Öffnungen sehen, sie werden sich aber nicht begegnen. Mit seinem Skulpturenschmuck gehört dieses Treppenhaus zu den Meisterwerken der französischen Renaissance.

In allen Schlössern, die wir besichtigten, verliehen herrliche frische Blumenarrangements den Räumen eine „königliche Note“. Als Abschluss der Reise durfte ein Besuch in der Markthalle in Tours nicht fehlen. Die Spezialitäten „Rillette de Tours“ oder „Confit de Canard“ oder „Rion“ – speziell geräucherter Speck – und natürlich „Fromage de Chèvre“ (Ziegenkäse) und vieles mehr waren in Hülle und Fülle vorhanden. Mit einer Stadtführung durch das am 11. September nahezu abgesperrte und verregnete Brüssel traten wir unsere Heimreise an.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Mitreisenden bedanken! Es war immerhin eine anstrengende Reise, die einige Kondition abverlangte.

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
 Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
 Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
 qualifizierte Pflegeberatung.

Unsere Leistungen

- kostenloser Hörtest
- Beratung und Anpassung auf höchstem Niveau mit der Aurical FreeFit-Anlage
- Video-Otoskopie
- 360°-Hörsimulation
- Hörgeräte führender Hersteller
- Reinigung Ihrer Hörgeräte
- Schallschlauchwechsel
- Reparaturservice
- Hausbesuche
- standard und individueller Gehörschutz
- Fernsehzubehör
- Lichtsignalanlagen
- Telefonzubehör
- Batterien
- Reinigungsmittel
- Trockensysteme



Sie finden uns direkt in der Glienicker Spitze, a.d. B96
 Schönfließer Straße 83, Telefon 033056 / 409 214
 oder im Web unter www.akustik-sb.de

Ihr Akustiker in Glienicke für Glienicke.

HÖRGERÄTE
 Schnerwitzki & Becker

Veranstaltungen im TASTE it

TASTE it
 TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN LOUNGE

☎ 033056 - 78 78 88



November / Dezember
 2011

12.11. Rum Tasting - 6 Sorten

19-22Uhr Fachvortrag und Präsentation,
 inkl. Wasser und frischem Baquette

39,99€ pro Person

24.11. Afterwork Smoke

19-22Uhr wir präsentieren Ihnen die
 „NICARAO Especial“ und
 ein Glas **Highland Park 12J** Whisky

5,00€ pro Person
 kostenfrei für Clubmitglieder

26.11. Whisky Tasting - 6 Sorten

19-22Uhr wir präsentieren Ihnen 6 Whisky,
 Glenmorangie10, Cardhu12, Auchentoshan10,
 Macallan Fine Oak, Bowmore Legend, Ardbeg10
 inkl. Wasser und frischem Baquette

39,99€ pro Person

10.12. Rum Tasting - ZACAPA

19-22Uhr wir präsentieren **ZACAPA 15,23, XO,
 Black Edition und Straight from the Cask**
 inkl. Wasser und frischem Baquette

49,99€ pro Person

17.12. Whisky Tasting - 6 Sorten

19-22Uhr Fachvortrag und Präsentation,
 inkl. Wasser und frischem Baquette

39,99€ pro Person

Hauptstr.70
16548 Glienicke

Info@TASTE-it-Glienicke.de
www.TASTE-it-Glienicke.de

Öffnungszeiten
Di. - Sa. 12:00 - 22:00



DER REISECLUB für junge Leute 50+ **GEMEINSAM – NICHT EINSAM**

Hier ein kleiner Auszug aus unserem umfangreichen Angebot:



TAGESFAHRTEN 2011

- 07.11. Therme Bad Wilsnack
- 10.11. Martinsgansessen in Oberjünne im historischen Heidekrug
- 29.11. Fahrt ins Blaue – Überraschungsfahrt –
- 08.12. Dankeschönfahrt für alle ehrenamtlichen Helfer des Seniorenclubs
- 17.12. Barons Ruffins Weihnachtsmarkt der Extra Klasse auf Gut Basthorst

MEHRTAGESFAHRTEN 2011

- 29.12. bis 02.01. Silvesterreise nach Bad Salzschlief, Hessen

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056-77018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter Tel.: 03301-209848.

Senioren zu Gast in der Kita „Mischka“

(sk) Seit einem halben Jahr kommen die Kinder der Kita „Mischka“ in den Seniorenclub, um für die Geburtstagskinder des Monats eine kleine Aufführung zu präsentieren. Nun lud im Gegenzug die Kita die Senioren-Handarbeitsgruppe in ihre Räumlichkeiten ein.

Ein Dutzend Senioren und noch mehr Kinder verbrachten auf diese Weise am 13. Oktober einen herrlichen

gemeinsamen Nachmittag in der Kita. Die Älteren ließen sich von den Kleinen die Räume zeigen, die Kleinen backten für die Senioren Kuchen und führten ein kleines Programm auf. Die Handarbeitsgruppe brachte selbstgestrickte Kleidung für die Kita-Puppen mit, die noch keine Kleider hatten. Das Fazit aller Beteiligten: Es waren schöne anderthalb Stunden, die nach Wiederholung rufen!



Einen schönen Nachmittag verbrachten die Senioren der Handarbeitsgruppe mit den Kindern der Kita Mischka.

Foto: Kohn

Kunst und Kultur

Die Gemeindebibliothek lädt ein

Vortrag und Vernissage „Serengeti: Wissenschaft und Kunst“ am Mittwoch, den 23. November um 19:30 Uhr in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19

Dr. Bernd Freymann: Die Serengeti neu entdeckt

Die Serengeti - schier endloses Gräsermeer unter der Sonne Ostafrikas. Hunderttausende Gnus und Zebras, die auf ihrer Wanderung durch diese bekannteste aller Savannen ein ums andere Mal versuchen, ihren Fressfeinden zu entkommen. Jahrzehntelange Studien über die Serengeti übersahen aber völlig die Rolle der kleinen Tiere. Der Biologe Dr. Bernd Freymann präsentiert spannende und überraschende Ergebnisse seiner Doktorarbeit über die ökologische Rolle von Termiten, untermalt mit viel Bildmaterial. Zudem bezieht er die Ergebnisse der Doktorarbeit von Dr. Sara de Visser zur Auswirkung des Menschen auf die Insekten mit ein.

Foto: Bernd Freymann



Dr. Sara de Visser: Die Serengeti neu interpretiert - Vernissage

Sara de Visser (Künstlername: Sanne) ist sowohl Biologin als auch Künstlerin. Ihre Inspiration bezieht sie größtenteils aus der Natur, unter anderem auch aus ihren Erfahrungen in der Serengeti, wo sie für ihre Doktorarbeit forschte. Ihre Acryl-Gemälde spielen mit unterschiedlichen Gesichtspunkten, richten sich auf Details und zeigen ein abstrahiertes Bild der Tiere oder Landschaften. Bisher stellte sie ihre Werke in Haren (NL) und Siegburg aus. In der Gemeindebibliothek eröffnet sie eine umfangreiche Ausstellung ihrer Werke.



Gemälde: Sara de Visser

Im Rausch sizilianischer Liebesabenteuer

von Wolfgang Bentz

Zum dritten Male hatte der Glienicker Kulturverein den Potsdamer Schauspieler Stephan Dierichs Ende August zu einer Weinlesung ins Glienicker Bürgerhaus eingeladen. Dort präsentierte er Ausschnitte aus einer sinnlichen Liebesgeschichte von Lily Prior: „La Cucina Siciliana“.

Dierichs beginnt sogleich seinen lebhaft gestalteten Vortrag und entführt seine gut 30 Zuhörer auf die sonnige Insel Sizilien. Die Hauptromanfigur, die 20-jährige Rosa, wächst auf dem Lande auf, lebt in einer typisch italienischen Großküche und möchte eigentlich Köchin werden. Hier macht sie auch ihre ersten Liebeserfahrungen. Doch ihr erster Liebhaber findet danach einen gewaltsamen Tod, was ihr Leben und ihre Pläne grundlegend verändert.

An dieser dramatischen Stelle unterbricht Dierichs seinen Vortrag zum ersten Mal. Der studierte Schauspieler hat eigens für diese Lesung sizilianische Weine mitgebracht. Er selbst ist ein Weinkenner, wie er verrät, denn vier Jahre hat er auf einem italienischen Weingut gearbeitet. Von der Geschichte des Weinbaus und seiner Zubereitung weiß er Interessantes zu erzählen.

Die Zuhörer bekommen eine erste Kostprobe eines Weißweines und es wird ihnen vorgeführt, wie man diesen am besten genießen sollte, um den Geschmack vollends auszukosten. Allein die Vorführung, wie man Wein am besten verkostet, war schon ein kleines in sich abgeschlossenes schauspielerisches Meisterstück.

Bei der zweiten Unterbrechung der Lesung, wurde eine andere Weinsorte zelebriert und bereits wenige Schlucke dieses Weines versetzten die Zuhörer in einen literarischen Rausch des Zuhörens. Durch die nun erreichte gelungene Atmosphäre wollte man als Zuhörer einfach mehr erfahren von dieser inzwischen erotisch gewordenen Geschichte.

Dierichs fährt fort, mit lebhafter



Stephan Dierichs zufrieden nach der erfolgreichen Lesung

Foto: Bentz

Stimme über Rosa zu berichten, die ein neues Leben als Bibliothekarin in Palermo führt. Dort begegnet ihr nach langen Jahren des Alleinseins eines Tages ein netter Engländer. Sie lädt ihn zu sich nach Hause ein, um ihn in die Geheimnisse der sizilianischen Küche einzuführen. Dieser hat jedoch viel mehr ein Auge auf die schöne Rosa geworfen und gesteht ihr schnell seine erotischen Gelüste.

Genau an dieser Stelle, wo Fantasien entstehen, unterbricht Dierichs, um eine letzte Kostprobe eines der mitgebrachten Weine, diesmal eines Rotweins, einzuschlecken und die Spannung hochzuhalten. Als er wieder mit dem Lesen beginnt, hat man schon das

Gefühl, als sitze man als dritte Person mit bei Rosa und dem Engländer im Zimmer des Geschehens. So gekonnt vermittelt er diesen letzten Abschnitt und die Zuhörer lauschen ihm noch andächtig, wenn er die Stimme senkt bei der letzten Erkenntnis von Rosa: „Warum wehre ich mich eigentlich, ich will es doch auch!“.

Dierichs hatte an diesem Abend eine tolle schauspielerische Leistung gezeigt. Manch einem Zuhörer standen vor Lachen Tränen in den Augen und manch einem Zuhörer wird wohl die eine oder andere Situation zwischen

Mann und Frau nicht unbekannt gewesen sein. Am Ende dieses gelungenen anregenden Abends gab es so einige Zuhörer, die sich das vorgestellte Buch oder ein Werk des Schauspielers und Sprechers erwarben.

Reiseberatung ganz nach Ihren Wünschen

So individuell wie Sie sind, plane ich Ihren Urlaub. Ohne beschwerliche Wege durch den Internet-Dschungel, ohne pauschale Öffnungszeiten. Mehr Service für Sie & natürlich ohne Mehrkosten.

Flexibel und mobil

Ich berate Sie, wo immer Sie möchten. Zu Hause, im Büro, am Telefon - auch abends und am Wochenende.

Mein Motto: Individuelle Beratung in entspannter und ungestörter Atmosphäre.

Erfahrung und Kompetenz

Ob Kurztrip oder Weltreise - bei mir ist jeder Urlaubswunsch in guten Händen. Die Welt der Reisen ist seit vielen Jahren meine Leidenschaft. Erwarten Sie einen persönlichen und kompetenten Service.

TAKE OFF - der Partner an meiner Seite

- Ein Unternehmen der World of TUI
- Angebote aller namhaften Veranstalter
- Modernste EDV für Beratung und Preisvergleich

Lassen Sie uns gemeinsam Ihre Urlaubsträume verwirklichen!

**Denken Sie bereits an den Sommer 2012!
Und sichern Sie sich jetzt Ihren besten
Urlaubsplatz!**

Rufen Sie mich einfach an!

Beate Aust
selbständige Reiseberaterin

TAKE OFF 
World of 



Ihre Persönliche Reiseberatung:

Beate Aust

Tel. 033056 94138
Mobil 0172 957 4939

beate.aust@
takeoff-reisen.de

www.takeoff-reisen
.de/2089

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke

www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

**Am Samstag, 19. November um
19 Uhr Nationalitätenabend:
„Venetien - Im Reich des
Markus-Löwen“**

mit Bärbel Kuhn und dem
Duo „La Bella Musica“

Bärbel Kuhn nimmt jedes Jahr an
geführten Wander- und Kulturrei-
sen in interessante Regionen Eu-
ropas teil. „Ausbeute“ sind - neben
vielen Fotos - auch immer hörens-
werte Geschichten über Land und
Leute. Die Kombination von Land-
schaft, Natur, aber auch die Ge-

schichte dieser alten Siedlungsge-
biete mit ihren Auswirkungen bis
in die heutige Zeit ist faszinierend.
Der Zusammenhang von politi-
schen, wirtschaftlichen und kultu-
rellen Aspekten lässt sich in vielen
der heutigen Sehenswürdigkeiten
wiederfinden, wenn man weiß, wie
und wo.

Mit dem Vortrag möchte Frau
Kuhn Sie an ihrem „neuen Blick“ auf
die Region „Venetien“ teilhaben las-
sen. Fotos von einem historisch und
touristisch ausgesprochen interes-
santen Teil Europas versprechen ei-

nen kurzweiligen und informativen
Abend. Der „ungewöhnliche Blick“
auf vertraute Motive bietet zusätz-
liche Spannung, die Sie sich nicht
entgehen lassen sollten.

Live-Musik erzeugt eine persönli-
che und lebendige Stimmung, des-
halb erwarten Sie bekannte und
unbekannte italienische Lieder, prä-
sentiert vom Duo „La Bella Musica“.

Eintritt: 9 Euro (ermäßigt: 7 Euro,
Schüler und Studenten: 5 Euro)
Vorankmeldungen erbeten unter
033056 / 21178

Bücherecke



*In unserer Bücherecke
geben wir Ihnen, liebe
Leserinnen und Leser,
Anregungen für die War-
tezeit, bis der neue „Glie-
nicker Kurier“ in Ihrem
Briefkasten landet. Der
Buchtipps kommt aus der
Glienicke Bücherstube,
Oranienburger Chaus-
see 17-18. Die Bücher sind auch in der
Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19
erhältlich.*

Maarten 't Hart:

Der Schneeflockenbaum

Dieses Buch erzählt die Geschich-
te von zwei begabten Jungs, die von
früher Kindheit an unzertrennliche
Freunde sind. Beide sind Außensei-

ter. Sie fühlen sich in der rückstän-
digen Dorfschule unterfordert und
stellen ihren Lehrer, der den beiden
nicht gewachsen ist, auf eine harte
Probe. Selbst die Mädchen, die Jouri
seinem Freund ausspannt, können
ihrer Freundschaft keinen Abbruch
tun. Auch wenn sie später ganz un-
terschiedliche Wege gehen, zerrei-
ßt das Band, das sie miteinander verbün-
det, nie.

Still, unspektakulär, jedoch sehr
unterhaltsam! Allein die Dialoge des
Erzählers mit seiner Mutter, die im
Alter manche Geheimnisse aus ihrem
Leben ungeniert ausplaudert, sind ur-
komisch und der Lektüre wert! (Piper
Verlag 9,95 Euro)

*Gelesen und empfohlen von
Monique Saulnier*

Veronika Peters:

An Paris hat niemand gedacht

Viele Jahre sind seit dem letzten
Wort zwischen Marta und ihrer Fami-
lie vergangen. Nun holt die Vergan-
genheit sie ein, als sie vom Tod ihres
Vaters erfährt. Durch den Perspektiv-
wechsel zwischen Mutter und Tocht-
er wird nicht nur Martas Lebensweg
mitreißend erzählt, sondern auch
das Leben ihrer Mutter Greta und
deren ganz persönlicher Neuan-
fang.

Spannend und emotional erzählt,
voller Höhen und Tiefen der beiden
starken Frauen ist dieses Buch ein
Muss für kühle Herbsttage! (Gold-
mann 8,99 Euro)

*Gelesen und empfohlen von
Josephin Hartwig*



Kurskurse der ARTiFEX – KINDERKUNSTWERKSTATT

Kurs	Für wen?	Wann?	Was?	Beschreibung
5. Kurs (4 x)	Kinder von 4 bis 6 Jahre	19.10. bis 09.11.	Mittwoch 15 bis 16 Uhr	Vorfrende, schönste Freude Ein Adventskalender selbst gestaltet
5. Kurs (7 x)	Jugendliche von 10 bis 16 Jahre	18.10. bis 29.11.	Dienstag 16 bis 17.30 Uhr	Modegestaltung Vom zeichnerischen Entwurf bis zum genähten Modell aus Stoff

Wer in die laufenden Kurse hereinschauen möchte, kann uns in der Kinderkunstwerkstatt besuchen.

Ort: KINDERKUNSTWERKSTATT

Anmeldung: Telefonisch oder zu den Kurszeiten bis 14 Tage vor Kursbeginn

Bezahlung: Bei Anmeldung oder zu Beginn der Kurse

Kontakt: Heike Adner · Tel.: 033056/80024 · E-Mail: artifexev@gmx.de · www.artifexev.de

Zwei Künstler aus Glienicke hatten eingeladen in ihre Ateliers

von Wolfgang Bentz

Anfang September hatten Ulrike Neubauer und Marian Zaic – beide gehören zum Glienicker Künstlerstammtisch – zu Gesprächen und der Besichtigung ihrer Arbeiten in ihre Ateliers eingeladen.

Bei Ulrike Neubauer finden regelmäßig über das Jahr verteilt offene Ateliertage statt. Auch diesmal wurden zu den Gesprächen wieder Kaffee und Kuchen angeboten. Auf die Frage nach den Besucherzahlen, meinte sie locker: „Es waren reichlich Besucher hier und ich bin nicht unzufrieden.“ Neben ihren bekannten Werken war auch neu Entstandenes zu sehen. In ihrem zuletzt fertiggestellten Werk beschäftigte sich die Künstlerin mit einem sehr ernsten Thema. Bei einer Fahrradtour nördlich von Sachsenhausen stieß sie per Zufall auf den Hinweis eines Massengrabes, welches erst Anfang der 60er Jahre entdeckt wurde. 3.000 Leichen wurden hier während des Weltkriegs in einer Nachtaktion mit schwerem Gerät schnell, heimlich und fast unbemerkt verscharrt. Als Neubauer an diesem Tag nach Hause kam, ließ sie das Thema nicht mehr los. Sie fing gleich an, das Gesehene und ihre Gedanken dazu in einem Bild umzusetzen. Auf dem fertigen Bild sind dann auch 3.000 Kreuze zu sehen, für je-

den einzelnen, der dort verscharrten Menschen. Die Aussage der Künstlerin „die armen Menschen wurden nur verscharrt und jeder Einzelne ist wichtig.“ So will sie mit diesem Werk ihrer gedenken und mit ihrem Bild anderen das Thema zugänglich machen.

Mehr Informationen über Ulrike Neubauer gibt es auf der Internetseite www.kunst.ag/Ulrike.Neubauer.



Theologin Ulrike Neubauer möchte ihr Bild der Gedenkstätte Sachsenhausen anbieten.

Eine ganz andere Kunstrichtung bot der Künstler Marian Zaic den Besuchern in seinem Atelier im Künstlerhof Frohnau an diesem Tag zur Betrachtung. Hier hatte er eindrucksvoll über 50 seiner Arbeiten, die alle in einem Goldton gehalten sind, an den Wänden zu hängen. In der Mitte

des Ateliers befand sich ein großer Arbeitstisch mit Pinseln, Zangen, Stiften und einer Lupe. Wer wollte, konnte auch gleich mitmachen oder Marian Zaic beim Erstellen eines Objektes über die Schulter schauen. Zaic modelliert hauptsächlich mit Gips, Draht, Alufolie und mit nur einer Farbe. Entweder weiß er schon vorher, wie sein Werk am Ende aussehen soll oder der Zufall kommt ihm zu Hilfe. Nicht nur große Plastiken sind bei ihm zu erwerben, auch sehr filigrane Miniaturen und verschiedene Trilogien. Eine sehr aufwendige, sehenswerte und beeindruckende Kunstrichtung, die der Künstler seinen Besuchern anbietet. Mehr Informationen über Marian Zaic gibt es auf der Internetseite www.marian-zaic.de.



Marian Zaic stolz vor einem seiner letzteren Werke. Fotos (2): Bentz

Sport in Glienicke

Neues aus dem BSC Fortuna Glienicke i.G.

1. Mini-Cup 2011

von Claudia Hirschfeld, Mini-Trainerin des BSC Fortuna Glienicke

Gerade erst neu gegründet organisierten wir, der BSC Fortuna Glienicke, mit Unterstützung des SV Glienicke am 1. Oktober den 1. Mini-Cup 2011 in der 4+1-Turnierform. Große Unterstützung erhielten wir dabei von unserem lokalen Mitstreiter, dem SV Glienicke, der zwei Mannschaften antreten ließ. Hinzu kamen unsere zwei Gäste, die SG Eintracht Bötzwow und der FV Liebenwalde, und unsere Minis von Fortuna. Gespielt wurde nach dem Prinzip „Jeder gegen jeden“, so dass alle fünf Teams jeweils vier Spie-

le à 10 Minuten zu absolvieren hatten. Vor jedem Spiel fand zusätzlich ein Neunmeterschießen statt, damit wirklich jeder Mini-Kicker mal schießen konnte. Die Ergebnisse wurden zum regulären Spiel hinzuaddiert. Auf verkleinertem Spielfeld und mit jeweils 4+1-Spielern pro Team starteten wir kurz nach 10 Uhr das Turnier.

Unser erstes Spiel gegen den SV Glienicke I ging zwar unentschieden mit 0:0 aus, das vorherige Neunmeterschießen (es ging 2:3 verloren) brachte uns jedoch die Niederlage.



Insgesamt fünf Mannschaften kämpften um den Pokal des 1. Mini-Cup 2011. Foto: privat



Zwischen den Spielen war genug Zeit, um Freundschaft zu schließen. Foto: privat

In unserem zweiten Spiel gegen Liebenwalde sah es im Vergleich beim Neunmeterschießen recht gut aus: Es endete 1:1. Doch im Spiel konnten die Gegner zwei Tore erzielen und

wir verloren somit 1:3. In unserem dritten Spiel wendete sich so langsam das Blatt: Wir gewannen das Neunmeterschießen gegen den SV Glienicke II mit einem 3:2 und konnten das Ergebnis auch im Spiel halten, welches wiederum unentschieden ausging. Nach einer längeren Pause konnten wir in unserem letzten Spiel gegen Bötzow noch einmal glänzen. Erst gewannen wir das Neunmeterschießen mit 2:1 und dann konnten wir das Spiel ebenfalls mit 2:1 für uns entscheiden. Unsere zwei Torschützen Henrik und Noah können mächtig stolz sein auf unsere ersten zwei erspielten Tore während des Turniers.

Am Ende gewann Liebenwalde das Turnier, SV Glienicke I wurde Zweiter, wir holten uns den dritten Platz, den vierten belegte der SV Glienicke II und den fünften Bötzow. Doch letztend-

lich ging es nicht um die Platzierungen, sondern um den Spaß und das „Dabeigewesensein“. Alle G-Junioren waren im Grunde Gewinner, denn sie haben an Erfahrung hinzugewonnen und jeder Spieler erhielt zur Siegerehrung eine Medaille.

Ich hatte große Freude an dem Turnier. Es war schön zu sehen, wie sich unsere Fortuna-Minis in dieser neuen Spielform entwickeln können. Ich freue mich auf das nächste Mal und bedanke mich auf diesem Wege nochmals bei allen Beteiligten, den Eltern unserer Spieler und unserer Jugendwartin Uli Ribak für die Organisation der leiblichen Versorgung sowie dem SV Glienicke für seine Unterstützung - vor allem Helmut Kostorz, Trainer der G-Junioren, der alle Spiele piff und einen Großteil der Organisation übernahm!

Lauftreff beim BSC Fortuna Glienicke – Weil Laufen in der Gruppe einfach schöner ist

von Roland Kerst

Wer kennt das nicht – draußen ist schönes Wetter und klare Luft, eigentlich ideale Voraussetzungen für ein kleines Läuferchen. Allerdings gilt es zuallererst, sich selbst und den inneren Schweinehund zu überwinden. Und wo geht das besser als in einer Gruppe...

Aus diesem Grund und der regen Nachfrage der Glienicker, im und am Stadion Bieselheide laufen zu wollen, bietet der BSC Fortuna Glienicke ab dem 7. November nun eine Laufgruppe für Jugendliche und Erwachsene an. Start für die Trainings-

einheiten wird immer montags um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide sein, dort wird das Training auch immer enden.

Ehrgeiziges Ziel der Gruppe soll es sein, möglichst viele Sportfreunde fit zu machen, um eventuell schon am 1. April 2012 am Berliner Halbmarathon (21 Kilometer) teilnehmen zu können.

Trotz allem sind auch absolute Laufanfänger und solche, die einfach nur gern laufen wollen, ohne weitere Ziele zu verfolgen, herzlich zu einem Probetraining eingeladen.

Um die ersten Fortschritte der Gruppe präsentieren zu können, wird der BSC Fortuna Glienicke am 31. Dezember ab 11 Uhr einen Silvesterlauf durchführen. Hier werden Strecken à acht und à vier Kilometer durch/um Glienicke angeboten. Die Startgebühr beträgt fünf Euro. Ein Glas wärmender Glühwein und ein kleiner Snack sind hierbei inbegriffen.

Weitere Infos unter www.fortuna-glienicke.de oder Tel. 0176 - 640 09 534, Anmeldungen an: info@fortuna-glienicke.de.

Zwergensportfest in Hohen Neuendorf

von Maurice Ribak

Zum Zwergensportfest des SV Electronic Hohen Neuendorf führen am 3. Oktober fünf Leichtathleten im Alter von 4 bis 9 Jahren des BSC Fortuna Glienicke, um einen Dreikampf zu bestreiten.

Die beste Platzierung erreichte dabei Alexander Rackwitz. Er gewann in der Altersklasse M07 mit großem Abstand auf den Zweitplatzierten. Den dritten Platz sicherte sich Felix Vogt in dieser Altersklasse. Ein wenig unter ihren Möglichkeiten blieb Marie-Luise Rackwitz. Sie erreichte den 12. Platz. Dabei fehlten

nur wenige Punkte für eine bessere Platzierung.

Ihren ersten großen Wettkampf auf fremden Platz bestritten Lena Lucie Teßmer und Laura Danzfuß. Die beiden starteten im größten Feld und erreichten mit guten Leistungen Platzierungen in der oberen Hälfte des Feldes. Lena wurde Zehnte, knapp dahinter kam Laura auf den 12. Platz.

Dieser Wettkampf war ein gelungener Start für die Leichtathleten des BSC Fortuna Glienicke. Gratulation an alle Athleten!



Alexander, Felix, Marie-Luise, Lena Lucie, Laura (v.l.n.r.) mit ihrem Trainer Maurice.

Foto: privat

Neues aus dem SV Glienicke/Nordbahn

Neues aus der Abteilung Badminton

von Heidi Sennst



Mixed-Turnier in Glienicke

Am 17. September fand unser traditionelles Mixed-Turnier in der Glienicker Dreifeldhalle statt. Auch in diesem Jahr hatten wir zahlreiche Anmeldungen aus den verschiedensten Regionen wie zum Beispiel Berlin, Potsdam, Oranienburg, Petershagen

und Güstrow. Insgesamt traten 15 Paare an. Durch die Erneuerung des Parketts und der damit verbundenen neuen Feldmarkierungen konnten statt früher fünf Spielfeldern nun sieben Spielfelder genutzt werden. Dies führte dazu, dass wir erstmalig acht Runden à zwei Sätze bis 21 Punkte spielen konnten. Viele Spiele wurden erst mit dem dritten Satz entschieden. Dadurch verlor das Turnier nie an Spannung. Das Wichtigste an diesem Tag war, dass sich niemand verletzte und

alle Teilnehmer viel Spaß hatten. Für die Verköstigung unserer Gäste haben wir Kuchen und belegte Brötchen bereitgestellt. In den Pausen konnten die Teilnehmer so manche Köstlichkeiten und dazu den Sonnenschein auf der Terrasse von Kathrins Bistro genießen. Die anschließende Siegerehrung wurde wie immer im Bistro durchgeführt.

Hier die Platzierungen der Glienicker Teams:

- 1. Platz: Manuela Härtel/ Peer Diehr
- 5. Platz: Steffi Trettin/ Lutz Steirat
- 6. Platz: Laura Dudek/ Slavik Luft
- 7. Platz: Marina Feller/ Uwe Feller
- 8. Platz: Fine Hanisch/ Uwe Böhmer
- 9. Platz: Heidi Sennst/ Maik Müller
- 14. Platz: Beate Zimmer/ Peter Stolte
- 15. Platz: Steffi Buchwald/ Jan Zimmer

Wichtiger Hinweis
Geänderte Trainingszeiten
Badminton:
Montag: 18 - 20.30 Uhr,
Freitag: 17.30 - 20 Uhr

Neues Sportangebot beim SV Glienicke / Abteilung Gesundheitssport

von Roswitha Horn

Seit Juni dieses Jahres bietet die Abteilung Gesundheitssport des SV Glienicke „Drums alive“ an. Drums alive kombiniert traditionelle Aero-

bic-Elemente mit dem energiegeladenen Rhythmus der Trommeln. Es ist ein ganzheitliches Workout für Körper, Geist und Seele. Schwerpunkt des Trainings ist das Erlernen des Trommelns mit Drumsticks auf Pezzibällen und wie man das mit Bewegung verbindet. Diese Kombination steigert sowohl die physische als auch die mentale Fitness und ist damit ein tolles Ausdauertraining mit hohem Spaßfaktor.

kungen des Trainings auf den Körper sind nicht zu unterschätzen: Herzfrequenz und Durchblutung werden gesteigert, die Verknüpfung der neurologischen Bahnen von rechter und linker Gehirnhälfte wird aktiviert, Konzentration und motorische Fähigkeiten nehmen zu. Menschen, die trommeln, werden ruhiger und ausgeglichener. Stress wird abgebaut und Glückshormone werden freigesetzt.

Geignet ist diese neue Trendsportart für alle Altersklassen. Die positiven Auswir-

Getrommelt wird freitags von 17 bis 18 Uhr in der Alten Halle.



Was kann innerhalb von neun Monaten alles so passieren?

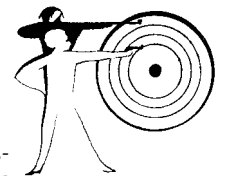
von Karl-Heinz Krüger

Biologisch gesehen unglaublich viel. Was die Natur in diesem Zeitraum schafft, ist der Abteilung Sportschießen des SV Glienicke/Nordbahn e.V. auch gelungen. Am 22.10.11 war die Geburtsstunde von vier Schützen für die Landesligamannschaft. Auf den Tag genau vor neun Monaten, am 22.01.11, luden wir zum gemütlichen Probetraining bei Kaffee und Kuchen ein. Das war für die heutigen

vier Ligaschützen die Stunde Null. Was keiner für möglich hielt, dieser Einladung folgten drei Männer und sieben Frauen. War es der selbstgebackene Kuchen oder das Interesse am Sportschießen? Auf jeden Fall war es die Gelegenheit, mal zu probieren und sich zu informieren. Nach einigen Wochen konnten wir tatsächlich aus dieser Aktion sechs neue Mitglieder gewinnen.

Das Handwerkszeug war schnell vermittelt. Auch stellten sich relativ schnell die ersten Trainingserfolge ein. Sei es das regelmäßige Training, der Kegelabend, die Gespräche bei einem Bier danach oder auch Verantwortung in der Abteilung zu übernehmen. So entstand ein tolles Team.

Unser erster gemeinsamer öffentlicher Auftritt war das diesjährige





Sportfest des SVG. Wir - die Abteilung Sportschießen (die kleinste des Vereins) - organisierten ein Pokalschießen für Nichtaktive, hatten ein Laserpointstand zu besetzen und stellten eine Mannschaft beim Badminton-Turnier. Das funktionierte nur, weil jeder seinen Beitrag leistete und

wir miteinander Spaß hatten. Leider hatte eine unserer neuen Schützen beim Badmintonturnier einen Achillessehnenriss, der ihr einen einwöchigen Krankenhausaufenthalt und viele Wege an Krücken einbrachte. An dieses Sportfest wird sie wohl noch lange denken. Ein weiteres Hobby entstand bei den Neumitgliedern - das Dekorieren ihrer Wohnung mit Pokalen. Bereits bei den ersten Wettkämpfen wurde damit begonnen: Eva Beeskow - beim Sniper-Pokal den 2. Platz; beim Sanssouci-Pokal holte Eva und Beatrice Pietsch jeweils in ihren Klassen den 1. Platz und Virginia Giese Platz 4; beim Krämerpokal belegte Beatrice den 2. und Virginia den 3. Platz. Mir war schon sehr schnell klar, dass zwei neue Gewehrschützen (Eva und Jörg) unsere erfolgreiche Ligamannschaft

in dieser Saison unterstützen können. Auch Virginia und die Beatrice, die sich auf die Luftpistole spezialisiert haben, machten durch ihre Wettkampfergebnisse auf sich aufmerksam. So kam es, dass die Bötzower Luftpistolen-Ligamannschaft ihnen anbot, in dieser Saison für sie zu starten. Somit ist die Geburtsstunde von vier Landesligaschützen mit dem ersten Start in der neuen Saison am 22.10.11! Respekt für diese tolle Leistung.

Wer jetzt Lust bekommen hat, es auch einmal auszuprobieren, kommt einfach vorbei. Am Stammtisch nach dem Training ist auch noch Platz. Wir, zwei Jugendliche, sechs Frauen und acht Männer trainieren in der Schützenhalle hinter der Glienicker Dreifeldhalle immer montags von 17 bis 19 Uhr und freitags von 18 bis 21 Uhr.

Aktuelles aus dem Nachwuchsbereich

von Helmut Kostorz, Jugendkoordinator SV Glienicke

Über die Hälfte aller Punktspiele in der laufenden Saison ist abgeschlossen, hier ein aktueller Überblick:

G1 (Minis) spielen in dieser Saison nicht im aktuellen Punktspielbetrieb, sondern eine Turnierrunde mit anderen Vereinsmannschaften (nach DFB-Vorstellung 1:4 und auf kleineren Spielfeldern). Im ersten Turnier auf dem Sportplatz Bieselheide wurden am 1. Oktober ein zweiter und ein vierter Platz erreicht.

F1 - 3. Tabellenplatz, 12 Punkte. Unser Meister aus der letzten Saison behält nach nur zwei Niederlagen noch den Anschluss an die Tabellenspitze.

F2 - 1. Tabellenplatz, 15 Punkte.

Bilanz: 49:4 Tore und ungeschlagen in den Punktspielen ist unsere Top-Mannschaft im Nachwuchs (eine Niederlage im Pokal gegen den FC 98 Hennigsdorf mit 5:6).

F3 - 9. Tabellenplatz, 6 Punkte. Unsere neu formierte Mannschaft kämpft noch um Beständigkeit in den Punktspielen und hatte mit dem 2:1-Sieg im Pokalspiel in Oranienburg nach Neunmeterschießen ihren größten Erfolg.

E1 - 3. Tabellenplatz, 9 Punkte. Nach den erfolgreichen ersten Spielen ist jetzt mit drei Niederlagen in Folge eine kleine Krise eingetreten. Die Mannschaft muss hier wieder weiter an sich arbeiten, um die gute Ausgangslage nicht zu verlieren.

E2 - 4. Tabellenplatz, 7 Punkte. Nach anfänglichen Schwierigkeiten scheint jetzt der Knoten geplatzt zu sein. Eine weitere Steigerung in der Tabelle ist möglich.

D1 - 6. Tabellenplatz, 15 Punkte. Unsere D-Junioren kommen

nicht so richtig in Schwung. Nach tollen Spielen folgten unnötige Niederlagen, die einen besseren Tabellenplatz bis jetzt verhinderten.

C1 - 12. Tabellenplatz, 1 Punkt. Das erste Jahr auf dem Großfeld bereitet unseren Jungs große Probleme, aber spätestens mit Beginn der Rückrunde ist die Lernphase vorbei und die Erfolge werden sich einstellen, daran arbeitet die Mannschaft mit ihrem Trainer.

Vom 10. bis zum 14. Oktober waren 31 Kinder mit fünf Trainern von den G- bis zu den E-Junioren im Trainingslager auf der Sportanlage an der Schule in Glienicke, um sich für die nächsten Punktspiele nach den Herbstferien in Form zu bringen.



Die G-Junioren (Minis) des SV Glienicke.

Aufruf:

Um weiter erfolgreich zu arbeiten, bitten wir alle fußballbegeisterten Sportler, sich für die Aufgabe als Trainer zu begeistern und uns bei der Ausbildung und Betreuung der Mannschaften zu helfen. Bitte meldet euch!

Mrs.Sporty – Ihr persönlicher Sportclub.

Genießen Sie das einzigartige Gefühl, fit zu sein!

Mit dem 30-minütigen, von Experten entwickelten Trainings- und Ernährungskonzept für Frauen jeden Alters. Reservieren Sie unter **033056/409183**

Jetzt starten!
Den Rest
des Jahres gratis
trainieren!*


Gültig bis 31.12.2011



Nadja Plaickner,
Mitglied seit Juli 2010

* Bei Abschluss einer Mitgliedschaft können Sie bis zum 31.12.2011 in allen teilnehmenden Mrs.Sporty Clubs ohne Zahlung des Monatsbeitrags trainieren. Die Informationen zu den dabei anfallenden Kosten wie unserem Startpaket und der Verwaltungsgebühr finden Sie unter www.mrssporty.com. Das Angebot ist nicht kombinierbar.

Mrs.Sporty Glienicke
Eichenallee 09
16548 Glienicke
www.mrssporty.com

In Zusammenarbeit mit

Institut für Prävention und Nachsorge

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

14 Tage testen

Jetzt 2 Wochen testen für nur 12,-€

60% Startpaket* sparen

Gilt nur bis zum 30.11.11!

Ein einfach geniales Training in 40 min!



Info unter:

SPORTSMANN

Eichenallee 9
16548 Glienicke
Tel.: 033056 40 76 69
Sportsmann@sports-mann.de

Ein Jahr ohne Niederlage

von Uwe Klein (SPD)

Seit nunmehr über einem Jahr ist die 1. Männermannschaft des SV Glienicke/Nordbahn (SVG) ungeschlagen. Eine nahezu unglaubliche Serie!

Schloss die 1. Männermannschaft die vergangene Saison noch als Zweiter in der 2. Kreisklasse ab, so scheint der Aufstieg in der laufenden Saison fest gebucht zu sein.

In den bisherigen fünf Spielen gingen die Spieler, wiederum fast selbstverständlich, als Sieger vom Platz. Das dabei erspielte Torverhältnis von 37:4 spricht für sich.

Dass die sportliche Leistung der 1. Männermannschaft des SV Glienicke/

Nordbahn anerkannt wird, lässt sich beispielsweise daran ablesen, dass die Märkische Allgemeine am 27. September den Stürmer Marco Noack zum Spieler des Tages kürte.

Bereits bei den Pokalsiegen und Meisterschaftstitel aus der Jugendabteilung und dem Pokalsieg der Ü45 hatte ich schon geschrieben, dass von der Fußballabteilung des SVG Großes zu erwarten ist. Mit ihrer Serie tritt die 1. Männermannschaft den Beweis für diese Vorhersage an.

Die 1. Männermannschaft ist in jedem Verein das Aushängeschild. Auf die 1. Männermannschaft des SVG

blicken inzwischen neun Mannschaften aus dem Juniorenbereich auf. Viele von Ihnen träumen davon, auch einmal in der 1. Mannschaft spielen zu dürfen, erst recht wenn sie so erfolgreich ist.

Allen, die noch kein Spiel der Mannschaft gesehen haben, kann ich nur den Weg in das Stadion „Bieselheide“ empfehlen. Es lohnt sich.

Ich drücke der 1. Männermannschaft des SVG fest die Daumen, dass ihre Serie noch möglichst lang anhält! Und Glückwunsch zur bisher erspielten Serie!

Herbstcamp des BV StarWings

von Antje Siewert

Schon langsam zur Tradition geworden, gab es auch in den Herbstferien wieder ein Basketballcamp vom BV StarWings Glienicke e.V. für alle Kinder in der Glienicker Dreifeldhalle. 25 Kinder hatten sich dafür angemeldet.

Vom 4. bis zum 10. Oktober wurden Körbe geworfen, wurde gedribbelt und sich in kleinen Wettkämpfen lustig und sportlich zugleich gemessen, was das Zeug hielt. Während vormittags Grundlagentechniken mit Trainern von Alba Berlin und den StarWings geübt und Staffelspiele vollzogen wurden, bei denen jeder Punkte für sich sammeln konnte, gab es nach dem leckeren Mittagessen immer ein Spiel, in dem ein Tagespreis verlost wurde.

Zweimaliger Champion wurde dabei der 10-jährige Schildower Schüler Darius Urban, der am Ende der Woche auch in einem spannenden Duell gegen den Glienicker Schüler Max Matern den Wochensieg als MVP (Spieler mit den meisten Punkten) für sich entschied und ein Warm-Up-Shirt von Alba Berlin sowie Tickets für ein Spiel in der O2 World Alba Berlin-Tübingen gewann.

Aber niemand musste traurig sein in dieser Woche, denn alle Kinder schlossen im Rahmen des Camps das Goldene Abzeichen des DBB ab und erhielten das traditionelle

Campshirt, ein Gruppenfoto sowie Einladungen zum Probetraining bei den StarWings als Erinnerung.

Allen hat es sehr viel Spaß gemacht und jeder fragte die Trainer Steffen Merker, Robert Lüneburg, Antje Siewert und Frank Ewert, ob es denn in den nächsten Ferien wieder eines geben wird.

Die Antwort der Trainer lautet bei solch einer begeisterten Menge Kinder natürlich und selbstverständlich: Ja! Die Planungen für die



Winterferien werden in den nächsten Wochen losgehen, damit auch das nächste Camp wieder genauso sportlich und vor allem auch lustig werden wird.



Für die Teilnahme am Camp gab es das Goldene Abzeichen des DBB, ein Campshirt und ein Gruppenfoto mit den Trainern als Erinnerung. Foto: privat

Spendenaktion der ING-DiBa für Vereine Jetzt für die Glienicker StarWings voten !

Je 1.000 Euro spendet die Direktbank ING-DiBa in ihrer Aktion „DiBaDu und Dein Verein“ an die 1.000 erstplatzierten Vereine auf ihrer Internetseite. Insgesamt haben sich mehr als 15.000 Vereine angemeldet. Aus Glienicke ist der Basketballverein StarWings e.V. mit dabei, der mit 24 Stimmen derzeit Platz 10.645 belegt (Stand: 24.10.2011). Gut 1.100 Stimmen sind derzeit von Nöten, um unter den 1.000 ersten Vereinen zu landen und damit in den Genuss der Geldspende zu kommen.



Der Basketballverein StarWings e.V. bittet daher alle Glienickerinnen und Glienicker, auf der Internetseite www.ing-diba.de/verein für den lokalen Sportverein abzustimmen. Das Geld soll in die Kinder- und Jugendarbeit des Vereins investiert werden, zum Beispiel zur Durchführung der Ferien-Basketballcamps.

Bis zum 15. November können Unterstützer ihre Stimme abgeben. Schirmherrin der Spendenaktion ist die Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder.



Foto: Veranstalter



Ihr Ansprechpartner vor Ort

...bietet Ihnen in **Glienicke -Nordbahn, Schönfließ, Mühlenbeck**

- Kompetente Beratung rund um das Thema Wohlfühl-Sauberkeit
- Kostenloser Service-Check für Ihren Vorwerk Kobold Staubsauger
- Unverbindlicher Test der Vorwerk Produkte in Ihrem Zuhause

Ihr/e Ansprechpartner/-in vor Ort:
Lehmann Bianca
 Mobil: 01749094326



NEU!
 Einzigartige
 Fenster-
 reinigung

* einzigartig als Reinigungsmethode

alles kann gleich getestet und ge „TASTEit“ werden.



TEE • RUM • WHISKY • ZIGAREN

☎ 033056 - 78 78 88



Tee

„Adventskalender“
täglich anders

ca. 170
erlesene Sorten

TEE

Advents- &
Weihnachtstee

eingetroffen

Hauptstr.70
16548 Glienicke

Info@TASTE-it-Glienicke.de
www.TASTE-it-Glienicke.de

Öffnungszeiten
Di. - Sa. 12:00 - 22:00




Glienicker Straßennamen

In loser Folge fragten wir in den letzten Jahren nach der Herkunft und Bedeutung unserer Straßennamen. Teil XXXIII unserer Serie kommt wie immer von unserem Ortschronisten Joachim Kullmann, diesmal in Form einer Übersicht über die Umbenennung Glienicker Straßen im Laufe der Zeit.

Die Straßennamen aus fünf deutschen „Reichen“

Straßennamen im Spiegel von Kaiserreich, Weimarer Republik, NS-Zeit, DDR-Epoche und schließlich wiedervereintem Deutschland sind wie ein kleines Geschichtsbuch mit allerdings manchmal kleinen Fehlern durch Inkonsistenzen und Fehlgriffe der jeweiligen Straßenumbenennungs-Kommissionen. In den nun zurückliegenden 32 Beiträgen unserer Serie „Glienicker Straßennamen“ konnten Sie sich davon überzeugen.

Bis 1945

Admiralstraße
 Bismarckstraße
 Blücherstraße
 Cäcilienstraße
 Dessauer Straße
 Elsässer Straße
 Fritz-Renz-Straße
 Grenzlandhain

 Hardenbergstraße
 Hauptstraße
 Hindenburgstraße
 Hohenzollernstraße
 Kaiser-Wilhelm-Straße /
 Horst-Wessel-Straße
 Kaiserin-Victoria-Straße
 Königin-Augusta-Straße
 Königgrätzer Straße
 Kronprinzenstraße
 Kurfürstenstraße
 Lothringer Straße
 Lützowstraße
 Moltkestraße
 Prinz-Eitel-Straße
 Prinzenstraße
 Prinz-Friedrich-Karl-Straße
 Prinz-Heinrich-Straße
 Roonstraße
 Scharnhorststraße
 Sedanstraße
 Theodor-Körner-Straße
 Tirpitzstraße
 Veltheimstraße
 Victoriastraße
 Wilhelmstraße
 Wörther Straße
 Steinmetzstraße
 Yorckstraße

Ab 1945

Maxim-Gorki-Straße
 Köbisstraße
 Bersarinstraße
 Tschaikowskystraße
 August-Bebel-Straße
 Johannes-Dieckmann-Straße
 Wiesenstraße
 Stalinplatz /
 Gerhard-Weiß-Platz
 Franz-Schubert-Straße
 Leninstraße
 Wilhelm-Sylt-Straße
 Karl-Liebknecht-Straße

 Gerhard-Weiß-Straße
 Tulpenstraße
 Rosenstraße
 Fichtestraße
 Rosa-Luxemburg-Straße
 Clara-Zetkin-Straße
 Salvador-Allende-Straße
 Hegelstraße
 Friedrich-Engels-Straße
 Karl-Marx-Straße
 Waldstraße
 Ernst-Thälmann-Straße
 Moskauer Straße
 Heinrich-Heine-Straße
 Beethovenstraße
 Odessaer Straße
 Schillerstraße
 Shukowstraße
 Breitscheidstraße
 Richard-Scheringer-Straße
 Lessingstraße
 Paul-Singer-Straße
 Goethestraße
 Yorckstraße

Ab 1992

Maxim-Gorki-Straße
 Köbisstraße
 Budapester Straße
 Tschaikowskistraße
 August-Bebel-Straße
 Elsässer Straße
 Wiesenstraße

 Friedrich-Wegner-Platz
 Franz-Schubert-Straße
 Hauptstraße
 Feldstraße
 Karl-Liebkecht-Straße

 Weidenstraße
 Tulpenstraße
 Rosenstraße
 Fichtestraße
 Rosa-Luxemburg-Straße
 Clara-Zetkin-Straße
 Salvador-Allende-Straße
 Hegelstraße
 Niederbarnimstraße
 Karl-Marx-Straße
 Waldstraße
 Märkische Allee
 Moskauer Straße
 Heinrich-Heine-Straße
 Beethovenstraße
 Odessaer Straße
 Schillerstraße
 Heidelberger Straße
 Breitscheidstraße
 Victoriastraße
 Lessingstraße
 Paul-Singer-Straße
 Goethestraße
 Yorckstraße

„Über den Tellerrand“ (Teil XXIII)

An dieser Stelle blicken wir mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, über die Grenzen Glienickes hinaus. Wie in der letzten Ausgabe geht es auch dieses Mal nach Afrika, allerdings mit einem deutlich ernsthafteren Fokus. Andreas Mathow, Leiter der Abteilung Fußball des SV Glienicke, berichtet von seinem aktuellen Einsatz als Marinesoldat in Somalia. Mit 600 Bundeswehrsoldaten erfolgt der Einsatz eingebunden in die EU-Operation „Atalanta“, die die Sicherung humanitärer Hilfslieferungen des Welternährungsprogramms (WFP) der UN nach Somalia sowie den Kampf gegen die Piraterie im Seegebiet am Horn von Afrika zum Ziel hat. Andreas Mathow selbst befindet sich seit August in Djibouti/Somalia.

Balbala ruft Glienicke - ein Hilferuf aus Somalia!

„Es geht uns allen gut in Glienicke“. Das ist die nüchterne und entwaffnende Wahrheit, wenn man über den Tellerrand schaut. Ich berichte Ihnen aus einem Teil der Erde, der so unwirklich ist, dass einem Vergleiche zum Schlaraffenland Deutschland wahrlich nicht leicht über die Lippen gehen. Abgesehen von den extremen klimatischen Bedingungen stehen alle Soldaten unter den Eindrücken von Armut und Mangel allenthalben in dieser überwiegend muslimischen Region. Grundbedürfnisse, beispielsweise sauberes Wasser oder regelmäßige und ausreichende Nahrung, sind Tag für Tag nicht gesichert. Die hygienischen Bedingungen, in denen Flüchtlinge aus dem Süden Somalias hier leben müssen, sind zweifelsfrei eines Menschen nicht würdig und jeglicher menschenrechtlicher Anspruch auf Zugang zu sauberem Wasser, Nahrung oder Bildung wird hier ad absurdum geführt. Für uns Glienicker ist das tägliche Leiden hier nicht vorstellbar. Man gewinnt bald die gesicherte Erkenntnis, dass der Rest der Welt diesen Teil der Erde aus dem Gedächtnis gestrichen hat. Organisationen wie das UNHCR, das bereits erwähnte WFP, aber auch das Rote Kreuz und andere leisten Übermenschliches und kämpfen gegen eine humanitäre Katastrophe an, die mit Worten nicht zu beschreiben ist.

Deutsche Soldaten versuchen mit Frischwasser und mit Medikamenten zu unterstützen und zu helfen. Aber auch die kleine permanente und spontane Hilfe am Straßenrand gehört zum täglichen Leben der Soldaten. Es ist für Sie, verehrter Leser, vielleicht schwer verständlich, aber diese kleine Hilfe am Straßenrand kostet Überwin-

dung. Einer nach Wasser bittenden Mutter mit einem Säugling im Arm gabten wir all das Wasser, das wir im Jeep hatten, konnten aber den Dutzenden die in Folge dessen auf uns zustürmten nicht helfen. Es drückt auf die Seele und das Gemüt, wenn man so viele stehen lassen muss und weiß, dass der Mutter das Wasser genommen werden wird. Vor allem unsere jungen Soldaten haben zu kämpfen mit derartigen Eindrücken und suchen das Gespräch mit den Älteren, meist den Vätern. Wir lernen alle hier, was Demut ist!

In den Flüchtlingscamps, z.B. in Alisabeh, das für 5.000 Menschen geplant war, leben bis jetzt mehr als 15.000 Flüchtlinge. In den unregistrierten Slums, beispielsweise in Balbala leben unter unvorstellbaren hygienischen und sozialen Umständen geschätzt 10.000 Menschen. Darunter Alte, Kranke und viele alleingelassene Kinder. Diese Umstände in den Slums sind der Nährboden und Rekrutierungsflächen für und von fundamentalistischen Strömungen und deren Gedankengut.

Ein kleiner Lichtblick

Und genau dort, wo es scheinbar keine Perspektive gibt, genau dort entwickelt sich ein kleiner Lichtblick. Es



Im Kinderheim in Balbala bekommen Flüchtlingswaisen Wasser, Nahrung und die Chance, in menschlichen Verhältnissen zu leben und zu überleben. Fotos (2): privat



Mehr als 10.000 Flüchtlinge leben in dem unregistrierten Slum Balbala, formal ein Vorort der Stadt Djibouti. Die gleichnamige ostafrikanische Republik von der Größe Hessens grenzt südlich an Somalia.

gibt dort, in diesem Inferno menschlichen Seins, ein kleines Kinderheim. Ein Ort für Säuglinge und Kinder, deren Eltern gestorben sind oder die zurückgelassen wurden.

Die Kleinsten der Kleinen finden dort Halt, Ruhe, Ernährung und vor allem Menschlichkeit.

Ich möchte Sie auf diesen winzigen Ort der Hoffnung, mehr ist es nicht, aufmerksam machen und Sie bitten, für dieses Kinderheim etwas zu tun. Es fehlt in diesem Kinderheim an allem und es muss Tag für Tag neugeregungen werden, um Nahrung, frisches Wasser und ärztliche Versorgung sicherzustellen. Eine Frau, die sich seit langem unermüdlich und auf beeindruckende Art und Weise darum kümmert, ist die Frau des hiesigen Botschafters der Bundesrepublik Deutschland, Frau Monika Bock. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, Frau Bock bei ihrer aufopferungsvollen Arbeit zu unterstützen.

Ich erlaube mir daher, Sie, geschätzte Leser, um einen kleinen finanziellen Beitrag zu bitten, als Hilfe für dieses Kinderheim. Es ist gleich, ob es nur 1 Euro ist, denn in der Tat zählt jede Spende, um das Leben und die Perspektive

Über den Tellerrand

dieser Kinder zu verbessern. Ich spreche Ihnen, dass jeder Cent durch mich persönlich dort platziert wird, wo er hingehört und dass nichts verloren geht. Ich wäre stolz, wenn unsere großartige Gemeinschaft im SV Glienicke mit den Volleyballern, den Sportschützen, der Abteilung Gesundheitssport, unsere Kegler, die Sports-

freundinnen vom Frauenturnen, die Tischtennisabteilung und natürlich auch „meine“ Fußballer, einen Beitrag fänden für diese „gute Sache“. Aber auch alle anderen Glienickerinnen und Glienicker, die den guten Grund erkennen, bitte ich uneigennützig um eine Spende für das Kinderheim in Balbala. Ich bitte gleichfalls meinen

Verein um die organisatorische Hilfe in Glienicke.

Fürwahr werden wir zusammen die Welt nicht ändern, soviel ist sicher. Dennoch, wir helfen mit, sie mit unseren Möglichkeiten ein wenig zu verbessern. Vergessen wir nicht: Es geht uns allen gut in Glienicke!

Andreas Mathow

Spenden

Natürlich kommt der SV Glienicke/Nordbahn sehr gerne dieser Bitte nach und organisiert die Spendensammlung für das Kinderheim in Balbala.

Auf Grund der komplizierten Rechtslage sind jedoch nur Barspenden möglich. Die versiegelten Spendendosen werden in der Zeit **vom 1. November bis zum 6. Dezember 2011** an den unten aufgeführten Orten bereit stehen. Am 6. Dezember werden die Spendendosen unter Aufsicht eines Notars/Rechtsanwalts geleert und an Monika Bock, die Frau des Botschafters der Bundesrepublik Deutschland, für das Kinderheim in Balbala übergeben.

Orte, an denen die Spendendosen auf Ihre Spende warten:

Werkmarkt Groth in der Lessingstraße 6-7, Sportbistro in der Dreifeldsporthalle

TASTE-it, Hauptstraße 70, Scholz Haare, Hauptstraße 9

Wollners Blumenladen, Hauptstraße 22, Uhren-Schneider, Hauptstraße 41, Käseglocke, Eichenallee 9

Sabine Krüger Vorsitzende des SV Glienicke/Nordbahn

Leserpost

Betrifft: Barrierefreie Schützenhalle

Die Forderung des Vorsitzenden der Sportschützen Glienicke finde ich unglaublich. Die Sportschützenhalle wurde für sehr viel Geld neu gebaut und vor nicht allzu langer Zeit in Betrieb genommen.

Über die Verhältnismäßigkeit von den enormen Kosten und Nutzen für eine doch sehr kleine Klientel hab ich

mich schon damals sehr gewundert.

Die angeblich steile Treppe entspricht mit Sicherheit den Vorschriften und bei den Planungen war auch klar, dass die Schützenhalle über eine Treppe zu begehen sein wird. Warum kommt jetzt das Begehren nach einem Aufzug? Das überwiegend hohe Alter der Mitglieder dürfte auch vor-

her kein Geheimnis gewesen sein. Man kann die meines Erachtens berechtigte Frage stellen, warum Ältere, die keine Treppen mehr bewältigen können, mit einem Gewehr herumballern müssen oder sollten. Das Geld für einen Aufzug kann man auch besser verwenden und für ein breiteres Publikum ausgeben.

Michael Belach

Betrifft: „Sorgenkind Schulbusverkehr“

Im letzten Glienicker Kurier ist mir der Artikel von Herrn Klein „Sorgenkind Schulbusverkehr“ aufgefallen.

Das aufgeworfene Thema ist nicht neu. Ich habe bereits im vergangenen Jahr unseren Bürgermeister Dr. Oberlack, auf dieses Thema angesprochen. Auf seine Einladung hin habe ich mit einer betroffenen Mutter aus Glienicke im TIG vorgesprochen. Prof. Elefant meinte damals, man müsste schauen, wie viele Schüler aus Glienicke vom Schulbusverkehr betroffen sind. Grundsätzlich hatte ich das Gefühl, dass sich so richtig niemand dafür interessiert. Dafür durfte ich anschließend eine Diskussion miterleben, in der es darum ging, den Nachtbusverkehr für viel Geld zu verstärken. Für

die Probleme unserer Kinder mit langen Wartezeiten auf den Bus oder die Möglichkeit der Nutzung der S-Bahn hat sich niemand interessiert! Anschließend habe ich mich an unseren Kreistagsabgeordneten Martin Beyer gewandt. Dieser schickte meine Anfrage an die OVG. Deren Antwort bekam ich dann kommentarlos zugesandt. Die OVG sah keine Notwendigkeit, den Busverkehr in der Zeit zwischen 13 und 15 Uhr zu verstärken. Auch andere Lösungsvorschläge wurden aus wirtschaftlichen Gründen abgelehnt. Eine Vorsprache beim Landkreis und der für Schulen zuständigen Fachdienstleiterin, Frau Boehn, brachte auch keinen Erfolg. Wenn sich der Sozialausschuss nun, ein Jahr später,

dieses Thema zu eigen macht, ergibt sich für mich ein bitterer Beigeschmack. Vielleicht interessiert man sich jetzt dafür, weil man nun selbst betroffen ist? Elternvertreter des Gymnasiums Hohen Neuendorf haben jedenfalls nicht erst heute erkannt, dass bei dem Problem nicht nur Glienicker Schüler, sondern auch Schüler der umliegenden Gemeinden betroffen sind und versuchen erneut, mit Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen. Wenn der Glienicker Sozialausschuss und die Gemeinde Glienicke nun endlich helfen wollen, kann uns das nur Recht sein.

Katrin Schmalfuß, Einwohnerin von Glienicke und Elternvertreterin Gymnasium Hohen Neuendorf

Betrifft: Beschränkte Hallenzeiten

Ich finde es sehr vorbildlich, wie viele aktive Menschen es in Glienicke/Nordbahn gibt, die gerne Sport treiben. Wieviele Menschen sich dafür einsetzen, dass andere ihren Sport auch betreiben können (meistens ehrenamtlich) und dass wir in unserer Gemeinde überhaupt so eine schöne Sporthalle haben. Aber! Der Anspruch, eine Lösung zur gerechten Vergabe der Hallenzeitenvergabe zu finden, ist zwar in einer Arbeitsgruppe voll in

Gänge, wird von den Betroffenen aber schon im Vorfeld kritisch betrachtet, denn es könnte ja sein, dass Zeiten auch abgegeben werden müssen.

Wenn jetzt bei der Gemeinde angefragt wird, ob „Mann“ in die Halle kommen kann, geht das nicht. Auch einem „Feuerwehrmann“ geht es so, wenn er die Halle nicht gerade während eines Einsatzes betreten muss. Laut Vorschrift ist die Gemeinde verpflichtet, eine leistungsfähige Feuerwehr zu un-

terhalten. Dazu gehört auch laut Empfehlung der Feuerwehrunfallkasse die sportliche Betätigung. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn haben eine Sportgruppe, um sich, zusätzlich zum fachlichen Wissen, auch körperlich fit zu halten. Derzeit noch auf dem Sportplatz, solange es eben geht und dann nicht mehr. Winterpause! Macht eine Feuerwehr Winterpause?

Andreas Boe

Betrifft: Verkehrsaufkommen in der Schönfließer Straße

Mit Interesse lese ich die Berichte und Kommentare zum Thema Gymnasium in Glienicke. Doch bis jetzt hat sich noch niemand das dadurch erhöhte Verkehrsaufkommen, auch durch den Neubau des Sonnengartens, auf der Schönfließer Straße angesehen. Tut man dies, würde man feststellen, dass das Verkehrsaufkommen erheblich zugenommen hat. Wann wird hier eine Optimierung der Ampelschaltung Verkehrskreuzung B96 / Schönfließer Straße / Fürstendamm und Hauptstraße erfolgen?

Durch den Rückstau auf der B96 und den Rechtsabbiegern vom Fürstendamm haben die PKWs von der Schönfließer Straße kommend keine Chance, auf die Kreuzung aufzufahren. Der Rückstau reicht teilweise fast bis zum Kreisverkehr. PKWs der anliegenden Grundstücke oder Notarzt / Feuerwehr haben keine Chance. Die Aus- und Einfahrt der Spielstraße an der Bowlingbahn wird regelmä-

ßig blockiert. Hier wäre mehr Rücksichtnahme aller Teilnehmer wünschenswert. Wie soll das erst werden, wenn das Restaurant dort gebaut und betrieben wird? Wo ist die PKW-Ausfahrt vom Parkplatz? Hat mal jemand über einen, vielerorts und auch in anderen Ländern schon bewährten Kreisverkehr nachgedacht? An dieser Stelle mit derzeit fünf Zufahrten halte ich ihn für die beste Lösung. Weitere Probleme bereiten die Ampeln Veltheimstraße und Hermsdorfer Damm. Hier ist eine Optimierung und eine Zweispurenlösung auf der Berliner Straße notwendig, damit die Busse und Abbieger nicht den fließenden Verkehr behindern. Die Bushaltestellen müssen z.B. auch nicht direkt vor oder hinter der Kreuzung sein. Und die Parker am Hermsdorfer Damm/Berliner Straße behindern u.a. das Linksabbiegen des Busses. Hier muss das Halteverbot verlängert und zweispurig gefahren werden! Nur so ver-

hindern wir ein Verkehrschaos!

Es befahren täglich so viele Menschen diesen Knotenpunkt – stört das keinen? Nie sehe ich dort Polizei, die diese Strecke kontrolliert. Lieber Herr Bürgermeister: bitte erlösen Sie uns von dieser „Qual“. Danke!

Christine Koehler

► Anmerkung der Redaktion

Von den im Text angesprochenen Straßen befindet sich keine in der Zuständigkeit der Gemeinde. Die B96 ist eine Bundesstraße, die Schönfließer Straße eine Landesstraße. Die Hauptstraße gehört dem Landkreis, Veltheimstraße, Berliner Straße, Fürstendamm und Hermsdorfer Damm sind Straßen des Landes Berlin.

Die Gemeindeverwaltung nimmt die Gedanken der Autorin dennoch gerne auf und wird sie in den geeigneten Gremien besprechen.

SPD schmückt sich mit fremden Federn

Zum Bericht der SPD zum Thema Zirkusprojekt im letzten Kurier ist Folgendes richtig zu stellen: Es war nicht die Glienicker SPD, die die Absage der Schule gegenüber dem Zirkusprojekt „nicht so stehen lassen wollte“. Es war eine sehr engagierte Mutter, die mich informierte und bat, dieses Thema im Sozialausschuss anzusprechen. Dies tat ich unter dem Punkt „Informationen der Ausschussmitglieder“ in der Ausschusssitzung des 26. Juni 2011 (nachzulesen im Protokoll) mit Hilfe einer Tischvorlage, die nochmals die In-

halte und vor allem die Wichtigkeit des Projektes deutlich machte. Und dies tat ich nicht als Vertreterin der GBL, sondern in Vertretung dieser Mutter, die leider nicht persönlich an diesem Sozialausschuss teilnehmen konnte. Die Inhalte dieser Tischvorlage hatte sie erarbeitet und mir zur Verfügung gestellt. Ich finde es schade, dass die SPD hier den Anschein hinterlässt, dass sich nur durch ihren Einsatz parteiübergreifend alle für eine Prüfung der Sachlage durch die Verwaltung eingesetzt hätten. *Carla Affeldt (GBL)*

Termine

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 6. November und
Sonntag 4. Dezember
jeweils von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen
Erich Schumacher
unter Tel. 033056 / 801 68 oder
0171 / 70 36 954

Martinsumzug am 11.11.

Am **Freitag, den 11. November** startet der alljährliche, von der Freiwilligen Feuerwehr organisierte **Martinsumzug** vom Dorfteich zur Feuerwache.

Treffpunkt ist um 17.45 Uhr.

In der Feuerwache können sich die kleinen und großen Teilnehmer anschließend mit heißen Getränken am Martinsfeuer aufwärmen. Auch der Name der Kinderfeuerwehr wird dann offiziell bekanntgegeben.



Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

- 6. November 10 Uhr - Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Leppler
- 11. November 17 Uhr - Martinsandacht + Martinsfeuer, Pfr. Leppler + Hr. Ergang
- 13. November 10 Uhr - Friedens-Gottesdienst, Hr. Wagener
- 16. November 14 Uhr - Buß- und Bettag, Andacht mit Abendmahl, Pfr. Leppler
- 20. November 10 Uhr - Totensonntag, Gottesdienst, Pfr. Leppler
14 Uhr - Friedhofkapelle, Andacht zum Gedenken der Verstorbenen, Pfr. Leppler

27. November 10 Uhr - 1. Advent, Gottesdienst mit Chor, Pfr. Leppler

Ökumenischer Bibelkreis: am Donnerstag, 24. November um 19.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus in Schildow

Frauenstunde: 1. November um 14 Uhr (Spitzbergen, Prof. Ast), 16. November um 14 Uhr (Buß- und Bettag, Pfr. Leppler) und 29. November um 14 Uhr.

Bitte entnehmen Sie die restlichen Termine der Kirchengemeinden der Oktober-Ausgabe.

„Näher dran“

Die Außenstelle der Sozial-, Arbeitslosen- und Schuldnerberatung ist das nächste Mal **am 24. November zwischen 13 und 17 Uhr** besetzt.

Für alle Fragen zu ALG 1 und 2, Sozialsicherung und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Wohngeld, zur Kinder- und Jugendhilfe sowie vielen weiteren Fragen wird ein Ansprechpartner der PuR gGmbH im **Bürgerhaus, Moskauer Straße 20**, vor Ort sein. Das Beratungs- und Hilfeangebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos und selbstverständlich vertraulich zur Verfügung.

Chorgesang zum Advent

**am zweiten Adventssonntag,
den 4. Dezember um 16 Uhr
Evangelische Kirche Glienicke**



Der Bärenklauer Chor „Die Bären“ und der Gesangsverein „Harmonie“ Liebenwalde gestalten zum vierten Mal ein gemeinsames Adventskonzert in der Evangelischen Kirche unter Leitung von Rolf Stranz.
Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Weihnachtsspiel mit der „Happy Junior Band“ zur Kindelwaldsaga

Seit fast 200 Jahren erzählt man sich in Glienicke die Kindelwaldsaga. Mit viel Phantasie wird sie in diesem Jahr im traditionellen Weihnachtsspiel der „Happy Junior Band“ aufgeführt. Ein Beitrag zum 600-jährigen Bestehen der Gemeinde Glienicke im Jahre 2012 unter Leitung von Monika Oehlke.

**Samstag, 3. Dezember um 17 Uhr
im Bürgersaal von Schildow**

Der Eintritt ist frei.



Einladung!
19. November
14 – 17 Uhr

Seniorenpflegeheim »Angerhof«: Blick hinter den Bauzaun

Werfen Sie mit uns einen exklusiven Blick hinter den Bauzaun unseres neu entstehenden Seniorenpflegeheims in Glienicke/Nordbahn. Sie haben die Gelegenheit, einen ersten Eindruck vom »Angerhof« zu gewinnen und ein komplett eingerichtetes Musterzimmer zu besichtigen. Und das noch vor der Eröffnung im Frühjahr 2012

- ♥ Vorträge zur Pflege und Auswahl eines Heimplatzes
- ♥ Praxisbeispiele aus der Ergotherapie
- ♥ Jobbörse und vieles andere mehr

Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



CASA REHA Seniorenpflegeheim »Angerhof«
Hauptstraße 73-75
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0800/2272-102
www.casa-reha.de/angerhof

Blick hinter den Bauzaun im „Angerhof“

Zum exklusiven „Blick hinter den Bauzaun“ lädt die CASA REHA in das zukünftige Seniorenpflegeheim „Angerhof“ in der Hauptstraße ein.

**am Samstag, den 19. November von 14 bis 17 Uhr,
Hauptstraße 73-75, 16548 Glienicke/Nordbahn**

Mit kleinem Empfang, Präsentation eines komplett eingerichteten Musterzimmers, Kurzvorträgen zur Seniorenpflege und einer Job-Börse für künftige MitarbeiterInnen. Zusätzlich können die Gäste an einer Meisterschaft im Wii-Bowling teilnehmen. Unter allen Besuchern der Veranstaltung werden attraktive Preise verlost.

Die Casa Reha freut sich auf Ihren Besuch!

Asiatisches Wochenende

Zum zweiten Mal findet im Schildower Bürgersaal ein Wochenende asiatischer Kunst und Kultur statt.

**Samstag, 5. November von 12 bis 18 Uhr,
Sonntag, 6. November von 12 bis 17 Uhr
Bürgersaal Schildow Franz-Schmidt Straße 3**

Veranstaltet wird dieses abwechslungsreiche Event von Katrin Rau und Ramona Becker in Kooperation mit dem Kulturverein, die sich sehr auf Ihr Kommen freuen!

Die Selbsthilfegruppe

Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat, das nächste Mal

**am Mittwoch, 2. November und
am Mittwoch, 7. Dezember jeweils um 19 Uhr**

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a
Mehr Informationen gibt Carsten Richter, Tel. 033056 / 40 84 20 oder per E-Mail: ca-richter@arcor.de



Informationsveranstaltung zu Fahrradwegen

**Mittwoch, 30. November 2011
18:30 Uhr Mensa, Hauptstraße 64a**

Mit Unterstützung des ADFC hat die Verwaltung eine Bestandsanalyse vorhandener Fahrradwege in Glienicke vorgenommen.

Die Ergebnisse wurden vom Ausschuss geprüft und werden nun in einer öffentlichen Informationsveranstaltung präsentiert. Dargestellt werden sowohl die bestehenden Fahrradwege als auch Handlungsbedarfe. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit für eine anschließende Diskussion und Anregungen.

Die gleichgebliebenen Termine von Satinanda e.V., Seminar für buddhistische Studien und Meditation entnehmen Sie bitte der Oktober-Ausgabe

Unsere Stärke: Vielfalt und Qualität!



Markisen



Sonnensegel



Terrassendächer



Rollläden



Pergolen



Defender

„All you need is love“ – letzte Chance

Die Glienicker Musicalgruppe und die Gesamtschule „Käthe Kollwitz“ Mühlenbeck laden ein zu den letzten Aufführungen des Musicals „All you need is love“ mit Musik der legendären Beatles.

**Donnerstag, 17. November
Freitag, 18. November
Samstag, 19. November**

**jeweils um 19 Uhr in der Alten Halle,
Hauptstraße 64a, Glienicke.**

Der Eintritt ist frei

Eichhorster Weg 87 · 13435 Berlin

Telefonisch erreichbar:

Mo. - Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

Ausstellung: Mo. - Fr. 12-18,

Sa. 10-13 Uhr. Ihr persönlicher

Beratungstermin unter:

030/40 39 83 33 oder

info@sisotec-sonnensegel.de



Sicherheits- u. Sonnenschutzsysteme

Markisen, Sonnensegel, Außen-Jalousien, Rollläden, Torantriebe, Wintergarten-Markisen, Pergola-Faltdächer, Reparaturen, Wartung, Terrassen-Überdachungen

Termine

Zusätzliche Termine für die Abgabe von Kastanienlaub

Aus gegebenem Anlass bietet der Bauhof zwei zusätzliche Termine zur Annahme von Kastanienlaub auf dem Gelände hinter der Feuerwache an:

Freitag, 25. November von 15 bis 18 Uhr
Samstag, 26. November von 9 bis 12 Uhr

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Weihnachtskonzert des Blasmusikvereins Oranienburg

am 4. Dezember um 16 Uhr
in der Alten Halle, Hauptstraße 64a

Die Musikerinnen und Musiker des Großen Blasorchesters spielen unter anderem Melodien aus der Oper Hänsel und Gretel, der Nussknacker-Suite von Tschairowski, das Trompetenkonzert von Haydn mit Solotrompete und stimmungsvolle Arrangements bekannter Weihnachtslieder.

Die Leitung hat Rolf-Peter Büttner.

Die Karten sind ab sofort erhältlich für 8 Euro unter der Telefonnummer 03301 / 20 23 47 oder am Einlass vor den Konzerten.

Stellenanzeige

Sie haben Erfahrung im Verkauf, sind freundlich, arbeiten selbstständig und zuverlässig.

Dann verstärken Sie das Brotmeisterei-Team als

Verkäufer/in

in unseren Filialen
in Glienicke, Bergfelde und Berlin

Wir bieten einen krisenfesten Dauerarbeitsplatz mit leistungsgerechter Bezahlung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen sowie einem frankierten Rückumschlag senden Sie bitte an:



steinecke

Brotmeisterei

Steineckes Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG
z.Hd. Herrn Kohls · Flottenstr. 26-27 · 13407 Berlin
stefan.kohls@steinecke.info



Geburtstagskinder im November

01.11.2011	von Hoff	Horst	08.11.2011	Markgraf	Monika	16.11.2011	Rudnik	Willi
01.11.2011	Kay	Ingrid	09.11.2011	Barge	Klaus	18.11.2011	Hirald-Splinter	Michael
01.11.2011	Kotz	Jürgen	10.11.2011	Benkert	Lutz	19.11.2011	Wienecke	Gisela
02.11.2011	Bärmig	Gertrud	11.11.2011	Schürzmann	Lieselotte	19.11.2011	Wietstruk	Günter
03.11.2011	Reimann	Ingeborg	12.11.2011	Lenz	Annelore	22.11.2011	Bludau	Kristine
04.11.2011	Hübner	Karin	13.11.2011	Kempe	Helga	23.11.2011	Barske	Erika
04.11.2011	Matern	Sabine	14.11.2011	Gerth	Ingrid	23.11.2011	Hirsch	Helmut
05.11.2011	Ellermann	Bodo	14.11.2011	Tietz	Ulf-Rainer	23.11.2011	Schmelich	Gudrun
05.11.2011	Knitter	Karin	15.11.2011	Hübner	Eleonore	26.11.2011	Wenzel	Klaus
07.11.2011	Köhler	Ute	15.11.2011	Leicht	Wolfgang	28.11.2011	John	Dagmar
07.11.2011	Steirat	Vera	16.11.2011	Hoffmann	Marianne	29.11.2011	Rosenbusch	Siegfried

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Voraussichtliche Sitzungstermine im November 2011

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Haupt-/Finanzausschuss	Sozialausschuss	Planungsausschuss	Infrastrukturausschuss
Montag/Dienstag 14./15.11. (Hausberatungen) + 21.11.	Montag 7.11. (Hausberatungen) + 22.11.	Donnerstag 10.11. (Hausberatungen) + 1.12.	Mittwoch 2.11. (Hausberatungen) + 16.11.

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:

Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Heinrich-Grüber-Platz 2,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein

Telefon: 03301/208040

Notruf: 0172/3961627
(Tag und Nacht)

Sprechzeiten

der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013
Nach Vereinbarung können auch Sprechstunden außerhalb der genannten Zeit durchgeführt werden.

Kulturkoordinator

Wolfgang Bentz (wb)

Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nb.
Tel. 033056/69-259, E-Mail:
kulturkoordinator@glienicke.eu

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Wache Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.350

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Susanne Kübler (sk)

Mitarbeit und Anzeigen:

Nora Schrape (nos)

Fotos: sk (sofern nicht anders)

e-mail: pressestelle@glienicke.eu

Redaktion:

Joachim Bienert, Eckart Damm,
Dr. Ulrich Strempele,
Lena Unfried/Helmut Bloeck

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler: Zustellservice Scheffler

Telefon: 0160/1556236

e-mail: schefflerzss@aol.com

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Schrape, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler, Tel. 0160/1556236 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und privat -

Hauptstraße 68
16548 Glienicke

Telefon
033056/407579

www.frauenarzt-glienicke.de

 **Sylvia Rentel**
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

GEBÄUDEREINIGUNG MEISTERBETRIEB
KNOLL

Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de



- ❄ Glasreinigung
- ❄ Gehwegreinigung
- ❄ Teppichreinigung
- ❄ Dachrinnenreinigung
- ❄ Polsterreinigung
- ❄ Winterdienst
- ❄ Unterhaltsreinigung
- ❄ Büroreinigung
- ❄ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

**Haben sie etwas
zu verkaufen?**

Wir verkaufen für Sie im Internet
weltweit

Telefon: 033056-93836
E-Mail: l.schestag@t-online.de



Onlinehandel & Medienberatung
Lidija Schestag
Metzer Straße 12, 16548 Glienicke

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin
Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Ab schnitt 22

beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
Montag geschlossen
und nach Vereinbarung

Wir haben noch einen Ausbildungsplatz frei

*Kristallklare Haut
durch Mikrodermabrasion*

- Reinigung
- Mikrodermabrasion
- Ampulle/Maske

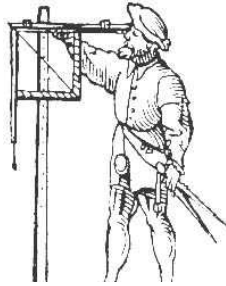
60 min

39,90 EUR


MCosmetic

www.Biomed-Vitalcenter.de
Karl-Liebknecht-Str. 42 - 16548 Glienicke-Nb
Tel.: 033 056 - 231 946 Fr. Chouli-Hübner

Stephan Fick
Beratender Ingenieur
Karl-Liebknecht-Str. 23a
16548 Glienicke



**Vermessungen
und
Geoinformationssysteme**

Tel.: 03303/2146-65 Fax: 03303/2146-61
E-Mail: stephan.fick@ingenieurbuero-fick.de

 **HAUTARZTPRAXIS**
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-glienicke.com

Private Kassen und Selbstzahler

S. KRÜGER
Gebäude & Gartenservice

Garten-/Landschaftsbau

Holz-/Bautenschutz

Terrassen-/Wegebau

Innenausbau/Trockenbau

Gartenpflege/-gestaltung

Winterdienst

Objektbetreuung

Hausmeisterservice

16548 Glienicke · Tschaukowskistraße 1
Tel./Fax 033056/82133 · Funk 0176/66690995

SALON BROSE
FRISEUR - KOSMETIK
INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

KIEK RIN

*Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster*

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebknecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

 **nagai** DIENSTLEISTUNGSSERVICE GMBH

► DACHFENSTERSPEZIALIST ► DACH- UND DACHRINNENREINIGUNG ► GARTENPFLEGE
► SOLARWÄRMUNG ► HAUSWARTUNGSSERVICE ► KLEINREPARATUREN ► WINTERDIENST

**Sparen Sie
Heizkosten!**

**Wir tauschen Ihre
Dachfenster auch
im Winter aus und
montieren Rolläden.**



**Haben Sie schon
einen Winterdienst?
Wir räumen Ihren
Schnee zuverlässig!**

Leipziger Straße 1
Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B 96
16548 Glienicke/Nordbahn

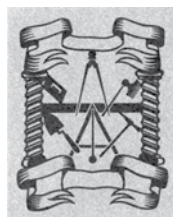
Fon 033056 / 21271
Fax 033056 / 21838
info@nagai.de
www.nagai.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10 - 20 Uhr
Samstag
10 - 18 Uhr

Maurermeister

Jens de la Barré
Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859

seit 1975

e-mail:
**malermeister.
 norbert marmulla**
 @t-online.de

Karl-Liebknecht-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
 Fax: 03 30 56 / 945 49
 Funk: 0172 / 876 11 12

H.-Joachim Rudnik
 Meisterbetrieb für Elektroinstallation



- Stark- und Schwachstromanlagen
- Nachtstromanlagen
- Reparaturen

Schwedenstraße 1
 16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
 Telefax: (033056) 8 07 18



» **KFZ BARANKAUF
 & Hausbesuche**
 » *Inhaber Marco Stephan*

» Ankauf von: PKW * Transporter * Unfallschaden
 » Hohe Km * Motorschaden
 » Rundum Service inklusiver Erledigung aller
 » Formalitäten
 » Karl-Liebknecht Str. 152 * 16548 Glienicke
 » Tel.+ Fax: 033056/43 56 10
 » Mobil: 0177 / 689 18 27


Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
 Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
 Heimisch, sächsisch, familiär,
 fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
 Mi - Fr 8-18 Uhr
 Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
 16548 Glienicke
 Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
 Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
 Sa. 8 - 12 Uhr



**Nordberlins größter
 An & Verkauf**

Wir suchen ständig:
 ob Neu oder Alt (aus Omas Zeiten):
 Ölgemälde, Möbel, Silber, Gold, Bronzefiguren, Schmuck,
 Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug, Postkarten,
 Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen,
 Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:
Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung !
 Wir sind eine alteingesessene Firma mit nunmehr 25-jährige
 Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.
 Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars. Wir
 bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen
 Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken
 Nachlass zum Höchstpreis. Im Bereich Dienstleistungen,
 Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen,
 Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich.
 Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und
 unverbindlichen Hausbesuch.

Firma Knoch An & Verkauf
 Zabel-Krüger Damm 79 - 13469 Berlin
 Tel. 030-403 96 551 - Mobil. 01 77-6440984
 www.berlin-an-und-verkauf.de
Öffnungszeiten:
 montags, mittwochs und freitags
 von 11.00 bis 17.00 Uhr

wohnissimo®
 Malerarbeiten und mehr



Erik Schmell
 Malermeister & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
 Telefon: 033056 - 21 58 40
 E-Mail: info@wohnissimo.de
 Web: www.wohnissimo.de

Transport & Curierdienst
 Sofort- Preiswert - schnell

Frank Hirsch



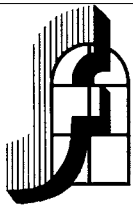
Tel: 033056 94063
 Fax :033056 94059
 ohvzn203@aol.com
 Funk: 01629331646



Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Franzburger Str. 15 ■ 12621 Berlin
Telefon: 030 - 56 78 93 8
E-Mail: info@bauermeister-malermeister.de
Web: www.bauermeister-malermeister.de



Hausmeisterservice
Erich Schumacher, 16548 Glienicke
Grünanlagen und Gartenpflege
Gehwegreinigung, Winterdienst
Laubentsorgung, Haushütedienst
Kleintransporte
Tel./Fax: 033056 – 801 68
Funk: 0171 – 703 69 54



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

Neu in Glienicke – vorher in Berlin Tegel

Heilpraktikerin
Daniela Seide-Mainka



Mitglied im Verband Deutscher Heilpraktiker e.V.
Mitglied i. d. Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr (GfBK) e.V.

Ohrakupunktur, Hypnose, Fußreflexzonen-therapie,
Metamorphose Behandlungen (pränatale Therapie),
Schüssler Salze, Bachblüten, Homöopathie

Hannoversche Str.11 . 16548 Glienicke . Tel. 033056/408 111
www.danielseide.de



Salon Melanie
Friseur



Kosmetik - Fußpflege
Hausbesuche möglich

Montag – Donnerstag 8 – 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377

K & K

Elektro ⚡ Service

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Hannoversche Straße 22
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03

Reiner Klein
Hubertusallee 58
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84



Wellness-
massagen



Nageldesign



Fußpflege

Sabine Hoheisel
Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung • Verwaltung

STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2
16548 Glienicke

info@stadtrandimmobilien.de
www.stadtrandimmobilien.de

Tel.: 033056/414 10

Wir suchen dringend in Berlin und Umland für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser • Baugrundstücke in jeder Größe
Villen (auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)
Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

KOSTENLOSE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

Firma Grobelný 

Seit 1998

SANITÄR – HEIZUNG – SOLAR

- **Zuverlässig** - *Handwerksmeister*
- **Kompetent** - *aus*
- **Ortsansässig** - *Verantwortung!!!*

Tel.: 033056 – 80522

Internet: www.Kupferhotte.de
e-mail: firma-grobelny@t-online.de
Leopoldstr. 26 • 16548 Glienicke

*Malermeister
Olaf Völz* 

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de

Ein ausgezeichneter Akustiker

Hörgeräte HORNIG: testen Sie uns!



Eines ist sicher: wir bemühen uns Ihnen jederzeit nur das Beste in puncto Leistung, Qualität und Technik bieten zu können. Dabei wollen wir höchsten Ansprüchen genügen – nämlich Ihren. Schön, dass unsere Kunden dies honorieren und uns mit Bestnoten in der Kundenzufriedenheit auszeichneten. Gönnen Sie sich höchsten Hörerlebnis und testen Sie z.B. das besondere Hörsystem Phonak Ambra ganz in Ruhe 14 Tage lang – bei HORNIG selbstverständlich kostenlos.

Überzeugen Sie sich selbst, was **Berlins einziger TÜV-geprüfter** Akustiker** für Sie leisten kann.

*Ausgezeichnete Filiale 2011: Karolinenstraße 1d
**TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach
DIN EN ISO 9001:2008, 05/2008.



Hörgeräte-Akustik Meisterbetrieb Anja und Dirk Hornig

- Waidmannsluster Damm 177 · 13469 Berlin · Tel.: 030 / 414 96 32
 - In Tegel: Karolinenstr. 1 d · 13507 Berlin · Tel.: 030 / 433 47 13
 - Am Breitenbachplatz (Schorlemer Allee 1) · 14195 Berlin · Tel.: 030 / 89 73 49 12
- www.hoergeraete-hornig.de



vorhanden!

15 %
Aktions-Rabatt
bis 30. Nov. 2011

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91
Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALUX.

SOMFY

markilux

Lewens

ZAHNARZT PRAXIS

Ästhetik - Prophylaxe - Implantologie - Kieferorthopädie
Gemeinschaftspraxis Dr. Friderike u. Dr. Björn Claessen



Märkische Allee 76
(Galerie Sonnengarten)
16548 Glienicke
Tel 033056 - 436876

ab sofort neue Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9-19	9-19	9-19	9-19	8-19



ZOOM!

Professionelle
Zahnaufhellung
in nur 60 Minuten

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Fritz Klein - Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon  033056 - 22114

Fax : 033056 - 22115

Mobil : 0172 - 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, Groß die Leistung

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108

Preisbeispiel

für eine Erdbestattung ab 620,- Euro.



Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

Hotel Waldschlößchen Restaurant



IHR SPEZIALIST FÜR
FEIERLICHKEITEN ALLER ART

Karl-Liebknecht-Str. 55-57 • 16548 Glienicke
Tel.: Restaurant 03 30 56/82 000 • Hotel 824 04/05
Fax: 03 30 56/824 06 • Buslinie 107

www.waldschloesschen-berlin.de

November 2011

Oktober bis November 2011

Täglich !

Berliner Eisbein mit Sauerkraut,
Erbspüree und Kartoffeln

oder

Schweinshaxe geschmort
mit Sauerkraut und Kartoffelkloß

pro Person

nur
9,90 €

Oktober
und
November
täglich!

Wildsonderkarte

Spezialitäten
aus
Brandenburgs
Wäldern



Vorbestellung erbeten (Änderungen und Druckfehler vorbehalten)

Jeden Freitag und Samstag
vom 28.10. bis 26.11.2011
von 18.00 - 21.00 Uhr

Waldschlößchens Schlachtefest
... vom Buffet ... so viel Sie mögen ...

inkl. Spanferkel

Wurstsuppe mit viel frischem Majoran

*

ganzer Schweineschinken im Kräutermantel

Eisbein und Haxe

frische Blut- und Leberwurst

frischer Kasslerbraten und Wellfleisch
Kalbsleber mit Zwiebelringen

*

Nürnberger Bratwürstchen

*

mildes Sauerkraut vom Fass

Thüringer Klöße

Stampfkartoffeln und Bratkartoffeln

*

Schlachtspezialitäten aus eigener Metzgerei

Hackepeter

Sülze in feinsten Remoulade

*

inkl. Salatbuffet

*

Rote Grütze mit Vanilletunke

... von allem, so viel Sie mögen ...

pro Person

nur
14,90 €

Nur auf Vorbestellung, wegen der großen Nachfrage



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

4maks
Die Finanzmakler

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments



Paul-Singer-Str.8a
16548 Glienicke
tel. 033056-431066
fax.033056-431088
funk.0179-5953182
e-mail.rainer.bornfleth@4maks.de

Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

www.4maks.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschnaider.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.:033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROP
bringt's.

**WOLFGANG
LOEHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Lieferdienst sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!

RW FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☀ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr



WUNDERBAR
Party-, Event- & Cateringservice

Service: Exzellenz
Qualität: Frische Garantie
Dekorations: Kreativität & Styling
Preis: Leistungsergebnis: 100%

3+

kreativ - frisch - exklusiv - einzigartig - flexibel

☎: 033056 / 78 70 87 Info@WUNDERBAR-glienicke.de
Fax: 033056 / 43 10 56 www.WUNDERBAR-glienicke.de

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege
Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 • 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Geschützt in den Winter mit Biohort



bei uns mit Aufbauservice



Besuchen Sie unsere Musterausstellung



Fachmarkt für Garten, Haus und
Handwerk
16548 Glienicke Lessingstr. 6-7
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-direkt24.de



Mo-Fr. 9.00-18.00
Sa. 9.00-14.00



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88

email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

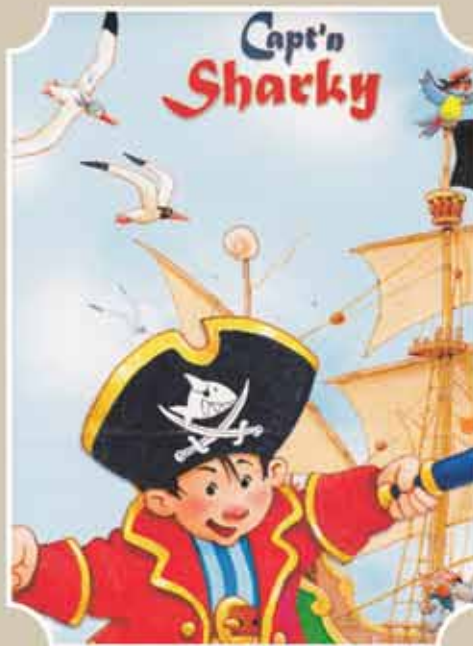
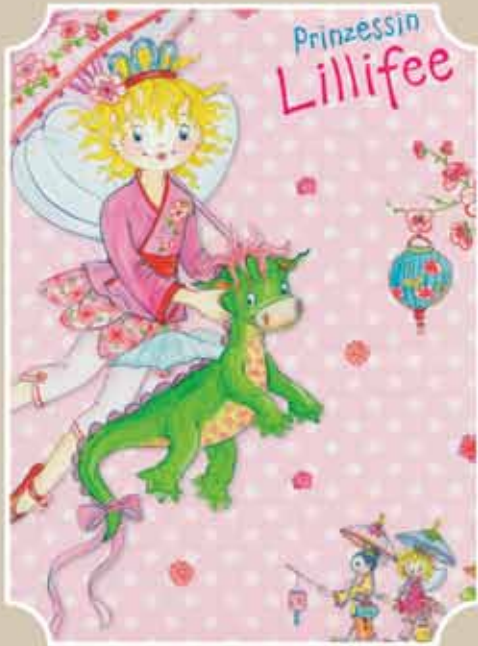
Notdienst 0177 - 491 63 08



Schule - Büro - Freizeit

☎ 033056 80323

Prinzessin Lillifee und Capt'n Sharky Sharky SPIEL- UND GESCHENKIDEE IM DROG-SHOP



SCHREIBEN, MALEN, BASTELN

Damit das Lernen auch Spaß macht gibt es im Drog-Shop zum Beispiel lustige Stifte, praktische Ordner, farbenfrohe Notizblöcke. und Anderes mit Motiven von Prinzessin Lillifee und Capt'n Sharky.

Buchumschläge maßgeschneidert

FÜR ALLE BÜCHER - ROBUST & LANGLEBIG - OHNE KLEBSTOFF



Alle Buchschoner werden für jedes Buch auf Maß angefertigt, kleben aber nicht am Buchdeckel, sondern können leicht entfernt oder ausgetauscht werden, da keine Klebstoffe verwendet werden. Die Schutzumschläge sind weich und absolut schadstofffrei (recyclbar), ideal für Bücher mit hartem sowie weichem Buchdeckel.

Der Drog-Shop benutzt das vielseitig einsetzbare Colibri System. Es ist eine ideale Lösung zum Einbinden von Büchern jeder Art und jeder Größe. und kann auch für den perfekten Schutz von Fotografien und Zeichnungen /Illustrationen sowie für die Versiegelung von Zertifikaten, Dokumenten verwendet werden.



Drog-Shop - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de

EINFACH & BEQUEM

Schulbuch
Einschlag
Service



www.drog-shop.de

www.drog-shop.biz
= 24 h Einkaufen!



Bonus-Card

15 x Aufträge = 5 EUR Rabatt*

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ: _____
Ort: _____

Für alle Dienstleistungen

* Sie bekommen 5 EUR Rabatt ab 15 genutzten Dienstleistungsaufträgen. Monatsauftragswert = 5 EUR. Auf der Rückseite abstrampeln lassen



EKZ "Galerie Sonnengarten" in 16548 Glienicke, Hauptstr. 54
Fon: (033056) 80323
www.drog-shop.de

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET

im-mobilis

braucht der Mensch

Hier finden Sie regionale Experten rund um die Immobilie aus den Fachrichtungen Steuern und Recht, Finanzierung und Versicherung, Bewertung, Vermietung, Verkauf und Verwaltung.

IM-MOBILIS THEMEN-VORSCHAU

- 1) Besteht ein Wahlrecht für Immobilien ob sie dem Betriebs- oder Privatvermögen zu geordnet werden?
- 2) Der Grundstücksmarktbericht 2010 (Teil 2)
- 3) Bei der Finanzplanung die Nebenkosten für den Kauf oder Bau der Immobilie nicht vergessen.

Themenänderungen sind möglich.

www.im-mobilis.com



**FINANZ- &
UNTERNEHMERSERVICE**
IHR KOMPETENTER PARTNER

FINANZIERUNG & VERSICHERUNG

Ingo W. Klimmek

(Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer /IHK)

IWK Finanz- & Unternehmensservice
16548 Glienicke, Karl-Liebnecht-Str. 104

Fon: (0 33 056) 80 281

Fax: (0 33 056) 93 496

Email: info@iwk-finanzservice.de

www.iwk-finanzservice.de

www.im-mobilis.com

RIESEBERG
Ihr Steuerberater

STEUERBERATER

Norbert Rieseberg

(Dipl.-Kfm.Betriebswirt /grad)

Steuerberater Norbert Rieseberg

16548 Glienicke, Karl-Liebnecht-Str. 110

Fon: (0 33 056) 63 20

Fax: (0 33 056) 63 217

Email: kanzlei@rieseberg.com

www.rieseberg.com

www.im-mobilis.com

**UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN**

Beratung - Verkauf - Vermietung - Verwaltung

VERKAUF, BEWERTUNG & VERWALTUNG

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)

Staritz - Immobilien

16548 Glienicke, Hauptstr. 7 a

Fon: (0 330 56) 94 800

Fax: (0 33 056) 94 801

Email: office@staritz-immobilien.de

www.staritz-immobilien.de

www.im-mobilis.com

SUCHE im Kundenauftrag in 16548 Glienicke

Einfamilienhäuser und unbebaute Grundstücke. Für Immobilien in guter Lage sind unsere Kunden auch bereit deutlich über Bodenrichtwert zu bezahlen!

Ihr Ansprechpartner: Undine Staritz (0171) 4751663 oder (033056) 94800

Wir beschaffen Ihnen
**die optimale
Immobilienfinanzierung
zu Top-Konditionen**

individuell auf Ihre Wünsche und
Bedürfnisse abgestimmt.

Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte
Finanzierungslösungen für:

Immobilien-Neubau
Modernisierung
Anschlussfinanzierung



Immobilien-Kauf
Forwarddarlehen
Kapitalbeschaffung

**Sparen Sie sich den Bankenmarathon
und kommen Sie gleich zu uns !**

Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich
und vermitteln Ihnen die besten Konditionen
aus über 100 Bankangeboten.



HYPO ROYAL

Die besten Konditionen von über 100 Banken

HYPO ROYAL GmbH

Oraniendamm 70 A · 13469 Berlin

Tel. 030 | 41 70 07 41 · Mobil 0175 | 57 17 707

www.hypo-royal.de



Sven Bransch
Baufinanzierungsberater (IHK)

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM-

BESTATTUNGEN

Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck



Jetzt beginnt die schönste Jahreszeit !

Wenn es draußen immer eisiger und ungemütlicher wird, dann finden Sie bei uns all die schönen Geschenke die das Herz zum schmelzen bringen.

Ihre Wünsche werden bei uns wahr !!

Sonderöffnungszeiten: An allen Advents-Samstagen von 9³⁰ - 19 Uhr,

Verkaufsoffener Sonntag am 11.12.2011 von 14 - 20 Uhr

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

MO - FR 9³⁰ - 18 Uhr SA 9³⁰ - 14 Uhr

Internet: www.stilvoll-schenken.eu